

**Veröffentlichungen des Archives  
Wanne**

**Band I**

**Die Bevölkerung des Amtes Bochum  
im Jahre 1664**

**von  
Eduard Schulte**

**1925**

**Druck und Verlag Karl Busch, Wattenscheid**

**Die Bevölkerung des Amtes  
Bochum im Jahre 1664**

**von**

**Dr Eduard Schulte,  
Stadtarchivar von Münster i. W.**

**1925**

**Druck und Verlag Karl Busch, Wattenscheid**

## Veröffentlichungen des Archives Wanne

Auf dem weiträumigen Boden der Bauerschaft Bickern, der Freiheit Crange, des Eickeler Bruchs und der Riemker Mark ist im Zeitalter der Industrie eine volkreiche Gemeinde erwachsen, die unter dem Namen Wanne durch den wichtigen Knotenpunkt des Eisenbahnnetzes im nördlichen Ruhrkohlengebiet, durch großzügige Hafenanlagen am Rhein-Herne-Kanal und durch lebhaften Bergbau seit der Jahrhundertwende immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. Für diesen, von großen geschichtlichen Ereignissen unberührten Amtsbezirk die Schriftdenkmäler der Vergangenheit zu sichern, erachtete die Amtsverwaltung als eine ihrer kulturellen Aufgaben, um dadurch die Bestrebungen des Heimatschutzes zu pflegen, die Heimatkunde zu fördern und die Heimatliebe zu vertiefen. Die Möglichkeit, eins der bedeutendsten Adelsarchive der Grafschaft Mark aus treu gehütetem Privatbesitz in öffentliche Hände zu bringen, nahm das Amt Wanne vor einiger Zeit umso lieber wahr, als es sich um eine sechshundertjährige Schriftensammlung des gemeinsamen Bodens und zugleich mit weiterreichendem Inhalt handelte. Mit der Ordnung des Archives wurde Archivar Dr Ernst Symann in Münster beauftragt, um die erste Veröffentlichung der ebenfalls aus der nächsten Nachbarschaft stammende Herausgeber dieser Arbeit angegangen. Zur planmäßigen Verwertung der Bestände allgemeinen Wertes ist eine zwanglose Folge weiterer Veröffentlichungen in Aussicht genommen: gleichzeitig mit diesem 1. Bande aus Anlaß des 50 jährigen Bestehens des Amtes Wanne am 1. August dieses Jahres „Die Urkunden des Archives Wanne 1361—1600“, dann in mehreren Bänden das Landesgrundbuch des Amtes Bochum von 1684 ff., die Denkschriften und Akten zur Schiffbarmachung der Emscher unter Friedrich dem Großen, die Weistümer, Protokolle und Rezesse der Marken im Emscherbruch, der Inhalt der übrigen Akten, die Wappen und Hausmarken im Wannener Archiv u. a. m. Sobald die Ordnung es zuläßt, wird das Archiv der Forschung allgemein geöffnet.

Wanne, im Juli 1925

Weiberg, Amtmann

## Inhalt

<b>I. Der clevisch-märkische Steuerkrieg 1664/65</b>	IX — XV
<b>II. Die Bevölkerung des Amtes Bochum 1664</b>	XVI—XXX
Statistiken — Kritik der Feuerstättenliste — Bevölkerungszahl — Bevölkerungszustand — Bevölkerungsaufbau — Gesundheitliche Verhältnisse — Soziale Schichtung — Wohlhabenheit — Beruf und Gewerbe — Bau- und Wohnwesen — Gliederung nach Recht und Verfassung — Grundherrschaften: Adel, Klerisei, Hofesverbände, Bürger, Bauern, Kommunen, Landesherr; Entwicklung und Ergebnis	
<b>III. Liste der Feuerstätten des Amtes Bochum 1664</b>	1—154
Stadt Bochum	5—14
Freiheit Wattenscheid	15—20
Oberamt Bochum	23—53
Lütgendortmund — Westrich — Kirchlinde — Rahm — Marten — Öspel — Kley — Somborn — Stockum — Düren — Langendreer — Werne — Harpen — Gerthe — Bövinghausen — Delwig	
<b>Mittelamt</b>	55—104
Altenbochum — Laer — Hiltrop — Querenburg — Ümmingen — Wiemelshausen — Eickel — Hordel — Bickern — Holsterhausen — Herne — Baukau — Riemke — Hofstede — Marmelshagen — Gold- und Hundhamme — Grümme — Weitmar — Freiheit Crange	
<b>Niederamt</b>	105—154
Günnigfeld — Westenfeld — Eppendorf — Höntrop — Eiberg — Stalleiken (Sevinghausen) — Freisenbruch — Ückendorf — Leithe — Kötter von Steele (Königsteele) — Dorf Gelsenkirchen — Heßler — Schalke — Braubauerschaft — Bulmke — Hüllen — Aschenbruch	

IV. Anhang: Liste der Essener Hofgüter im Amt Bochum 155—162

Kirchlinde — Marten — Öspel — Langendreer —  
 Werne — Hamme — Hofstede-Marmelshagen — Al-  
 tenbochum — Wiemelhausen — Weitmar — Riemke  
 — Hordel — Bickern — Herne — Höntrop — Gün-  
 nigfeld — Westenfeld — Gelsenkirchen — Schalke  
 — Heßler — Braubauerschaft — Hüllen — Bulmke  
 — Freisenbruch — Stalleiken — Ückendorf —  
 Leithe — Aschenbruch

V. Personenregister der Listen 163—175

VI. Ortsregister der Listen 175—177



Niederamt

Mittelamt

Oberamt

AMT BOCHUM

## Der clevisch-märkische Steuerkrieg 1664/65

Die grüne Fahne des Propheten flatterte siegreich schon im zweiten Jahre tief im ungarischen Kronlande, als der Kaiser bei den Großen seines Reiches endlich Kriegsvolk und Kriegsgelder zugesagt bekam. Zur Bewilligung der Auslagen für den Türkenkrieg verfügte der Große Kurfürst am 22. Dezember 1663 an seinen Statthalter zu Cleve, Ernst Moritz Fürst zu Nassau, baldigst die clevisch-märkischen Stände einzuberufen.

Ergänzend schrieb er am 29. d. Mts., als Subsidium 125 000 Rchstr. vorzuschlagen, gegebenen Falls nur 100 000 Rchstr.; „es sei ihm sonder einigen Zweifel leider mehr als zuviel bekannt, mit was vor einer grausamen Macht der Erbfeind sich wieder die Christenheit empöret und was für Progression er albereit gehabt, . . . wie dann auch daneben für gefährliche Conjunctionen in einigen benachbarten Königreichen, ja im Heiligen Römischen Reich selbstn sich ereugen“. Bis zu dem auf den 12. Februar 1664 einberufenen Landtage erteilte der Kurfürst, an der Bewilligung seiner Forderung sehr interessiert, der Clever Regierung wiederholt Anweisungen, betonte mit Nachdruck die Notwendigkeit der Beihülfen, verwies auf die wachsende Türkengefahr und die Belastung der brandenburgischen Staaten durch die Mobilmachung und drängte auf tatkräftiges Vorgehen im Landtage. Die Stände genehmigten am 4. März vorläufig für die ersten sechs Monate nur 50 000 Rchstr., und zwar wegen der Armut der Untertanen als Folge starker Ueberschwemmungen, schweren Mißwachses und großer Viehseuchen; die Bewilligung weiterer Gelder für das zweite Halbjahr solle bei einem Besuche des Kurfürsten erfolgen; in die Bewilligung müßten alle anderen Steuern einbegriffen sein. Gleichzeitig trugen die Stände bewegliche Klagen vor; bei den vorigen großen Steuern hätten sich etliche Personen merklich bereichert; über erhebliche Summen sei keine Rechnung gelegt; die Miliz sei seit etlichen Jahren nicht gemustert. Daraufhin erteilte der Kurfürst die erbetenen Befehle zur Rechnungslegung und Musterung. In Rücksicht auf die ver-

Quelle: Acta des Geheimen Staats-Archivs in Berlin betr. Landtags-Acta (Cleve-Mark) Rep. 34 Nr. 133 p und q.

schärfte außenpolitische Lage ließ er unter Dankbezeugung für die vorläufige Bewilligung einen neuen Landtag auf den 17./27. März einberufen, um für die ihm durch den Regensburger Reichstags-schluß auferlegte Beteiligung am Türkenkriege die notwendigen Gelder zu erhalten; das Kontingent betrage für Cleve-Mark 350 Mann zu Pferde und 484 zu Fuß, die jährliche Kriegslast hierfür und für die allgemeine Reichskriegskasse 65 203 Rchstr. Die Verhandlungen im Landtage führten zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Ritterschaft und Städte über die Verteilung der Steuerlasten im allgemeinen auf Adel, Bürger und Bauer und die Aufbringung der neuen Türkensteuer im besonderen. Lange zurückliegende und neue Beschwerden zwischen Stadt und Land, von beiden gegen die Regierung wurden in umfangreichen Denkschriften zusammengefaßt; sie betrafen agrarische, rechtliche, wirtschaftliche Fragen ebenso wie kirchliche, kommunale, zollpolitische Dinge, Beamte und Juden; jede Partei suchte durch Geneigtheit zur Steuerbewilligung eigene Vorteile zu gewinnen. Der wichtige Landtag mußte ohne Ergebnis vorläufig abgebrochen werden, „welches in undenklichen Jahren nicht geschehen.“ In Rücksicht auf die drohende Gefahr wurde schließlich am 3. April eine Türkensteuer von 50 000 Rchstr. bewilligt. Der Kurfürst glaubte den Kampf um die Aufbringung dadurch beenden zu können, daß er am 18. April die Ausschreibung einer Kaminsteuer anordnete, um der Schwierigkeit einer Steuererhebung nach dem alten Herkommen aus dem Wege zu gehen, bei dem die Städte  $\frac{1}{6}$  des Steuersolls aufzubringen hatten. Bevor in dem erneuten Streit um diese Steuerformel Klärung erfolgen konnte, mußte wegen der wachsenden Türkengefahr im Juni ein neuer Landtag einberufen werden, der sich zur nachträglichen Bewilligung einer dritten, früher abgelehnten Summe von 50 000 Rchstr. gezwungen sah. In den großen Schwierigkeiten, diese 150 000 Rchstr. zuzüglich einer zu Behuf der Landstände genehmigten Summe von 20 000 Rchstr., insgesamt also 170 000 Rchstr. zu erheben, gestand der Kurfürst den auf ihre Privilege pochenden Ritterbürtigen die Befreiung von der Türkensteuer zu und versuchte, die auf das steuerliche Herkommen sich stützenden Städte dadurch zu beschwichtigen, daß er hinsichtlich der Kaminsteuer einen Revers de non praejudicando in futurum, außerdem Schutz ihrer Rechte versprach; gleichzeitig aber wies er die Clever Regierung an, die sich etwa weigernden Städte durch Exekutionsmittel zur Aufbringung der angefeindeten Kaminsteuer zu zwingen.

Während die Kanzleien der Landstände aus den Hauptstädten und aus der Ritterschaft die Meinungsverschiedenheiten der Landtagsverhandlungen auf schriftlichem Wege verstärkt fortsetzten, erließ die Clever Regierung am 1. August 1664 das unten, im Eingange der Bochumer Feuerstättenliste abgedruckte Mandat an alle Drost und Richter im Fürstentum Cleve und in der Grafschaft Mark, in den Städten, Klöstern, Konventen und auf dem platten Lande die Feuerstätten mit und ohne Schornsteine, die Brauhäuser und Malzeschen, die Bevölkerung nach geistlichem und weltlichem Stande zu verzeichnen, Eigentümer oder Mieter, Tagelöhner, Kötter oder Arme zu kennzeichnen, ferner die landtagsfähigen Rittersitze, die Schulen, Hospitäler, Gast- und Waisenhäuser, sowie die Almosenempfänger, endlich auch die unbewohnten Häuser aufzunehmen.

Zu der unveränderten Ablehnung der Kaminschatzung kamen von den Städten Beschwerden über willkürliche Erhöhung des Steueretats durch fürstliche Beamte, gegen Uebergriffe von Militärs, über Verschleierungen in der Rechnungslegung u. ä. Gegenüber der Bestandsaufnahme gemäß dem erwähnten Mandat vom 1. August vereinbarten die clevischen Hauptstädte mit den kleineren Städten auf besonderen Städtetagen in Marienbaum und Xanten, die Kaminsteuer nicht zu bezahlen, sondern lieber die Exekution abzuwarten. Wider die am 10. September begonnene protokollarische Aufnahme der Feuerstätten erhoben am selben Tage Bürgermeister und Rat der Stadt Bochum Einspruch. Ebenso protestierten zwei Tage später auf einem eigenen Städtetage zu Bönen bei Hamm die Deputierten der märkischen Hauptstädte in einer Eingabe an den Kurfürsten: „Was aber die Caminsteuer belanget, [ist] allbereit überflüssig geziemender Maßen remonstriert, warumb Euerer Churfürstlichen Durchlaucht untertänigst-, getreust- und gehorsambste Städte mit solchem beschriebnem unbilligstem Modo und gegen ihren Willen nicht zu beschweren; dahero nach wie vor zu verwundern, daß auch die Herren Ritterbürtigen hiesiger Grafschaft nicht allein gegen die Billigkeit, alle Rechten und Exempel der Benachbarschaft von der Türkensteuer befreiet sein wollen, sondern noch dazu damit umgangen, daß ihre Mitglieder mit dem höchst unbilligen Modo der Caminsteuer und gegen ihre Privilegia und Freiheiten beschwert werden solten, daß auch zum andern garnicht nötig, mit den Quästionen von der Caminsteuer sich zu bemühen in sonderlicher Mitbetrachtung, daß in der Grafschaft Mark albereit 6924 Rchstr. mehr als derselben

schärfte außenpolitische Lage ließ er unter Dankbezeugung für die vorläufige Bewilligung einen neuen Landtag auf den 17./27. März einberufen, um für die ihm durch den Regensburger Reichstags-schluß auferlegte Beteiligung am Türkenkriege die notwendigen Gelder zu erhalten; das Kontingent betrage für Cleve-Mark 350 Mann zu Pferde und 484 zu Fuß, die jährliche Kriegslast hierfür und für die allgemeine Reichskriegskasse 65 203 Rchstr. Die Verhandlungen im Landtage führten zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Ritterschaft und Städte über die Verteilung der Steuerlasten im allgemeinen auf Adel, Bürger und Bauer und die Aufbringung der neuen Türkensteuer im besonderen. Lange zurückliegende und neue Beschwerden zwischen Stadt und Land, von beiden gegen die Regierung wurden in umfangreichen Denkschriften zusammengefaßt; sie betrafen agrarische, rechtliche, wirtschaftliche Fragen ebenso wie kirchliche, kommunale, zollpolitische Dinge, Beamte und Juden; jede Partei suchte durch Geneigtheit zur Steuerbewilligung eigene Vorteile zu gewinnen. Der wichtige Landtag mußte ohne Ergebnis vorläufig abgebrochen werden, „welches in undenklichen Jahren nicht geschehen.“ In Rücksicht auf die drohende Gefahr wurde schließlich am 3. April eine Türkensteuer von 50 000 Rchstr. bewilligt. Der Kurfürst glaubte den Kampf um die Aufbringung dadurch beenden zu können, daß er am 18. April die Ausschreibung einer Kaminsteuer anordnete, um der Schwierigkeit einer Steuererhebung nach dem alten Herkommen aus dem Wege zu gehen, bei dem die Städte  $\frac{1}{6}$  des Steuersolls aufzubringen hatten. Bevor in dem erneuten Streit um diese Steuerformel Klärung erfolgen konnte, mußte wegen der wachsenden Türkengefahr im Juni ein neuer Landtag einberufen werden, der sich zur nachträglichen Bewilligung einer dritten, früher abgelehnten Summe von 50 000 Rchstr. gezwungen sah. In den großen Schwierigkeiten, diese 150 000 Rchstr. zuzüglich einer zu Behuf der Landstände genehmigten Summe von 20 000 Rchstr., insgesamt also 170 000 Rchstr. zu erheben, gestand der Kurfürst den auf ihre Privilege pochenden Ritterbürtigen die Befreiung von der Türkensteuer zu und versuchte, die auf das steuerliche Herkommen sich stützenden Städte dadurch zu beschwichtigen, daß er hinsichtlich der Kaminsteuer einen Revers de non praejudicando in futurum, außerdem Schutz ihrer Rechte versprach; gleichzeitig aber wies er die Clever Regierung an, die sich etwa weigernden Städte durch Exekutionsmittel zur Aufbringung der angefeindeten Kaminsteuer zu zwingen.

Während die Kanzleien der Landstände aus den Hauptstädten und aus der Ritterschaft die Meinungsverschiedenheiten der Landtagsverhandlungen auf schriftlichem Wege verstärkt fortsetzten, erließ die Clever Regierung am 1. August 1664 das unten, im Eingange der Bochumer Feuerstättenliste abgedruckte Mandat an alle Drosten und Richter im Fürstentum Cleve und in der Grafschaft Mark, in den Städten, Klöstern, Konventen und auf dem platten Lande die Feuerstätten mit und ohne Schornsteine, die Brauhäuser und Malzeschen, die Bevölkerung nach geistlichem und weltlichem Stande zu verzeichnen, Eigentümer oder Mieter, Tagelöhner, Kötter oder Arme zu kennzeichnen, ferner die landtagsfähigen Rittersitze, die Schulen, Hospitäler, Gast- und Waisenhäuser, sowie die Almosenempfänger, endlich auch die unbewohnten Häuser aufzunehmen.

Zu der unveränderten Ablehnung der Kaminschatzung kamen von den Städten Beschwerden über willkürliche Erhöhung des Steueretats durch fürstliche Beamte, gegen Uebergriffe von Militärs, über Verschleierungen in der Rechnungslegung u. ä. Gegenüber der Bestandsaufnahme gemäß dem erwähnten Mandat vom 1. August vereinbarten die clevischen Hauptstädte mit den kleineren Städten auf besonderen Städtetagen in Marienbaum und Xanten, die Kaminsteuer nicht zu bezahlen, sondern lieber die Exekution abzuwarten. Wider die am 10. September begonnene protokollarische Aufnahme der Feuerstätten erhoben am selben Tage Bürgermeister und Rat der Stadt Bochum Einspruch. Ebenso protestierten zwei Tage später auf einem eigenen Städtetage zu Bönen bei Hamm die Deputierten der märkischen Hauptstädte in einer Eingabe an den Kurfürsten: „Was aber die Caminsteuer belanget, [ist] allbereit überflüssig geziemender Maßen remonstriert, warumb Euerer Churfürstlichen Durchlaucht untertänigst-, getreust- und gehorsambste Städte mit solchem beschriebnem unbilligstem Modo und gegen ihren Willen nicht zu beschweren; dahero nach wie vor zu verwundern, daß auch die Herren Ritterbürtigen hiesiger Grafschaft nicht allein gegen die Billigkeit, alle Rechten und Exempel der Benachbarschaft von der Türkensteuer befreiet sein wollen, sondern noch dazu damit umgangen, daß ihre Mitglieder mit dem höchst unbilligen Modo der Caminsteuer und gegen ihre Privilegia und Freiheiten beschwert werden solten, daß auch zum andern garnicht nötig, mit den Quästionen von der Caminsteuer sich zu bemühen in sonderlicher Mitbetrachtung, daß in der Grafschaft Mark albereit 6924 Rchstr. mehr als derselben

Kontingent in den 150 000 Rchstlr. mit den 8000 Rchstlrn. Ständegeldern repartiert, von den Deputierten der Clevischen Hauptstädten dergestalt ausführlich und untertänigst erwiesen, daß unnötig und verdrießlich fallen mogte, solches alles alhie zu wiederholen; sonsten auch hiesigen Herrn Ritterbürtigen wol bekandt, welcher Gestalt hiesige Städte respective in den langwierigen Kriegsjahren durch die landkundige Einquartierungen, Belägerungen, Ausplünderung, Kontributionen und Exactionen, Raub und Brand, imgleichen gemachte schwere Schulden ruinirt, daß dieselbe bis dato noch nicht respiriren können, ja einer Stadt in specie der Stadt Ham Schulden sich wol höher als hiesigen ganzen platten Lands ertragen, dazu die Nehrung und Lebensmittel den Städten entzogen und auf das platte Land gelegt, zu geschweigen, daß durch die von den Herrn Ritterbürtigen vigierte Reduction der Münzte zugefügten und wegen des daraus fliegender Steigerung der Commercien und Victualien täglich continuirenden Schadens. Dahero dan hiesige Städte auch höchst befüget und genötigt werden, der Clevischen Hauptstädte untertänigster Erklärung, Bitte und Bedingung Beifall zu geben. Verfolglich unsers, untertänigsten Orts ebenfalls untertänigst Gehorsamb bitten müsen, Eure Churfürstliche Durchlaucht wollen gnädigst geruhen, solche gnädigste und ernstliche Verordnung ergehen zu lassen, daß die albereit repartierten Gelder zu keinem andern Ende als zu behuf Eurer Churfürstlichen Durchlaucht und Verrichtung deren untertänigst gewilligter 150 000 Rchstlr. ausgegeben werden mögten."

Unterm 20. September ließ der Kurfürst es auf diese Eingabe hin bei seiner ablehnenden Antwort an die clevischen Hauptstädte bewenden „in der Zuversicht, Ihr [märkische Städte] werdet euch in dieser Sache nicht ferner opiniastriren, sondern euch gehorsambst accomodiren.“ Diese Ablehnung kreuzte den Beschluß der clevischen Städte vom selben Tage, ihre Bewilligung der letzten 50 000 Rchstlr. zurückziehen zu wollen, wenn die Kaminschatzung nach der Intention der Ritterschaft zu anderen Zwecken verwendet würde; die Türkensteuer sei übrigens bereits ordinario modo ausgeschlagen.

Auf den kurfürstlichen Befehl vom 5. Oktober, die Zahlungen beginnen zu lassen, erwiderten die Räte am 20. Oktober, daß sie noch damit beschäftigt seien, die Listen der Kamine und Feuerstätten in beiden Landschaften einzuholen, „welches wegen der von den Städten gemachten Kontradiktionen bishero nicht völlig geschehen und dahero auch dieselbe Steuer noch zur Zeit nicht ausgeschrieben

werden können.“ An die säumigen Städte richtete die Clever Regierung am 7. November die Aufforderung, sich innerhalb 14 Tagen zu erklären, ob sie sich der anbefohlenen Aufnahme der Kamine und Feuerstätten ferner widersetzen wollten; in solchem Fall würden dagegen zuträgliche Mittel ergriffen werden. Von der täglich wachsenden Verbitterung zwischen Adel und Städten berichtete der clevische Statthalter an den Kurfürsten am 26. November mit dem Hinweise, seiner Meinung nach könne nur noch ein persönliches Eingreifen des Landesherrn an Ort und Stelle helfen. Am 30. November untersagte der Kurfürst die Zusammenkünfte der Städte, deren Zwiespalt mit den Ritterbürtigen Fürst Nassau in einem Schreiben vom 4. Dezember an den Kurfürsten auf die Wühlererei etlicher junger, noch unerfahrener Doctores in den Magistraten zurückführte; in vielen Städten seien gegen des Landesfürsten hohe Autorität ungehörige Dinge angefangen; die Kaminsteuer sei endlich zu Wege gebracht; heute seien die letzten Assignationen darauf erteilt; etliche Leute hätten zur Beunruhigung des Adels ausgesprengt, der Kurfürst habe die Kaminsteuer aufgehoben. Während die Aufstellung der Feuerstättenlisten und die Hebung der Kaminsteuer in der Grafschaft Mark, von dem politisch besonders stehenden Amt Neustadt abgesehen, keine tatsächlichen Schwierigkeiten ergab und auch grundsätzlich bald zu einer Verständigung führte, wuchs der Widerstand der clevischen Städte immer mehr, wurde der Streit zwischen den Parteien immer erregter und schwellen die Akten durch langatmige historisch-politische Schriftsätze immer stärker an.

Auf dem neuen Landtage im Dezember einigten sich die märkischen Städte mit der Ritterschaft dahin, daß sie für dies Mal ein größeres Soll als nach dem Herkommen aufbringen wollten, daß dagegen die zukünftigen Steuern wieder in gewöhnlicher Weise erhoben werden sollten. Mit Rücksicht auf die außerordentliche Belastung der beiden Landschaften durch die Steuern des Jahres 1664 und die inneren Zwistigkeiten der beiden Landstände beschränkte sich die neue Steuervorlage für das kommende Jahr auf 50 000 Rchstlr, deren Bewilligung erfolgte. Die Hoffnung des Statthalters, das gute Beispiel der märkischen Städte werde auf die clevischen Hauptstädte abfärben, zumal die dortigen kleineren Städte sich eines besseren zu bedenken begännen, sollte sich jedoch noch lange nicht erfüllen. Am Tage vor Weihnachten protestierten die clevischen Hauptstädte gegen die begonnene militärische Exekution, sie verstärkten ihre Beschwerden bald durch neue

„Ursachen, warumb die Kaminsteuer unbillig und unzutraglich sein,“ erhoben am 26. Januar 1665 gegen die Landstände aus der Ritterschaft Appellation beim Reichskammergericht in Speyer. Als sich adlige Militärs beim Kurfürsten über die angeblich auf Seiten der Städte stehenden bürgerlichen Regierungsräte in Cleve beschwerten und des Federkrieges kein Ende nahm; lehnte Friedrich Wilhelm schließlich am 1. Februar weitere Behelligungen durch die widerspenstigen Städte ab und verwies sie auf eine Verständigung nach Art der märkischen Städte; daraufhin mahnten die Räte bürgerlichen Standes zur Zahlung der Kaminsteuer. Von den Gegensätzen im Clever Collegio berichtet der Statthalter am 18. Februar, daß „Euerer Churfürstlichen Durchlaucht Regierungsräte bis schlagens zugegen einander sind, nemlich die Adelige gegen den Bürgerstand und der Bürgerstand gegen die Adelige, wovon die Caminsteuer die meiste Ursach ist.“

Als am 18. März Xanten von 125 Soldaten besetzt wurde — früher war auf einen Tag Cleve mit 250 Mann belegt worden —, waren außerdem noch Cleve, Duisburg, Rees und Wesel säumig. Erneute Verhandlungen in Xanten brachten zwischen den Ständen nur scheinbare Einigung; die Ausführungsverhandlungen wurden vom Statthalter schließlich im Juni abgebrochen, worüber er an den Kurfürsten schrieb: „Den Frevel, Stoltz und Ungehorsam etlicher weniger Haubstädte, worunter Cleve, Wesell und Reeß die Bellhamell sein, kann ich nicht genugsamb beschreiben, also daß ich . . . gezwungen werde, zu Beibehaltung des Churfürstlichen Respekts sowol bei Ein- als Ausländischen die Städte durch Zwangsmittel zur Raison und Billigkeit zu bringen, damit . . . die Städte in ihrer Halsstarrigkeit nicht gestärket werden, . . . damit Euere Churfürstliche Durchlaucht nicht allein den Namen sondern auch die Tat des Landesherrn alhie halten und behalten mögen, welches nun von den Städten im höchsten Grad sowol zu Speyer als zum öfteren alhier disputiert wird.“ Von den zahlreichen Schriftsätzen, welche in der sich auf das Herzogtum Cleve beschränkenden Angelegenheit noch weiterhin gewechselt wurden, sei hier nur auf beachtliche „Media, wodurch das platte Land, ohne jemanden zu beschweren, erleichtert werden kann,“ hingewiesen und folgender „Extrakt, wieviel Steuergelder im Hertzogtum Cleve und Grafschaft Marck ausgeschlagen vors Jahr 1664“ gekürzt mitgeteilt:

1. In Cleve bei der Landelmatrikel vom	März	Juli
Städte	7 289	7 500
Aemter und plattes Land	32 201	33 420
Geistliche Collegia	4 356	4 546
	Summa	89 312 Rchstlr
2. In Marck		
Städte	1 775	2 000
Aemter und plattes Land	35 615	35 234
Grafschaft Dortmund		300
	Summa	74 924 Rchstlr
	Summa summarum	164 236 Rchstlr

Auf erneute Gravamina der clevischen Hauptstädte, in Audienz durch Deputierte vorgetragen und schriftlich vorgelegt, verfügte der Kurfürst am 22. August, nachdem sich kurz zuvor Wesel zur Kaminsteuer bereit erklärt hatte, er würde in seine clevischen Lande reisen und dort die Anschuldigungen und Beschwerden selbst untersuchen und, was Rechtens, ohne Ansehung der Person verordnen; am gleichen Tage stellte er den clevischen Städten einen Revers aus, daß dasjenige, was wegen der Kaminsteuer vorgegangen, ihnen unpräjudizierlich sein solle.

Als dann der Große Kurfürst persönlich die clevischen Gemüter beruhigte, war schon über ein Jahr durch den Frieden zu Vasvar (10. August 1664), der Montecuccolis Siege\*) bei Sankt Gotthard an der Raab wenig Ehre gab, die Türkengefahr auf 20 Jahre gebannt, der Anstoß zum clevisch-märkischen Steuerkriege beseitigt.

\*) Johann Peter Lentzen, Nachrichten über Gerhard Vynhoven, Fischeln 1870 S. 13: „Vynhoven hat nach einem gegen die türcken in anno 1664 bey Gotthard gegen mahomed den 4ten erlangten glücklichen Sieg das Glück gehabt, . . . die Nachricht an seine Kaiserliche Majestät zu überbringen, worauf allerhöchstdieselben ihm mit einer goldenen Kette beschenkt und zugleich zum Ritter des heiligen Grabes geschlagen haben.“ Gerhard Vynhoven ist der Benefiziat der auf S. 48, 91, 108, 116, 120 genannten Kapelle zu Stalleiken; vgl. Eduard Schulte, Pilgrimhaus und Kapelle zu Stalleiken, 2. Auflage, Wattenscheid 1913, Karl Busch, S. 32 f.

## Die Bevölkerung des Amtes Bochum im Jahre 1664

Die reizvolle Aufgabe, die Bevölkerung zwischen Dortmund und Essen, Ruhr und Emscher, eines der wichtigsten Gebiete unseres Vaterlandes, historisch-statistisch zu untersuchen, ist bisher nicht gelöst; sie wird es auch nicht durch die vorliegende Arbeit, weil diese sich auf die Feuerstättenliste des Jahres 1664 beschränken muß und ähnliche Listen anderer Jahre, andere Bestandsaufnahmen desselben Jahres bisher nicht bekannt geworden sind. Für die ältere Zeit scheint nur das Schatzbuch der Grafschaft Mark aus dem Jahre 1486, abgedruckt von Alois Meister im 2. Bande seiner Festschrift „Die Grafschaft Mark“ (Dortmund 1909 Ruhfus), als statistische Quelle der Höfe und ihrer Besteuerung sich erhalten zu haben; seinen Wert behandelt Christoph Weber in der Dissertation „Die Anfänge der Statistik in der ehemaligen Grafschaft Mark bis zum Jahre 1609“ \*) unter den statistischen Erhebungen auf den Gebieten des Finanzwesens und Bevölkerungswesens. Die Fortsetzung der Weberschen Untersuchung: „Geschichte der amtlichen Finanzstatistik der Grafschaft Mark“ von Johann Germing (Wittener Jahrbuch 1914) kann eine umfassende Statistik der Grafschaft Mark oder einzelner Teile bis zum Jahre 1722 nicht benennen. Germing schreibt S. 49 Note 140 über die im Vorhergehenden näher behandelte Kaminsteuer „Die mit der Kopfsteuer verwandte Kaminsteuer fand i. J. 1664 Eingang, freilich nur in Kleve; eine Aufnahme über die Zahl der dortigen Schornsteine ist bezeugt“. Die Akten Rep. 34 Nr. 133 p und q des Geheimen Staatsarchivs Berlin hat er also nicht eingesehen, die Feuerstättenliste des Amtes Bochum im Dahlhausener Archiv nicht vermuten können.

\*) Jahrbuch des Vereins f. Orts- u. Heimatkunde i. d. Grafschaft Mark, 23. Jg. Witten 1909 A. Pott.

Ueber den Rahmen eines Verzeichnisses der einzelnen Kamine geht die Bochumer Liste weit hinaus, indem sie gemäß dem Mandate die Brauhäuser, Malzeschen, die Schulen, Hospitäler, Gast- und Waisenhäuser, sowie die unbewohnten Häuser benennt, die Geistlichen bezw. die Pastorate und Vikarien aufnimmt, die Haushaltsvorstände nach Eigentümern und Mietern, Köttern, Tagelöhnern, Almosenempfängern und Armen unterscheidet. Dagegen sagt sie trotz der Vorschrift nichts über die landtagsfähigen Rittersitze, enthält aber ohne Anweisung die vollen und die halben Höfener, die Grundherrn, die Steuersätze einer Matrikel von 1654, die Braukessel, die Branntweinkessel, Leibzüchter, Witwen, Kranke, Beamte, Gewerbetreibende, Wüstungen, Neubauten und manche andere Schlaglichter auf die Zustände des Amtes Bochum.

So wächst diese Feuerstättenliste zu einer ergiebigen Quelle der Hofes- und Familiengeschichte, des Bevölkerungswesens, der Wirtschaft, des Wohnungswesens, des Wohlstandes, des Wohlfahrtswesens, der Steuerkraft und nicht zuletzt der grundherrlich-bäuerlichen Verhältnisse aus. Geographisch beschränkt sie sich aber auf denjenigen Teil des Amtes Bochum, der dem in Bochum amtierenden kurfürstlichen Richter unterstand, und enthält nicht die Bezirke der damaligen Eigengerichte der Häuser Castrop, Grimberg, Herbede, Horst, Strünkede und Witten. „Amt Bochum“ ist daher in dieser Veröffentlichung nur jenes Gebiet.

Die Zuverlässigkeit wird dadurch beeinträchtigt, daß unsere Quelle nur eine, allerdings beglaubigte Reinschrift nach den originalen Listen jeder einzelnen Gemeinde ist, daß die Vorlagen nicht mehr vorhanden sind, daß die 53 einzelnen Listen von mindestens ebensoviel verschiedenen Personen (Droste, Richter, Schöffen, Bürgermeister, Rat, Bauerrichter) aufgestellt worden sind und gerade bei den Bauerrichtern über die grundherrlich-bäuerlichen Rechtsbegriffe oft grundverschiedene Auffassungen herrschten. Wenn auch die vorgeschriebenen Erhebungen lückenlos zu sein scheinen, so schwanken doch die darüber hinaus erfolgten Eintragungen hinsichtlich Gleichmäßigkeit und Genauigkeit z. Tl. erheblich. Das Mandat ist in der Praxis teilweise geändert.

Inwieweit die vorliegende amtliche Reinschrift unter eigenen oder fremden Schreibfehlern leidet — trotz der offensichtlichen Sorgfalt der Beglaubigungsperson —, muß bei dem Umfang von mehr als 2000 Namen von der ortsgeschichtlichen Forschung festgestellt werden. Daß Fehler, z. Tl. Verbildungen vorliegen, mag

an Wöckershoff (S. 122) statt Möckershoff, Drengborn (S. 65 f.) statt Drimborn, Junker zu Vetten-Bochumb im Vest (S. 100) statt Vettenbocholt, Banener (S. 59) statt Bavener (= dar Baven?) erhellen.<sup>\*)</sup> Der ohne Grundherr eingetragene Brinckhoff zu Hiltrop (S. 62) war Bochumer Armengut. Auch die Zahlen in den Schlußsummen bedürfen der Nachprüfung.

Die Bevölkerungszahl des ganzen Amtes und der einzelnen Gemeinden läßt sich aus den zuverlässigen Ziffern der Haushalte, die in Durchzählung der Zensiten zu ermitteln sind, in Verbindung mit der durchschnittlichen Kopfstärke jeder Familie ziemlich bestimmt errechnen. Aus der Feuerstättenliste ergibt sich die Kopfstärke nicht unmittelbar, aus den Kirchenbüchern des ganzen großen Gebietes nur auf Grund einer besonderen Untersuchung, der starke Lücken anhaften werden müssen, weil die Kirchenbücher selbst erhebliche Mängel und Lücken aufweisen. Nur für die Stadt Bochum und die Freiheit Wattenscheid liegen andere archivalische Quellen zur Feststellung oder Schätzung der Stärke ihrer Haushalte vor.

Für Bochum teilt Franz Darpe in seiner Geschichte der Stadt Bochum S. 361 (Bochum 1894 A. Stumpf) eine Zusammenstellung der Trauungen (291), Geburten (1070) und Sterbefälle (1077) während der Jahre 1700 bis 1720 mit; darnach wurden von jedem Bochumer Ehepaar durchschnittlich 3,7 Kinder erzielt. Die Kopfstärke jedes Haushaltes ergibt sich direkt aus folgenden Nachrichten:

Stadt Bochum hatte			
i. Jahre 1722 <sup>1)</sup>	1663	Einwohner in 350 Häusern	= 4,75 Kopfstärke
" "	1765 <sup>2)</sup>	1406 " " 288 bew. "	= 4,88 "
" "	1771 <sup>3)</sup>	1440 " " 340 "	= 4,23 "
" "	1798 <sup>1)</sup>	1565 " dav. 353 Hauswirte	= 4,43 "
			18,29
Durchschnitt insgesamt 4,57.			

<sup>\*)</sup> Bei der Abschrift erfreute ich mich wieder der dankenswerten Hilfe des Archivars Dr. Syman, der das Wanner Archiv ordnet.  
1—3) siehe folgende Seite.

Freiheit Wattenscheid hatte			
im Jahre 1722 <sup>1)</sup>	375	Einwohner in 151 Häusern	= 2,48 Kopfstärke
" "	1752 <sup>1)</sup>	511 " " 172 "	= 2,97 "
" "	1771 <sup>2)</sup>	603 " " 170 "	= 3,54 "
" "	1798 <sup>1)</sup>	705 " " 168 "	= 4,19 "
" "	1800 <sup>4)</sup>	696 " " 168 "	= 4,14 "
			17,32

Durchschnitt insgesamt 3,46

Die vorstehenden Ergebnisse sind für Wattenscheid so auffallend, daß sie zum mindesten hinsichtlich der Angaben für das Jahr 1722 bezweifelt werden müssen. Die Angabe „375 Personen: 120 Bürger oder Wirte, 255 Frauen, Kinder, Knechte, Mägde“<sup>\*)</sup> läßt sich dahin zergliedern, daß 120 Bürgern 130 Frauen entgegenstehen, daß in dem Rest von 125 Personen noch 25 Gesinde enthalten ist,<sup>\*\*)</sup> so daß nur 100 Kinder übrig bleiben; jedes der 150 Häuser hätte demnach durchschnittlich nur 0,66 Kind gehabt, eine Zahl, die auch aus der Tatsache größerer Kindersterblichkeit früherer Zeiten nicht zu erklären ist und mit der aus genealogischen Forschungen feststehenden Fruchtbarkeit zahlreicher Wattenscheider Bürgerfamilien im Widerspruch steht. Will man für das Jahr 1722 nicht ein „Kindersterben“ durch — urkundlich bisher nicht bekannt gewordene — Seuchen annehmen, so muß ein Fehler in der Quelle angenommen, statt 375 575 angesetzt werden. Das würde den Verhältnissen in der benachbarten, denselben klimatischen und ähnlichen wirtschaftlichen Verhältnissen unterworfenen Stadt Bochum entsprechen.

Die Kopfstärke der ländlichen Haushalte muß schon wegen des größeren Bedarfs an Gesinde höher angesetzt werden als in den Städten. Daß im nördlichen Teile der Grafschaft Mark die Zahl der ländlichen Dienstboten erheblich höher gewesen sei als bei der heutigen Betriebstechnik der Landwirtschaft, teilt E. Klöpfer in seinem Beitrag „Geschichte der Landwirtschaft der

<sup>1)</sup> Festschrift Grafschaft Mark II S. 111 und 153, S. 350.

<sup>2)</sup> Darpe, Geschichte der Stadt Bochum S. 381; dort u. S. 428 weitere Zahlen aus dem 18. Jahrh.

<sup>3)</sup> Beiträge z. Geschichte Dortmunds u. d. Grafschaft Mark XI, S. 48 (Dortmund 1902 Köppen).

<sup>4)</sup> Wattenscheider Zeitung 14. Juli 1905.

<sup>\*)</sup> Festschrift Grafschaft Mark II S. 154.

<sup>\*\*)</sup> Verhältnismäßig den Angaben für Wattenscheid und Bochum, a. a. O. S. 111, 350, und Darpe, Bochum S. 381, 428.

Mark" (Festschrift Grafschaft Mark I S. 356) mit: auf Zellerhöfen je 3—4 männliche und weibliche, auf Kotten häufig 2—3 Dienstboten. Dagegen berechnet Margarete Bosch\*) das Gesinde eines zweipflügigen Hofes des Hellweges (80—120 Morgen groß) auf 1 Knecht und 1 Magd, die Kopffzahl eines derartigen Gutes auf 9—10 Personen (außer Gesinde 1 oder 2 Alte, der Bauer und seine Frau, 3 Kinder).

Nach Klöpfer würde das Gesinde im Amte Bochum, selbst unter Berücksichtigung seiner niedrigsten Ziffern, rund 3500 Personen umfaßt haben, eine Zahl, von der beim Abwägen der Größenverhältnisse der Bochumer Bauerngüter und der statistischen Zahlen für die Ackerstädtchen Bochum und Wattenscheid mindestens 2000 zu streichen sind. Unter kritischer Uebertragung der Ergebnisse für diese Orte muß auch die Schätzung von Margarete Bosch bei Berücksichtigung der kleineren Höfe, der Kötter, Heuerlinge, Handwerker u. a. stark vermindert, muß eine Kopfstärke von 5 Bewohnern einer Feuerstätte als Durchschnitt für sämtliche Gemeinden des Amtes Bochum angenommen werden. Das genügt auch für die Tatsache, daß die von Karl Theodor von Inama-Sternegg\*\*) für die Schätzung einer Bevölkerung aufgestellten Faktoren der Bebauungsweise, Agrarverfassung und allgemeinen Wohlhabenheit im damaligen Amte Bochum relativ günstig waren.

\*) Die wirtschaftlichen Bedingungen der Befreiung des Bauernstandes im Herzogtum Kleve und in der Grafschaft Mark, Tübinger Dissertation, Stuttgart 1920 Kohlhammer, S. 170.

\*\*) Die Quellen der historischen Bevölkerungsstatistik (Statistische Monatsschrift 12. Jg. S. 387 ff. Wien 1886).

## Die Bevölkerung des Amtes Bochum im Jahre 1664

Oberamt			Mittelamt		
	Zahl der Haush.	Pers.		Zahl der Haush.	Pers.
Bövinghausen	9	45	Altenbochum	35	175
Delwig — wüst —			Baukau	33	165
Düren	7	35	Bickern	43	215
Gerthe	16	80	Freiheit Crange	26	130
Harpen	64	320	Eickel	47	235
Kirchlinde	29	145	Gold- u. Hundhamme	35	175
Kley	10	50	Grumme	24	120
Langendreer	101	505	Herne	85	425
Lütgendortmund	54	270	Hiltrop	23	115
Marten	38	190	Hofstede-Marmels- hagen	26	130
Öspel	32	160	Holsterhausen	22	110
Rahm	13	65	Hordel	36	180
Somborn	10	50	Laer	24	120
Stockum	29	145	Querenburg	43	215
Werne	38	190	Riemke	34	170
Westrich	15	75	Ümmingen	5	25
	465	2325	Weitmar	35	175
			Wiemelhausen	23	115
				599	2995

Niederamt		
Aschenbruch	4	20
Braubauerschaft	46	230
Bulmke	11	55
Eiberg	23	115
Eppendorf	31	155
Freisenbruch	13	65
Gelsenkirchen	98	490
Günnigfeld	18	90
Heßler	48	240
Höntrop	49	245
Hüllen	12	60
Kötter vor Steele	15	75
Leithe	6	30
Schalke	30	150
Stalleiken	22	110
Ückendorf	35	175
Westenfeld	33	165
	494	2470

Übersicht		
Stadt Bochum	286	1430
Freiheit Wattenscheid	139	695
Oberamt	465	2325
Mittelamt	599	2995
Niederamt	494	2470
<b>Am t Bochum insge- samt 1983 Haushalte</b>		
	<b>9915</b>	<b>Personen</b>

Zur Beurteilung der Bevölkerungsbewegung sei darauf verwiesen, daß Christoph Weber (a. a. O. S. 69) die Volkszahl des Amtes Bochum mit Einschluß der Stadt Bochum für das Jahr 1532 auf 8056 nachgewiesen hat, ohne die uns interessierende Frage, ob das Gericht Castrop einbegriffen ist, entscheiden zu können.

Den natürlichen Bevölkerungszustand (Eheschließungen, Geburten, Sterblichkeit) zu erörtern, läßt unsere Quelle nicht zu; dafür müßten in erster Linie die Kirchenbücher herangezogen werden, deren erhebliche Lücken aber jedem Familiengeschichtsforscher jener Kirchspiele zur Genüge bekannt sind. In räumlicher Hinsicht war der Bevölkerungszustand des Jahres 1664 im Amte Bochum durchaus stabil, von Zu- und Abwanderung — meist mit dem nächsten „Auslande“ Stift Essen, Grafschaft Dortmund, Vest Recklinghausen, Bergisches Land — kaum berührt.

Über den konfessionellen und familiären Bevölkerungsaufbau läßt die Feuerstättenliste nichts verlauten. Öfter als Wittmänner werden Wittiben genannt, erklärlich aus der häufigeren Armut von Wittwen, welche für diese Steuerliste von größerem Interesse war als das Absterben der Ehefrau, das auf die Steuerkraft von Steuerzahlern meist ohne Einfluß bleibt, sowie daraus, daß sich 1664 der Einfluß des 30jährigen Krieges auf die Zahl der Männer noch bemerkbar machte. Die Gliederung nach dem Lebensalter muß sich hier auf die Anwendung des von Christoph Weber (a. a. O. S. 61 ff.) für Lünen, Hamm und Kamen ermittelten Bruchteils von 27—30 Proz. für Kinder bis zum 14. Jahre beschränken; demnach würden im Amte Bochum rund 2800 Kinder gewesen sein. In der Feuerstättenliste werden Kinder selten erwähnt, in Crange „vatterlose Kinder“, in Westenfeld „eine Wittibe, so einen Haufen Kinder hat“, in Holsterhausen eine solche „mit etzlichen kleinen Kindern“, in Hordel „ein Fraumensche mit einem unmündigen Kinde“; in Langendreer werden drei Mal Kinder mitgenannt. Außer einigen „alten“ Leuten allgemein wird in Ückendorf ein gebrechlicher Leibzüchter als „stockalt“, in Langendreer ein Almosenempfänger „hohen Alters“ bezeichnet.

Über die gesundheitlichen Verhältnisse bieten die Listen schon mehr, ohne auf Vollständigkeit Anspruch erheben zu können. Acht Mal sind gebrechliche, sieben Mal lahme Personen aufgezählt. In Bochum, Eppendorf und Heßler wohnt ein

Blinder, in Günnigfeld ein Sprachloser, in Ückendorf ein Tauber. In Marten ist ein Schweinehirt „mit der fallenden Krankheit behaftet“. In Eickel muß ein Fraumensche auf einem Kotten „ein dull oder wahnsinnig Mannmensche verwahren“. An die Lepra und ihre Bekämpfung durch Isolierung erinnert der vicarius leprosororum an der Neukirche zu Höntrop. Die spätere, große Entwicklung des ganzen Amtes beleuchtet bñtzartig der einsame Berginvalide auf der Höhe von Eiberg: „Auf dem obersten Eibergischen Grunde wohnt in einer Stakenhütte einer namens Jan auff dem Fresenberg, ein gebrechlicher Mann, so in dem Kohlberg das Mangel bekommen“.

	Sa.	Stadt Bochum	Freiheit Watten-scheid	Oberamt	Mittelamt	Niederamt
Berginvalide .	1					1
Blinde . . . . .	3	1				2
Epileptiker . .	1			1		
Gebrechliche .	8				2	6
Geisteskranke	1				1	
Lahme . . . . .	7	1			2	4
Stumme . . . .	1					1
Taube . . . . .	1					1
insgesamt . . .	23	2		1	5	15

Die soziale Schichtung wird in den Bauerschaften unseres Gebietes von der in der Feuerstättenliste sorgfältig festgelegten Einstufung nach (vollen) Höfen, halben Höfen und Kotten angezeigt. Diesen sind die Heuerlinge und Einwohner, in fast allen

Fällen — wirtschaftlich genommen — auch die Leibzüchter nachzusetzen. Auf Grund der amtlichen Angaben ergibt sich folgende Tabelle:

	Feuerstätten	volle Höfe	halbe Höfe	Kotten	Heuerlinge Einwohner Leibzüch. u. ä.
<b>Oberamt</b>					
Bövinghausen . . . . .	8	3	1	3	2
Dellwig —wüst— . . . . .					
Düren . . . . .	6	2	2	1	7
Gerthe . . . . .	15	7	2	4	1
Harpen . . . . .	41	9	2	22	12
Kirchlinde . . . . .	22	3	6	7	5
Kley . . . . .	7	3	1	3	3
Langendreer . . . . .	88	16	6	55	9
Lütgendortmund . . . . .	51	5	1	28	6
Marten . . . . .	31	5	6	16	7
Oespel . . . . .	29	7	6	11	8
Rahm . . . . .	11	3	3	5	2
Somborn . . . . .	10	3	2	3	2
Stockum . . . . .	22	4	3	15	3
Werne . . . . .	30	9	6	9	7
Westrich . . . . .	10	3	2	5	4
Sa.	381	82	49	187	78
<b>Mittelamt</b>					
Altenbochum . . . . .	30	5	7	7	8
Baukau . . . . .	31		8	21	4
Bickern . . . . .	47	6	7	23	18
Crange . . . . .	26			26	3
Eickel . . . . .	49	4	1	35	18
Gold-u. Hundhamme . . . . .	38	7	7	3	19
Grumme . . . . .	18	9	2	7	3
Herne . . . . .	77	13	6	45	17
Hiltrop . . . . .	19	7	6	4	7
Hofstede-Marmelshagen . . . . .	26	9	1	8	11
Holsterhausen . . . . .	19	2	2	12	5
Hordel . . . . .	35	6	2	16	14
Laer . . . . .	19	6	2	8	7
Querenburg . . . . .	32	7	6	17	12
Riemke . . . . .	29	6	3	19	6
Uemmingen —frei— . . . . .	5				
Weitmar . . . . .	36	8	8	10	13
Wiemelhausen . . . . .	19	6	4	5	6
Sa.	555	101	72	266	171

	Feuerstätten	volle Höfe	halbe Höfe	Kotten	Heuerlinge Einwohner Leibzüch. u. ä.
<b>Niederamt</b>					
Aschenbruch . . . . .	5			4	1
Braubauerschaft . . . . .	48	15	5	20	9
Bulmke . . . . .	10	5	1	3	
Eiberg . . . . .	17	4	8	3	7
Eppendorf . . . . .	29	6	2	19	4
Freisenbruch . . . . .	12	2	3	4	3
Gelsenkirchen . . . . .	63	3	3	43	32
Günnigfeld . . . . .	16	7	3	2	7
Heßler . . . . .	41	11	8	11	13
Höntrop . . . . .	39	4	7	22	16
Hüllen . . . . .	12	5		5	2
Kötter vor Steele . . . . .	10			10	5
Leithe . . . . .	9	4	1	1	
Schalke . . . . .	29	6	5	15	6
Stalleicken . . . . .	18	1	3	9	10
Ueckendorf . . . . .	28	6	6	9	17
Westenfeld . . . . .	29	9		13	9
Sa.	415	88	55	193	141
<b>Zusammenfassung</b>					
	Zahl der Feuerstätten	volle Höfe	halbe Höfe	Kotten	Heuerlinge Einwohner Leibzüch. u. ä.
<b>Oberamt</b> . . . . .	381	82	49	187	78
<b>Mittelamt</b> . . . . .	555	181	72	266	171
<b>Niederamt</b> . . . . .	415	88	55	193	141
insgesamt . . . . .	1351	271	176	646	390

Die Zusammenstellung weist ein starkes Überwiegen der kleinbäuerlichen Betriebe nach: 644 Kotten stehen 271 vollen, 179 halben Höfen gegenüber. Die Masse der Bevölkerung bildeten die Kötter, die aber im letzten Jahrhundert wegen der Entwicklung der Bodenpreise durch Kohlenbergbau, Industrie, Verkehrswege, Ausdehnung der Besiedlung eine derartige Wertsteigerung ihres Grundbesitzes erfuhren, daß die meisten von ihnen nicht in das industrielle Proletariat sanken, sondern selbständig blieben oder wurden. Sie in unserem Sinne zum ländlichen Proletariat der Vergangenheit zu rechnen, geht bei der allgemeinen Schichtung der dortigen Bevölkerung jener Zeit, bei der guten Bodenbeschaffenheit des vom Hellweg gebildeten größten Teiles des Amtes Bochum, bei den nicht ungünstigen Verhältnissen in der Agrarverfassung nicht an. Dagegen ist der größte Teil der Heuerlinge auf dem Lande und ein kleinerer Teil der Leibzüchter pro-

letarisch zu nennen. Die unterste Schicht bilden die in der Feuerstättenliste verzeichneten Almosenempfänger und Unvermögenden. An Almosenleuten sind 17 genannt, dazu 19 Arme, welche von Almosen leben, sowie 121 Arme, die sich selbst oder durch Verwandte am Leben erhalten. Die Gesamtzahl armer Personen beläuft sich auf 157, meist Frauen, Witwen; von ihnen wohnen 5 in der Stadt Bochum, 4 in Wattenscheid, 47 im Oberamt, 53 im Mittelamt, 48 im Niederamt. Soziale Institute zur Bekämpfung der Armut, „Armenhäuser“ werden in Eickel, Eppendorf, Gelsenkirchen und Heßler genannt; Armenfonds aus Bochum, Harpen und Wattenscheid treten als Grundherren bäuerlicher Güter auf. Das ebenfalls erwähnte Gasthaus auf Stalleiken war eine um 1371 gegründete gemeinnützige Herberge für müde und arme Hellwegfahrer (vgl. Eduard Schulte, Pilgrimhaus und Kapelle zu Stalleicken, 2. Auflage, Wattenscheid 1913, K. Busch); das in Bochum aufgezählte „Gasthaus“ war 1438 zur Speisung und Labung elender, armer und kranker Leute gestiftet (vgl. Franz Darpe, Geschichte der Stadt Bochum, S. 57). Außer den 157 Armen oder Unvermögenden war arm in unserem Sinne ein großer Teil der Personen, welche in der Liste als „gering, gering bemittelt, gering von Mitteln, mittelbloß, schlecht, verschuldet“ gekennzeichnet werden, selbst dann, wenn sie in der Steuermatrikel des Jahres 1654 veranlagt waren. Hypothekarisch „belagt mit Gelde“ ist ein Haus in Bochum und eine Scheune in Holsterhausen; in Wattenscheid ist der Jude Aaron in ein Haus bereits „per immissionem eingetan“. Der ledige Riddershof zu Westenfeld wird von Gläubigern pfandweise bewirtschaftet. In Marten ist der Schulmeister „pauper“; der Kulturträger in Laer „hat nichts zum Besten“. In Querenburg dagegen benutzt des Stockgreven Feuer ein Einwohner, obwohl er eine „Kuhe und angelagt Geld hat“.)

Der allgemeine Stand der Wohlhabenheit spricht aus der „Neu Matrikul anno 1654“, die bei den Bauerschaften des Amtes in die Kaminsteuernliste 1664 übernommen ist. Es scheint, daß die in den Akten des Geheimen Staatsarchives befindlichen Vorschläge der Ritterschaft über die Verteilung der Steuer

\*) Offenbar beschränkt sich die Armenliste der Feuerstättenmatrikel nur auf notorisch arbeitsunfähige Hausarme, die der öffentlichen Armenpflege ganz zur Last lagen. Gleichzeitige Armenprovisorien-Rechnungen im Stadtarchiv Bochum nennen nach Angabe von Dr. Höfken durchschnittlich 4 oder 5, etwas spätere Armenrechnungen im Propsteiarchip Wattenscheid 5 oder 6 solcher Personen. Andere mittellose Leute erhielten nur von Zeit zu Zeit Brot, Kleidung und Geld aus dem Armenfonds.

nicht zur Annahme gelangt, dagegen die Steuersätze einer (une jetzt nicht bekannten) Schatzung vom Jahre 1654 für die Kaminsteuern wieder eingeführt worden sind; sie zeigen starkes soziales Verständnis, atmen den Geist des großen Landesherrn. Leider sind die Schatzungen der selbständigen Stadt Bochum und Freiheit Wattenscheid nicht eingetragen, anderweitig für Bochum von Darpe nicht gefunden, für Wattenscheid nicht mehr auffindbar, weil das städtische Stammarchiv vernichtet ist. Die meisten Zensiten hat Langendreer (101), dann Gelsenkirchen (98), Herne (85), Harpen (64), Lütgendortmund (54). Absolut und relativ am ärmsten ist Gelsenkirchen: von 98 Zensiten 48 ohne Anschlag, 43 bis 1 Rchstr., je 2 bis 2 und 4, je 1 bis 3, 5 und 6 Rchstr. Steuersatz. Die reichsten Leute wohnten in Gerthe (je 2 Steuerzahler bis 8 und 9 Rchstr.); relativ am reichsten war Leithe, dessen 6 Zensiten sämtlich veranlagt wurden und zwar 2 bis 3, je 1 bis 9, 7, 4 und 1 Rchstr. Deutlich ergibt sich, daß der feuchte, weite, breite Emscherbruch in den Bauerschaften und den geschlossenen Dörfern (Eickel, Gelsenkirchen, Herne) keine allgemeine Wohlhabenheit aufkommen ließ; der Hellwegbauer war und blieb der fettere. Die folgende Steuertabelle ist eine Quelle für die Beurteilung der Bonität des Bodens. Sie muß aber auch unter dem Gesichtspunkte betrachtet werden, daß der 30 jährige Krieg in seinen wirtschaftlichen Nachwirkungen noch nicht ganz überwunden war.

	Sa.	ohne Anschlag	Steuersatz in Rchstrn.									
			bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 6	bis 7	bis 8	bis 9	
<b>Oberamt</b>												
Bövinghausen . . . . .	9	2	3	1		2	1					
Dellwig —wüst— . . . . .	4	4										
Düren . . . . .	7	1		2	2	1	1					
Gerthe . . . . .	16	1	5		1	2	3			2	2	
Harpen . . . . .	64	22	29	1	3	5	1	3				
Kirchlinde . . . . .	29	12	6	5	4	1	1					
Kley . . . . .	10	4	2	1				1		2		
Langendreer . . . . .	101	30	37	13	11	6	4					
Lütgendortmund . . . . .	54	22	17	10	4	1						
Marten . . . . .	38	9	18	3	3		5					
Ospel . . . . .	32	11	9	4	2	3		3				
Rahm . . . . .	13	3	4	2	4							
Somborn . . . . .	10	2	1	3	1	2		1				
Stockum . . . . .	29	10	11	4	3	1						
Werne . . . . .	38	15	7	4	4	4	4					
Westrich . . . . .	15	6	4	1	4							
Sa.	469	154	153	54	46	28	20	8			4	2

	Sa.	Steuersatz in Rehstlrn.									
		ohne Anschlag	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 6	bis 7	bis 8	bis 9
<b>Mittelamt</b>											
Altenbochum . . . . .	35	14	8	4	7	2					
Baukau . . . . .	33	6	17	5	5						
Bickern . . . . .	43	17	13	4	7		2				
Crange —frei— . . . . .	26	26									
Eickel . . . . .	47	22	19	1		5					
Gold- u. Hundhamme . . . . .	35	17	3	4	6		5				
Grumme . . . . .	24	7	6	2		8				1	
Herne . . . . .	85	41	22	5	8	4	3	2			
Hiltrop . . . . .	23	9	2	3	2	3	1	1	1		1
Hofstede-Marmelshag. . . . .	26	8	7	1	6	4					
Holsterhausen . . . . .	22	6	9	5		1		1			
Hordel . . . . .	36	14	10	4	4	1	3				
Laer . . . . .	24	14	2	2	1	4			1		
Querenburg . . . . .	43	21	8	8	5		1				
Riemke . . . . .	34	8	15	4	5	1	1				
Ummingen —frei— . . . . .	5	5									
Weitmar . . . . .	35	13	6	9	5	1	1				
Wiemelhausen . . . . .	23	10	3	1	6	1	1		1		
Sa.	599	258	150	62	67	35	18	4	3	1	1
<b>Niederamt</b>											
Aschenbruch —frei— . . . . .	4	4									
Braubauerschaft . . . . .	46	16	11	5	5	3	6				
Bulmke . . . . .	11	4	1	4	1	1					
Eiberg . . . . .	23	8	3	4	7		1				
Eppendorf . . . . .	31	6	17		1	3	3	1			
Freisenbruch . . . . .	13	4	4	2	1	2					
Gelsenkirchen . . . . .	98	48	43	2	1	2	1	1			
Günnigfeld . . . . .	18	8	2	2	4	2					
Hessler . . . . .	48	20	13	4	6	3	2				
Höntrop . . . . .	49	21	18	4	1	3	1			1	
Hüllen . . . . .	12	2	5		2		2		1		
Kötter vor Steele . . . . .	15	6	9								
Leithe . . . . .	6		1		2	1			1		1
Schalke . . . . .	30	8	18	2	1		1				
Stalleiken . . . . .	22	12	5	1		2	1		1		
Ueckendorf . . . . .	35	19	3	3	7		3				
Westenfeld . . . . .	33	12	13	6	2						
Sa.	494	198	166	39	41	22	21	2	3	1	1

	Sa.	Steuersatz in Rehstlrn.									
		ohne Anschlag	bis 1	bis 2	bis 3	bis 4	bis 5	bis 6	bis 7	bis 8	bis 9
Oberamt . . . . .	469	154	153	54	46	28	20	8	—	4	2
Mittelamt . . . . .	599	258	150	62	67	35	18	4	3	1	1
Niederamt . . . . .	494	198	166	39	41	22	21	2	3	1	1
insgesamt . . . . .	1562	610	469	155	154	85	59	14	6	6	4

Die berufliche Gliederung tabellarisch zu veranschaulichen, wurde hier nicht vermieden, obwohl unsere Quelle mandatsmäßig sich auf Brauhäuser und Malzeschen beschränken sollte und daher keine erschöpfende Berufsstatistik bietet. Wie erheblich die Lücken sind, ergibt sich z. B. daraus, daß in Wattencheid keiner der beiden Bürgermeister, in Bochum kein Küster, im Mittelamt nur 1, im Niederamt lediglich 2 Geistliche genannt sind. Von den zahlreichen Leuten, die schon damals in den Pütten an den Berghängen nach Kohlen gruben, verlautet nichts. Nur der Berginvalid in Eiberg vertritt unter 1700 Kopf- und Handarbeitern den Beruf, der 200 Jahre später den Bochumer Bezirk zum wichtigsten Träger der deutschen Wirtschaft zu machen begann. Zuverlässig sind die Zahlen der Landwirtschaft, damals noch weit und breit der vorherrschende Beruf. Von Interesse ist u. a. die Tatsache, daß das Brauwesen Bochums seine damalige Bedeutung sich verhältnismäßig erhalten hat, daß im Amt bereits 9 Lehrpersonen vorhanden waren und daß der alte Hansegeist der Westfalen noch nicht völlig erloschen war („Johan Elbers aus Bochum... auf See sich begeben“).

Spezifikation der Wirte, Zäpferen, Brauer und Fuselbrenner [und anderer Gewerbetreibender] im Amt Bochum im Niederamt Wattenschedischen Quartiers 1716 X 22.

	Sa.	Stadt Bochum	Freiheit Wattensched	Oberamt	Mittelamt	Niederamt
<b>Oeffentliche Dienste:</b>						
Richter . . . . .	1	1				
Schultheiß . . . . .	1	1				
Bürgermeister . . . . .	2	2				
Stadtsekretär . . . . .	1	1				
Gerichtsschreiber . . . . .	1	1				
Prokurator . . . . .	3	3				
Rezeptor . . . . .	1	1				
Frohne . . . . .	6	1	2	2		1
Führer . . . . .	3			2	1	
Soldat . . . . .	3	1		1		1
Gemeindediener . . . . .	11	2	1	4	1	3
Pförtner . . . . .	6	5	1			
Nachtwächter . . . . .	2	2				
Hirte . . . . .	12	2	1	4	2	3
Scharfrichter . . . . .	1	1				
Schinder . . . . .	1	1				
Geistliche . . . . .	15	5	3	4	1	2
Schulmeister . . . . .	9	1		3	2	3
Organist . . . . .	1				1	
Küster . . . . .	8		2	1	3	2
Totengräber . . . . .	6	1				5
<b>Versch. Gewerbe:</b>						
Landwirte . . . . .	1354			381	540	433
Gesinde . . . . .	9			6	1	2
Tagelöhner . . . . .	79	31	6	8	20	14
Köhler . . . . .	3				1	2
Bergbau . . . . .	1					1
Krämer . . . . .	3	1			2	
Krankenpflege . . . . .	1				1	
<b>Baugewerbe:</b>						
Holzschneider . . . . .	1	1				
Maurermeister . . . . .	1	1				
Pfannenbäcker . . . . .	1					1
Schnitzler . . . . .	2				2	
Zimmermann . . . . .	6				6	
<b>Bekleidung:</b>						
Färber . . . . .	1					1
Schneider . . . . .	7	2		2	2	1
Schuster . . . . .	6			2	4	
Spinner . . . . .	1				1	
Weber . . . . .	8	1	1		5	1
<b>Geräte:</b>						
Küfer . . . . .	1				1	
Kupferschmied . . . . .	1	1				
Schmied . . . . .	3	1			2	
<b>Nahrgrs.-u. Genußmittel</b>						
Braukessel . . . . .	95	32	8	14	21	20
Brenner . . . . .	6				3	3
Malzeschen . . . . .	17	1	4	1	3	8
Müller . . . . .	2				1	1
Wirt . . . . .	1			1		
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1704</b>	<b>104</b>	<b>29</b>	<b>436</b>	<b>627</b>	<b>508</b>

Daß das platte Land um die Wende des 17. Jahrhunderts schon stärker mit Hausindustrie durchsetzt war als es die Feuerstättenliste ausdrückt, weist für das Niederamt die folgende Gewerbespezifikation nach, in der die Leineweber die übrigen Berufe, von der Landwirtschaft abgesehen, weit überragen.

Bauerschaft	Sa.	Nahrungs- und Genußmittel					Bekleidungsgewerbe							Eisengeräte				
		Fusel-Brenner	Schenker	Bier-Brauer	Schenker	Essigherstell.	Höcker- und Fettwaren-händler	Leineweber	Wollspinner	Wollweber	Wolltuchmacher	Tuchscherer	Schneider	Schuhmacher	Schuhflecker	Schmied	Kleinschmied	Büchsen-schmied
Westenfeld . . . . .	4							3								1		
Ueckendorf . . . . .	7	1	1					3								2		
Eppendorf . . . . .	24	3	4	2	1			8				3	1		2			
Freisenbruch . . . . .	2													2				
Sovinghausen . . . . .	10	2	3	1	2										1	1		
Höntrop . . . . .	21	1	1	1			1	6	1			3	5		2			
Eiberg . . . . .	9	1	1	2	2			2							1			
Kötter in Königsteede . . . . .	14	2	3	1	1							1	1		2	2	1	
Günnigfeld . . . . .	3							1				1			1			
Heßler . . . . .	15		1	1	1			6				2	2		2			
Schalke . . . . .	11			1	1			6				3						
Dorf Gelsenkirchen . . . . .	79	4	16	14	10	1	4	3		1	6	1	7	8	1	2	1	
Braubauerschaft . . . . .	18	2	4	2	2			1				2	3		2			
Hüllen . . . . .	3			1	1			1										
Bulmke . . . . .	3							3										
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>223</b>	<b>16</b>	<b>34</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
								103				98				22		

Die alte Regel, 1 **Feuerstelle** für 1 Haus und 1 Hof, 1 Haus oder 1 Hof für 1 Familie, war 1664 im Amte Bochum schon stark durchbrochen. Von rund 1700 Häusern haben 302 mehrere Feuerplätze: 262 zwei, 31 drei, 5 vier, 2 fünf, 1 sechs; das Kloster Marienborn bei Lütgendortmund, damals nur noch das einzige im Amte, besaß 9, Syndikus Kumpsthoff in Bochum 6, Surmanns Hof in Hamme und Schulte Varenholt in Höntrop je 5 Feuerstellen; der letzte hatte 4 an mittelbloße Leute abgegeben. Wo auf einem Hof 2 oder mehr Feuerstätten sind, dienen sie fast immer verschiedenen Familien, außer dem Hofesinhaber seinen Leibzüchtern, Heuerlingen, Einliegern oder Gesinde. Moderne „ausgehende Schornsteine“ sind von den primitiveren Feuerstellen ohne Kamin unterschieden, in Bochum 31, Wattenscheid nur 4, auf dem platten Lande lediglich 1 Mal; wo es nicht geschieht, wie in den ländlichen Listen, muß das offene Herdfeuer mit freiem Rauchabzug aus Dach, Tür oder Wandloch angenommen werden. Entwickeltere Wohnkultur scheint der Bochumer Bürgermeister Wittgenstein gehabt zu haben, da er außer in der Küche und in einer Kammer im Erdgeschoß (vielleicht die Upkammer) im Obergeschoß zwei heizbare Zimmer aufzuweisen hat. Sonst war und blieb die geräumige Küche der Brennpunkt des häuslichen Lebens, besonders bei den Bauern, von denen nur Töing in Lütgendortmund, der reichste bäuerliche „Grundherr“, eine Feuerstätte „auf der Kammer“ gebraucht, während der Schulte in Somborn lediglich „wans Not ist, ein Feuer auf die Cammer beset“.

Über den Grundriß der Häuser erfahren wir aus unserer Quelle nichts, über den Aufriß lediglich aus der vorerwähnten Nachricht, daß der Bochumer Bürgermeister ein zweigeschossiges Wohnhaus besaß. Vom Baustoff hören wir nur, daß in Bochum\*) — dem größten, bedeutendsten und fortgeschrittensten Orte zwischen Dortmund und Essen — „ein neu Haus mit Pannen gedeckt ist, während in Wattenscheid von 151 Häusern erst 18 Ziegeldächer hatten (Festschrift Grafschaft Mark S. 111 u. 153). Eine Pfannenbäckerei war in Stalleiken, heute noch „Pannenbäckerei“ genannt, wo Dachpfannen, Backsteine und Bodenplatten

\*) Einen Plan der Stadt mit perspektivischen Ansichten von etwa 250 Häusern, darunter stattliche Gebäude mit 2 Geschossen, bringt aus der Zeit „um 1700“ Franz Darpe in seiner Geschichte der Stadt Bochum. Nach diesem Plan hat Rektor B. Kleff, der Leiter des Bochumer Heimatmuseums in Haus Rechen, jüngst eine vorzügliche Plastik der alten Stadt zur Zeit Kortums geschaffen.

gebrannt wurden. \*) Von 11 Neubauten waren bei der Bestandsaufnahme mehrere noch nicht bezogen.

Weil alle Feuerstätten „in Häusern, Wohnstätten und Baracquen“ verzeichnet werden mußten, — insgesamt 1752 — sind wir in der Lage, die Wohnungsstatistik in einer eigenen Tabelle aufzustellen. An alten und neugebauten Wohnungen mit Feuerstätten sind 17 ledig. Durch Brand sind 7 vernichtet. Die Bauerschaft Dellwig ist seit Pappenheims Zeiten eine Wüstung. Durch Krieg, Brand oder Verfall liegen insgesamt 13 Häuser wüst; in Kley ist auf „Henrichs Kotten nicht Stock oder Stein in soviel Jahren aufgewesen“. Daß sich die Geschehnisse des 30 jährigen Krieges in diesem großen Gebiet, oft der Tummelplatz der Parteien, nicht nachhaltiger, nicht stärker auswirkten, ist ein Beweis für den schnellen Wiederaufbau des Zerstörten und ein Zeichen für die allgemeine wirtschaftliche Erholung, auch ein Grund, den „Dreißigjährigen“ Krieg nicht als ein ununterbrochenes allgemeines Zerstören zu übertreiben.

\*) Eduard Schulte, Das Gewerberecht der deutschen Weistümer, S. 121 f., Heidelberg 1909 C. Winter; dort im Anhang Erstdruck der Tabelle Gewerbespezifikation.

	Sa.	Stadt Bochum	Freiheit Wattenscheid	Oberamt	Mittelamt	Niederamt
Feuerstätten :	1752	255	143	381	540	433
davon unbenutzt	17	4		1	7	5
„ abgebrannt	7	1		4	1	1
„ wüst . . . .	13	1		11	1	
„ neugebaut	11	5			1	5
Leibzuchthäuser	17	1		9	2	5
Backhäuser . . . .	61			22	21	18
Hirtenhäuschen . .	2					2
Hütten . . . . .	8			4		4
Schafställe . . . . .	1				1	
Scheunen . . . . .	12			5	3	4
Spieker . . . . .	2				1	1
Stakehütten . . . .	15			1	1	13
Ställe . . . . .	11			8	2	1

Bei den Leibzuchthäusern darf die geringe Zahl (17) nicht auffallen; wir wissen nicht, wieviele z. Zt. unbewohnte „Liefertuchten“ es außer diesen bewohnten noch gab, wissen aber wohl, daß in dem ganzen Gebiet nur 271 (volle) Höfe, denen oft ein besonderes Haus für die Leibzüchter eigen war, gezählt wurden. Ein großer Teil abgestandener Generationen war zudem in Backhäuser, deren es bei der wirtschaftlichen Schichtung des Bochumer platten Landes mehr gab, übergesiedelt. Wir dürfen selbst in den 61 „Backs“ noch leidliche Wohnverhältnisse auch für unsere Begriffe annehmen, müssen dagegen die übrigen 51 Notwohnungen in Ställen, Scheunen, Hütten oder selbstgemachtem Flechtwerk als Baracken ansprechen, in denen wie in zahlreichen Backhäusern meist nur arme, geringe Leute vegetierten. Vielleicht vorübergehend wohnte 1664 in Vitings Scheune zu Wiemelhausen der adlige Grundherr Junker Hans Herman von der Leithe, in einem angebauten Fachzimmer seine Tochter. Beachten wir, daß nur 6—7 Proz. Behelfswohnungen gemeldet sind, betrachten wir die Bürgerhäuser und Gehöfte am Hellweg jener Zeit, wie sie sich z. B. in der Stadt und dem Kirchspiel Wattenscheid erhalten haben, prüfen wir die Däftigkeit, Geräumigkeit und Gemütlichkeit, den Reichtum und Geschmack der Bauernmöbel, z. B. in der reichsten Sammlung westfälischer Volkskunst im Dortmunder Museum, so müssen wir das Wohnungswesen des Bochumer Bezirkes zu jener Zeit relativ als günstig bezeichnen.

Die Gliederung der Bevölkerung nach Recht und Verfassung ergibt zunächst freie Bürger und Einwohner in der Stadt Bochum und der stadähnlichen Freiheit Wattenscheid sowie abhängige Bauern im übrigen Amte. In Bochum und Wattenscheid sind die „Erben“ als uneingeschränkte Inhaber der ehemals in Erbleihe, der mittelalterlichen Form des städtischen Grundbesitzes,\*) ausgetanen Hausstätten ohne Vorbehalt als „Bürger“ anzusprechen. Auch von den Heurern sind gewiß manche bürgerlichen Rechtes, wenn auch nicht im Besitz von Hausplätzen gewesen; die übrigen Heuerlinge zählten zu den „Einwohnern“ ohne Bürgerrecht, darunter die 9 Juden Aaron, Abraham, Abraham Salomon, Gumpel, Isaac, Jacob, Jost, Leefmann und Salomon.

\*) vgl. Bochumer Stadtrecht in Urkunden von 1298 und 1321 bei Darpe, Geschichte der Stadt Bochum S. 36, 41, 5\*.

Der gesamte bäuerliche Besitz scheint 1664 gebunden gewesen zu sein. \*)

Auf die amtlichen Angaben der Feuerstättenliste über die grundherrlich-bäuerlichen Rechtsverhältnisse hin die Höfe als „Pachtgut, Erbgut, Hofgut, Eigengut“ zu unterscheiden, geht ohne Heranziehung anderer Quellen nicht an, weil in der Liste manchmal verschiedene Begriffe für dasselbe Verhältnis, dieselben Begriffe für verschiedene Verhältnisse angewandt sind und selbst die Bauern häufig nicht wußten, welche von den vielerlei Normen auf ihr Verhältnis zum Grundherrn paßte; erst zwei Jahre vorher klagte eine landesherrliche Verordnung über die große Unklarheit der Besitzrechtsverhältnisse in der Grafschaft Mark. \*\*) Die agrarrechtlichen Bezeichnungen dieser Liste sind daher statistisch nicht zu verwerten. \*\*\*)

Dagegen bieten die Angaben des Grundherren zuverlässige Unterlagen über die beteiligten Elemente und ihre Kräfteverteilung, die Streulage der grundherrschaftlichen Vermögensteile sowie die Neubildung moderner Grundherrschaften kommunalen und bäuerlichen Charakters. Sie beweisen die starke Verschiebung in den Trägern grundherrlicher Ideen und Tatsachen, das Eindringen von „Neureichen“ in die im Mittelalter so exklusive Schicht weniger Großgrundherrschaften, den Umfang des Über-

\*) „Bochum“, Heimatbuch, herausgegeben im Auftrage der Vereinigung für Heimatkunde von B. Kleff 1925, Verlag Schürmann u. Klagges, Bochum, behandelt S. 6—31 „Alte Bochumer Höfe“, S. 62—79 „Querenburger Bauernsitze“. Der Verfasser, Staatsanwaltschaftsrat Dr Höfken, spricht als „Freigut“ den S. 68 unserer Liste als „Erbgut“ genannten Hof Ostermann in Wiemelhausen an und gibt für die Bauerschaft Querenburg interessante Aufschlüsse über den Übergang der alten Freigüter Frielinghaus und Overberg an den benachbarten Rittersitz Heven.

\*\*) Margarete B o s c h, Befreiung des Bauernstandes, S. 160.

\*\*\*) In der unten folgenden Tabelle über die geistlichen Grundherrschaften mußte von einer Unterscheidung der Essener Höfe nach Abtei, Aebtissin, Pröpstin, Kapitel abgesehen werden wegen der Unzuverlässigkeit der Feuerstättenliste; so gehörte: Bolte-Langendreer „Stifts Essen“, „Stiftsgut“ Goerdt's-Bochum, Leneman-Höntrop „halb Erbgut, halb Abtei Essen“, tatsächlich der Pröpstin. (Karl S t r i c k e r, Geschichte des Essener Propsteihofes N ü n n i n g, Münster. Dissertation 1913, S. 59, 57, 58). Der Aebtissin gehörte nach Karl Heinrich S c h ä f e r, Geschichte des Oberhofes E i c k e n s c h e i d t (Essen 1900) S. 51, 59, 72, 75, 78, 81, Gerlich u. Surman-Hundhamme, Hasenkamp-Marmelshagen, Portman-Stalleiken, Ridder-Westenfeld, Stalleickman-Stalleicken, in unserer Quelle nur bezeichnet „Stift, Abtei Essen“.

ganges vieler, ehemals zu feudalem Besitzrecht liegenden Güter an ministerialen Adel, niedere Geistlichkeit, Beamte und Bürger.

Nach der Feuerstättenliste stellte 1664 der A d e l die stärkste Gruppe der Grundherren, besaß von rund 1000 bezeichneten Gütern 576 Höfe und Kotten, doppelt so viel wie die geistlichen Grundherrschaften einschließlich Werden und Essen, die ersten Kulturfaktoren der Bochumer Gegend. Die adligen Grundherren waren fast ausschließlich Ritterbürtige der Grafschaft Mark, die meisten im Amte Bochum ansässig. Nach der Anzahl der Bauerngüter ergibt sich folgende Reihe der adligen Grundherrschaften:

Strünkede-Strün-		Ossenbrock	5 1/2 1/3
kede	56 1/2	Heiden	5
Haus Grimberg	41 1/2 5/3	Bodelschwing-Bodel-	
Hußenpoth-		schwing	4 1/2
Goswinkel	39 5/3	Gysenberg-Henri-	
Borg-Langendreer	36	chenburg	4 1/2
Rump-Crange	32 1/2 1/3	Bellinghausen	4
Düngelen-Dahlhau-		Hoete-Krengeldanz	4
sen	27 1/2	Hoete-Westhausen	4
Loe-Dorneburg	21	Schele-Schellenberg	4
Asbeck-Goor	20	Averdunk-Schwarze-	
Schell-Rechen	19 1/2	mühlen	3
Syberg-Busch, Cliff,		Bernsau-Achtern-	
Wischelingen	19	berg	3
Loe-Overdiek	15	Frentz-Matfeld	3
Neuhoff	15	Pöppinghausen	3
Dobbe-Lieren	14 1/2	Aldenbockum	2
Aschenbrock-		Boenen-Berge	2
Nosthausen	14	Drimborn-Baldene	2
Delwig-Delwig	14	Elverfeld-Herbede	2
Nesselrode-Herten		Elverfeld-Dahlhausen	1
u. s. w.	13 1/2 1/3	Freytag-Schörlingen	1
Wenge-Sevinghau-		Isselstein	1
sen	13 1/2	Ketteler-Heringen	1
Aschenbrock-		Haus Klarenbeck	1
Malenburg	12 1/2	Omphal	1
Brabeck-Holte	12	Plettenberg-Heiden	1
Brüggene-		Schele-Ripshorst	1
Hasenkamp	10	Stael-Steinhaus	1
Overlacker	10	Vettenbocholt	1
Leithe-Laer	7	Wendt-Achternberg	1
Melschede-Marten	7	Goy	1/2
Aschenbrock-Eickel	6	Coveren	1/3

Für die Beurteilung des Vermögensstandes der Vorgenannten auf Grund der vorstehenden Liste müßte auf die Größe, Güte und Zinskraft jedes einzelnen Gutes zurückgegriffen werden, wodurch z. T. starke Verschiebungen eintreten würden. So besaßen die Ritter von Strünkede unter den 56 $\frac{1}{2}$  Gütern nur 11 ganze und 8 halbe Höfe, im übrigen lediglich Kotten, von Rump zu Crange von 32 $\frac{1}{2}$  Gütern 1 ganzen und 1 halben Hof sowie die Hälfte von 3 ganzen Höfen, von der Borg von 36 Gütern 8 ganze, 4 halbe Höfe, 24 Kotten, Overlacker überhaupt nur 10 Kotten. Je zersplitterter die Grundherrschaft, also je größer die Streulage, desto größer die Besitzungen; je näher und geschlossener der Besitz, desto kleiner die Besitzungen. Deutlich hebt sich aus dieser späten Steuerliste in der „Freiheit“ Crange für das gleichnamige Haus, in Herne-Baukau für die Burg Strünkede, im Dorf Langendreer für Haus Langendreer das bekannte Bild der Burg als Siedlungskern, ihre Hovesaat als Siedlungsgelände für die Kötter-Kolonien ab. In Bochum war der Einfluß des benachbarten Hauses Rechen mit 4 von 255 Feuerstätten gleich Null, in Wattenscheid die wirtschaftliche Geltung des vor dem Stadtgraben liegenden Hauses Lieren mit 8 von 143 Feuerstätten unerheblich.



Gegenüber dem Adel besaß die Klerisei nur die Hälfte Liegenschaften. Von 242 geistlichen Gütern waren nicht weniger als  $84\frac{1}{2}$  Essener Höfe! Das Stift Essen ließ alle anderen weit hinter sich, zunächst das Katharinen-Kloster in Dortmund mit  $25\frac{1}{2}$ , dann den Gelsenkirchener Pastor mit 16, das Damenstift Stoppenberg mit 12 und das Kloster Marienborn in Lütgendortmund mit 11 Besitzungen. Diese 5 Grundherrschaften besaßen anderthalb so viel wie die übrigen 32 zusammen; den Stiften, Klöstern und Kuratgeistlichen sind wegen der engen Verbindung mit dem Kirchspiel die Armenfonds und Schulfonds beigezählt. Daß sich auch hier Zahl der Liegenschaften und grundherrliches Vermögen nicht decken, beweist der Pfarrbesitz von Gelsenkirchen, dessen 16 Einheiten außer 1 halben Hof nur bescheidene Kotten und ärmliche Kirchhofssiedlungen waren. — Für die Nachprüfung der Angaben über Essener Höfe bietet die im Anhang abgedruckte Aufnahme der Dienste um so mehr Interesse, als sie nur zwei Jahre jünger ist; sie zählt nur 78 Höfe; bei 60 stimmen die Angaben in beiden Listen überein; in 2 Fällen ist die Feuerstättenliste (Canonici zu Essen statt Abtei Essen), in 16 Fällen die Dienstliste genauer und zuverlässiger. Diese gewährt zahlreiche Anhalte für die Verdunklung der alten Grundherrschaft. So heißt 1664 „Erb Panthaleon in der Brauburschaft hoffhörig am Hugenpoth“, der Grundherr „Hugenpoth zum Gosewinkel“; 1666 aber: Panthaleon muß dem von Hugenpoeth als Hobsschulden . . . Dienste leisten; Grundherr: [des Kölner Panthaleonstifts] Hof Eickel und Stift Essen. Deutlich ist Hobsschulte und Grundherr verwechselt oder gleichgestellt. Ebendort ist für „Erbe Rotthove, stiftshörig“ als Grundherr Loe zur Dorneburg, für den stiftshörigen Voßkotten v. Bönen zum Berg genannt. — Fast tragisch mutet der wirtschaftliche Rückgang Werdens an. Sein gewaltiger Besitz an Land und Leuten ist hier auf das volle Eigentum an 4, das halbe und drittel Eigentum an je einem weiteren Hofe oder Kotten zusammengeschrumpft. Werden hatte durchweg an Adelige verlehnt oder verpachtet, nicht wie Essen direkt an die bäuerlichen Hofessassen. Dadurch verschwindet Werden in den Listen. Sein Besitz ist unter den adligen Grundherren versteckt, die sich vielfach auch formell zu Eigentümern ihrer Lehnsgüter durchgesetzt hatten, während der Essener Stiftsbauer dazu weder Macht noch Möglichkeit hatte.



Die mittelalterlichen Hofesverbände bilden in der Feuerstättenliste kaum noch eine besondere Gruppe von Grundherrschaften. Die Essener Oberhöfe hatten seit der Einführung der fürstlichen Behaudigungskammer im Jahre 1560 durch die bürokratische Zentralisation der Güterverwaltung ihre Exklusivität mehr oder minder eingebüßt; sie treten in dieser Liste fast ganz zurück, etwas stärker in der Dienstliste von 1666 wieder hervor. Dagegen haben die Höfe Eickel und Herbede noch ihren Verband, wenn auch nicht ihren alten Bestand gewahrt; an die „heren van sanct Panthaleon binnen Colne . . . , rechte erbgrundherren . . . des hoeffs . . . gelegen zu Eickell in dem lande van der Marke“ erinnert noch der Hofesname Panthaleon in der Braubauerschaft\*). Die Liste 1664 rechnet zum Eickeler Hofesverbände nur noch 3 Höfe in Bickern, je 1 Hof in Eickel, Hofstede, Marmelshagen, Holsterhausen und Hordel. Der alte königliche Oberhof Herbede, seit 1570 im Lehnsbesitz des Herzogs von Cleve, zählte von den 38 Unterhöfen des Jahres 1568 in unserem Gebiet 1664 noch 5 Höfe in Querenburg, je 1 Hof in Hordel und Werne.

Eine vierte Gruppe von Grundherren stellen dar Bürger aus Bochum, Wattenscheid und benachbarten Städten, zumeist Honorationen. Aus Bochum hatten Besitz der Richter Dr Kumpsthoff und der Syndikus Kumpsthoff in Aschenbruch, Eickel, Harpen, Heßler, Weitmar und Wiemelhausen, der Bürgermeister und die Erben Wittgenstein in Harpen, Oespel und Weitmar, Prediger Camerarius in Weitmar, der Schultheiß in Hamme, die z. Tl. als Ratsfamilien bekannten Familien Esselen und Iden in Grumme, Romberg in Riemke, Solling in Langendreer und Querenburg, Stoet in Grumme, Severin in Riemke und Weitmar. Aus Wattenscheid waren die Bürgermeisterfamilie von Hüllen in Günnigfeld, Höntrop und Laer, die Ratsfamilien Kampmann und Solinus in Höntrop begütert.

Von außerhalb waren Beamte und Bürger aus Borbeck, Castrop, Dortmund, Essen, Hattingen, Huckarde, Mörs, Rellinghausen, Steele und Wetter Grundherren im Amte Bochum geworden. Bei mehreren weiteren, u. a. Rittmeister Peick, Rittmeister Schade, (Leutnant) Johann Wiesman, ist der Wohnort, bei anderen der Stand nicht angegeben. Von beamteten Grundherren sind vertreten: Droste, Syndikus, Bürgermeister, Anwalt, Prokurator, Gerichtsschreiber und Amtsschreiber.

\*) Um 1500 gehörten zu Eickel 28 Unterhöfe; vergl. Jacob Grimm, Weisthümer, Bd. III, S. 60 ff. (Göttingen 1842), wo irrig Eikel Limburg gegenüber an der Lenne gemeint ist.

Als fünfte Gruppe sind die 46 Bauern anzuschließen, die als „Grundherren“ von 59 Liegenschaften bezeichnet werden; 43 von ihnen sind Vollhöfner, Großbauern, nur 3 Halbhöfner, 42 sind mit ihren eigenbewirtschafteten Höfen selbst wieder dinglich an andere, geistliche, ministeriale Grundherrschaften gebunden. Bei den übrigen 4 Höfen steht nur „Erbgut“. Die 59 Liegenschaften, „aftergebunden“ zu nennen, waren nur Kotten. Töings Erbgut in Lütgendortmund besaß 4 solcher Unterkotten; 2 Höfe hatten je 3, 6 Höfe je 2, 37 Höfe je 1 Kotten.

Als Grundherren treten außerdem Kommunen auf: Baukauer Gemeind, Bickeren, Statt Bochumb, Bauerschaft Ebbentoff, Gemeind zu Eickel, Markgenossen zu Eickel, Nachbaren zu Gelsenkirchen, Markgenossen zu Heßler, Hordel, Marmelshagsche Gemeind, Querenburg, Gemeinde Rymeker Marck, Bauerschaft Schalke, Bauerschaft Werne. Die meisten (4) hat Eppendorf. Es handelt sich nur um Kötter (24), die „op der Gemeind, auf Gemeinde-Grund, an der Heiden“ als Neubauern zugelassen waren und z. Tl. noch „Markenkotten, Gemeindkotten, Markengut“ heißen. In Gelsenkirchen giebt ein solcher „seine Heur den Nachbaren zu Gelsenkirchen“. Wie schnell man damals zu den Grundherren gerechnet werden konnte, zeigt der Kötter Neuhaus, „ein beim Schulten im Brockhof [Stift Essen] zum Gewin gehender Pfächter, muß auch den Gelssenkirchischen Nachbaren geben 96 Albus zum behuef Reparaturung der Wege“; als Grundherr sind deshalb (!) „Stift Essen und Nachbaren zu Gelssenkirchen“ angegeben.

Gegenüber den behandelten Gruppen blieb der Landesherr, der Kurfürst von Brandenburg als Graf von der Mark, mit seinem spärlichen Domänenbesitz weit zurück. Stärker hatte sich sein Besitz um Kastrop erhalten, das in dieser Liste nicht enthalten ist. Die Schwierigkeiten, den Bestand an Domänen der Grafschaft Mark zu erfassen, hat Germing (a. a. O. S. 44 ff.) geschildert und dabei auf den Widerstand der Landstände hingewiesen, die „vielfach das Wiederauffinden mancher „verdunkelten“ Stücke zu verhüten suchten, um selbst nicht Güter herausgeben zu müssen, die sie vordem insgeheim an sich genommen hatten.“ Unter dem Großen Kurfürsten wurde nur eine Zusammenstellung der wüsten und baufälligen landesherrlichen Pachthöfe im Jahre 1684 ausgeführt, in der für die Rentei Bochum 1 Gut aufgezählt ist. Die Feuerstättenliste nennt 7 Domänen „Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Bran-

denburg“: in Herne 3 Höfe (Erben), in Baukau 1 halber Hof (Pächter), in Düren 1 Hof (versetzt an Ellern), in Kley 1 Hof (versetzt an Haus Holte); aus Kirchlinde wird ein Erbe in den brandenburgischen Hof Frohlinde gezählt. In Hofstede hat „Johan bei der Bulxmühlen auf meines gnädigsten Herrn Grund getimmert“.

Die rechtsgeschichtliche Untersuchung der vorstehenden Gruppen und ihrer Kräfteverhältnisse führt zu denselben Ergebnissen, welche Margarete Bosch in ihrer mehrerwähnten Dissertation auf Grund der gedruckten Quellen gefunden hat: die starken Verschiebungen im feudalen Besitz, der neue Inhalt für die alten Formen des mittelalterlichen Besitzrechtes sind die Folgen der wirtschaftlichen Bewegungen, der bäuerlichen Emanzipation und des Eindringens nichtbäuerlicher Elemente in Agrarbesitz und damit in Agrarrecht und -verfassung. „Dem feudalen Untereigentum ist im Laufe des [bäuerlichen] Emanzipationsprozesses ein neuer Untereigentümer unterschoben worden“ (Bosch S. 157). Deutlich beweist das unsere Feuerstättenliste: Werden, die uralte Trägerin von Kultur und Besitz, Limburg-Styrum, Volmarstein, Mark, Lippe, Bentheim, Herdecke, die alten Hofesverbände sind ganz oder fast ganz verdrängt. Auch Essen ist geschmälert von den emporgekommenen Ministerialen, die ursprünglich nur Lehnsträger waren und sich im Verlaufe der Jahrhunderte zu allodialen Grundherren emanzipiert haben. Die Diener wurden doppelt so stark wie die Herren. Mit dem Anwachsen der Bürokratie, eine Folge des dynastischen Absolutismus gerade des 17. Jahrhunderts, erscheint der einflußreiche Beamte und sein finanzkräftiger Familienanhang, der honorige Bürger, unter feudalen und aristokratischen Grundherren.

Was an Kommunen und an Bauern sich „Grundherr“ nennen läßt, hat mit der alten Grundherrschaft und den ministerialen Grundherren nichts zu tun, besaß nur winzige Neusiedlungen auf Zuschlägen und Absplissen, meist nur Landarbeiterstellen. —

Wenn man trotz der Fehler der einzelnen Listen den „Pfächter“ allgemein als (persönlich freien) zeitlichen Inhaber der in rein dinglicher Form der Landleihe ausgetanen Güter ansehen will,\*) wenn mit „Erb“ und „Erbgut“ die lockerste Stufe der ding-

\*) In der vor der Burg gelegenen „Freiheit“ Crange „dependieren die (26) Einwohner von deren von Rumpf, seind alle Köttere und müssen von dem von Rumps ad dies vitae ihre Kottere und Häuser gewinnen“ (Leibpacht).

liche Stellung des Hobs gutes bezeichnet ist, wenn „Eigen“ gleich eigenhörig zu setzen ist, so würden im Amt Bochum rund 470 Zeitpachtgüter, 130 Hobs güter und 110 Eigenhörige vorhanden gewesen sein. Von etwa 300 Liegenschaften, meist kleinsten Umfanges, ist der rechtliche Charakter nicht mitgeteilt; Zeitpacht war bei ihnen wohl vorherrschend. Die Richtigkeit jener Angaben und Annahmen vorausgesetzt, würden in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts vielleicht 7—10% der Bauerngüter als eigenhörig verhältnismäßig persönlich und dinglich am stärksten gebunden gewesen sein, rund 20 % den „Erben“ eigentumsähnlich gehört haben, etwa 70 % an die Kolonen zeitlich verpachtet gewesen sein. Daß es in der Grafschaft Mark überhaupt Zeitpachtgüter gab, wußte 1662 selbst eine landesherrliche Verordnung nicht, ein Beweis für die große Unklarheit der Besitzrechtsverhältnisse \*). Klärung dieser und zahlreicher anderen Zustände im Amte Bochum können nur Sonderforschungen bringen, zu der diese erste Veröffentlichung des Archives Wanne anregen will.

---

\*) Bosch, S. 161.

## Liste der Feuerstätten des Amtes Bochum 1664

Archiv des Amtes Wanne, vordem des Hauses Dahlhausen, Gemeinde Hordel; noch ohne Nummer. Original, 143 Blätter Papier, Folio, 1924 in Ganzpergament gebunden, Titel: Liste der Feuerstätten des Amtes Bochum 1664. Schrift eines Kanzlisten, Nachträge, Verbesserungen und Beglaubigung von der Hand des Notars und Gerichtsschreibers August Keller zu Bochum. Die angekündigten, aufgedruckten Siegel nicht mehr vorhanden, nur ein dunkler Fleck mit Spuren von Wachs und im Papier je 3 Einschnitte.

Wir, Johan Dieterich von Syberg zum Clyff und Wischelingh und Georg Willebrandt Kumpsthoff, der Rechten Doctor respective Churfürstlich Brandenburgischer Drost und Richter Ampts Bochumb, urkunden, zeugen und bekennen hiemitten, als Ihr Churfürstliche Durchlaucht zu Brandenburgh, Unser allerseits gnädigster Herr, aus dero hochloblichen Clevisch- und Märckischen Regierungsrat sub dato Cleve den 1. August negsthin Uns gnädigst anbefehlen lassen, alle und jede Feuerstätte, sie haben ausgehende Schornsteine oder nicht, in dem Uns anvertrauten Ampte vorhandenen Stätten, Klöstern und Conventen und Dörfern fleisig zu verzeichnen und demnegst eine schriftliche Verzeichnis gehorsambst einzuschicken, ist darauff mit der Aufnahm gehorsambst anbefolener Maßen nachfolgend verfahren worden.

## Churfürstliches gnädigstes Mandatum ex consilio regiminis

wegen

Besichtigung der Camin- oder Feuerstätte im  
Ambt Bochumb  
praesentatum Clifi, den 28. August Anno 1664

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm, Marggrave zu Brandenburgh, des Heiligen Römischen Reichs Ertzcämmerer und Churfürst in Preussen, zu Magdeburgh, Cleve, Gülich, Berge, Stettin, Pommern Hertzog ectr.

Liebe Getreue, demnach Uns zu wissen nötig ist, wie viel Camin oder Feurstätten in Unserm Hertzogtumb Cleve und Grafenschaft Marck vorhanden seind, so befehlen Wir Euch hiemit gnädigst, daß Ihr uf eure Pflicht mit Zuziehung zweien Scheffen und Gerichtsschreibers in den in eurem euch anvertrauten Ambt vorhandenen Stätten, Clöstern und Conventen und Dorfern fleißig verzeichnen,

erstlich wie viele Caminen oder Feuerstätten, sie haben ausgehende Schornsteine oder nicht,  
zweitens wie viel Brauhäuser,

und drittens wie viel Maltz-Eschen in allen und jeden Häu-  
ßern, Wohnstätten und Baraquen in den Stätten, Clöstern, Conventen,  
Dörfern und auf dem platten Lande anitzo vorhanden seind,  
dabei viertens anmerken, was vor Personen, ob geistliche  
oder weltliche,

fünftens ob Eignere oder Heurere,

sechstens ob Tagelohner, Kaetere und Unvermögende dieselbe  
bewohnen, von dießer Aufnahm und Verzeichnis aber verschönen,  
zum siebenten die Rittersitze, deren Besitzere zu den Land-  
tagen qualificirt seind,

zum achten Schul-, Gast-, Hospital- und Weisenhäußer, und  
welche aus den Allmosen leben,

neuntens auch alle Häußer, welche nicht bewohnet werden,

und demnegst solche Verzeichnisse unter der Scheffen und  
Gerichtschreibers Unterschrift Uns anhero fordere sambst einsenden  
sollet; Wir versehen Uns dessen und bleiben euch mit Gnaden  
gewogen.

Geben Cleve in Unserm Regierungsrat am 1 ten Augusti 1664.

An Statt und von wegen Höchstgnaden Seiner Churfürst-  
lichen Durchlaucht

Johann Moritz Fürst zu Nassau

ut Johan Steinberg Dr

D. Wüsthau Dr

Inscriptio.

Unserm Amtman zu Bochumb und lieben getreuen Johan  
Dieterich von Sybergh, wie auch Unserm Richtern daselbst  
Georgh Willebrandt Kumpsthoff, der Rechten Doctoren.

Statt Bochumb

**Prothocollum undt Aufnahmb der Feuer-  
städten in der Statt Bochumb**  
Anno 1664, den 10. September, coram domino  
satrapa de Syberg et iudice Doctore  
Kumpsthoff.

Als auf empfangenen Churfürstlichen gnädigsten Befehls in dato 1. August negsthin obgelmelten Herrn Commissarien die Camin und Feuerstätte in den Stätten, Clöstern und aufem platten Lande aufzunehmen anbefohlen worden, und weilen darin gnädigst anbefohlen worden, mit Zuziehung zwei Scheffen in den Stätten die Aufnahmb zu verrichten, seind die beide Burgermeistere der Statt Bochumb Brochmann und Wittgenstein gefordert und denselben die gnädigste Commission vorgelesen und freigestellet worden, ob gnädigst anbefohlener Maßen zwei ihres Mittels bei der Aufnahmb deputiren wollen. Darauf obgelmelte beide Burgermeistere erschienen und, nachdem denselben die gnädigste Commission vorgelesen, und begehret, daß ihnen Copia der Kommission möge communiciret, gestalt ihren Mitgetridern und Magistrat selbiges vorzutragen undt demnegst sich in ihrer resolution zu vernehmen. Ist darauf mit Aufnahmb der Feuerstätten und Caminen nachfolgender Statt Bochumb verfahren worden.

## Statt Bochumb

### An die Butemanß Pforte.

- Gerrit Boy, ein Feuerstätte, stehet auf der Stattwall  
Zwischen der Pforte wohnt der Stattdiener und Pörtner  
Rutger, eine Feuerstätte  
Burgermeister Wittgenstein, in die Küche eine und auf die  
Cammer eine Feuerstätte  
obenauf in zwei Cammern zwei ausgehendt, ein Brauhaus  
Johan Springman abgebrant
- 5) Wittib Koepen, eine Camin, nit ausgehend  
Georg Severin, 4 Feuerstätte ausgehend, ein Brauhaus, jedoch  
ohne Kessel  
Pette Koepe, 1 nit ausgehend  
Viehbahn 2 nit ausgehend  
Wittib Roickholtz, ein Leibzüchtersche, ein nit ausgehend
- 10) Dieterich Roickholtz zwei nit ausgehend  
Kuheweide, eine ausgehend auf die Cammer, wüst und ver-  
fallen  
Wittib Waßmanß, eine nit ausgehend, item ein neu Haus mit  
Pannen gedecket  
Henrich Hoffman, eine Feuerstatt, nit ausgehend, ein Brau-  
haus  
Wittib Vasolt, ein Feuerstatt, nit ausgehend, brauen auf die  
Dershdelle, haben keinen Kessel
- 15) Coerdtt Ketteler, einen, nit ausgehend, auf der Stattwall  
stehend  
Weßel Hußman, einen, auf der Stattwall

Arndt auf der Pforten einen, Pfortner und Kuhehirte an der  
Hellwegspforte, auf den Wall stehendt.

### Hellweg.

- Herman Koep aufen Hellweg, einen, nit ausgehendt, Erb  
Henrich Holtering, einen, nit ausgehend, Erb  
Simon Pelßer, nit ausgehend, eine, Erb
- 20) Johan Grudthoff, Erb, einen, nit ausgehend  
Henrich Hugewinckell, einen Schornstein, Erb  
Berndt Schmiedt, zwei, ausgehend, Erb  
Ruiter Johan, Erb, einen, nit ausgehend, Braustette auf der  
Delle, ohne Kessel  
Dieterich Suidthoff, einen, nit ausgehend, Erb
- 25) Herman von Kley, Erb, einen, nit ausgehend  
Johan Urban, Erb, einen, nit ausgehend  
Johan Haeffken, Erb, einen, nit ausgehend  
Wember Oekey, Erb, einen, nit ausgehend, ein Brauhaus ohne  
Kessel  
Dieterich Fleitman, ein neu Haus gebauet, Erb
- 30) Wennemar, Maurmeister, eine Feuerstätte oder Schornstein,  
Erb  
item noch ein lediges Hausken, Erb  
Arndt Stuepman, Erb, eine, nit ausgehend  
Dieterich Munckebeck, Erb, einen Schornstein  
Willeken, Erb, einen Schornstein
- 35) Barthold, Schulmeister, der reformirten Vicarey corporis  
Christi gehörig  
Goert Kerstingh, einen Schornstein, der Vicarey corporis  
Christi  
Peter Friesenbroch, eine Feuerstätte, Erb  
Willem Wunder, eine nit ausgehend, gehöret der Statt  
Heydelberg, einen, nit ausgehend, ein Brauhaus sambt Kessel,  
Erb
- 40) Michael Schlett, eine Feuerstatt, nit ausgehend, gehöret der  
Statt  
Johan Beerboem, Erb, eine Feuerstätte  
Dieterich Möllerß, ein, gehöret den Armen  
Reformierter Prediger Mylaeus, Vicarius Corporis Christi  
Gerrit Sonnenschein, Erb, einen, nit ausgehend
- 45) Willem Pothoff, Tagelöhner, einen, nit ausgehend, Erb  
Bocklenkampff, Erb, einen, nit ausgehend  
Michael Harßbergh, Erb, Tagelöhner, einen, nit ausgehend  
Weßel Friesenbroch, ein alter lamer Man, gehöret den Armen  
Henrich Brinckman, Holtzschneider, gehöret den Armen,  
einen
- 50) Henrich Daeme, Erb, einen, nit ausgehend  
Johan Daem, Erb, einen  
Peter Saurman, ein Heuering, einen  
Wittib Nöllen, einen, Erb  
Johan von Nevelscheidt, einen, Erb
- 55) Der Hellwegßhoff, einen ausgehenden Schornstein.

**Hellwegßpiortze.**

- Jörgen Frische, einen, nit ausgehend, Erb  
 Henrich Vyffhuß, einen, nit ausgehend, Erb  
 Johan Spliethoff, zwei, nit ausgehend, Erb  
 Johan Beckman, einen, nit ausgehend, Erb  
 60) Wittib Sölingß, zwei ausgehende, Erb, ein Brauhaus ohne Kessel  
 Henrich Schnieder von Essen, einen, nit ausgehend, Heurling  
 Richter Dr. Kumpsthoff, Heurling, ausgehend, Rütger Solings Erb  
 Aaron, Jude, zwei ausgehende Feuerstätten, in der Scheuren eine Feuerstätte, nit ausgehend, Heurling  
 Johan Lapp, zwei, ausgehend, Erb  
 65) Johan Lönniß, einen, nit ausgehend, Erb; item noch ein neu Haus, Erb  
 Peter opm Stoet, einen, nit ausgehend, und eine Braustätte ohne Kessel, Erb  
 Schmedden, Secretarius, zwei, ausgehend, Erb  
 Adam Triethamer, einen, nit ausgehend, Erb  
 Johan Polenbusch, einen, Erb  
 70) Johan Kampman, Heurling, dem von Schell zuständig, einen nit ausgehend  
 Johan Eickholtz, einen, ist Heurling  
 Johan Schaumburgh, einen, Erb  
 Henrich vom Kamp, einen, Heurling, Dieterich Peters gehörig  
 Peter von Galen, Kupferschmied, Erb, einen  
 75) Johan Tünnevan, Taglohner, einen Schell [gehörig]  
 Tilman Osterman, einen, Taglohner, Erb  
 Johan von Suntheimb, einen, Erb  
 Johan Keup, Heurling, einen, Stoffen Schillings Erb  
 Willem Varenholt, einen, Erb  
 80) Schmiedt Dreiß, Heurling, einen, Jorgen opm Teyhoffß Erb  
 Rutger Hagedorn, einen, Erb  
 Henrich Veltman, einen, Erb  
 Johan Stenßman, einen, Erb, die Frau blind  
 Henrich Braunstein, einen, Erb  
 85) Ursul Steinhauerß, zwei, Erb  
 Peter Kruse, Erb, einen, eine Braustätte ohne Kessel  
 Sander Knopmacher, Heurling, einen, Peter Kruß erblich  
 Der Pförtner auf der Bungartz Pforte  
 Syndicus Kumpsthoff, 6 ausgehend, sambt ein Brauhaus und Kessel, Erb  
 90) Wember Grollmann, Erb, einen, Handtwercksman  
 Henrich Heymanshoff, einen, Erb, Taglohner  
 Christoph Fuchsius, einen, Erb  
 Wennemar Kleinen, einen, Erb  
 Gerrit Nottebaum, Heurling, einen, Leinenweber  
 95) Johan Steffenß, Erb, einen.

**Bungerß Pforte.**

Wittib Hugenpoets, Erb, 4 Feuerstätte, ausgehend ein Brauhaus ohne Kessel, Erb

- Wittib Minnensangs, zwei, nit ausgehend, Erb  
 Salomon, Jude, Heurling, Teveß Nolsing Wittib, zwei, nit ausgehend  
 Peter Grollman, Heurling, Augustin Kurtzbach Erb, einen, nit ausgehend  
 100) Nicolaß Kluppel, Erb, zwei, nit ausgehend  
 Johan Tieman, Erb, einen, nit ausgehend  
 Melchior Marß, Erb, einen  
 Johan Nehring, Erb, einen  
 Herman Temminghoff, zwei, nit ausgehend  
 105) Johan Fiege, einen, nit ausgehend  
 Johan von Mengede, Heurling, alt, unvermögend, einen, nit ausgehend, Herman Temminghoff [Erb]  
 Christoph Schillingh, zwei, nit ausgehend, sambt Brauhaus und Kessel, Erb  
 Berndt Lorentz, einen, nit ausgehend, Erb  
 Johan Ubellgünn, zwei, nit ausgehend, Erb  
 110) Christian Stoet, Erb, einen, nit ausgehend  
 Johann Behmer, Erb, zwei, nit ausgehend  
 Wittib Bitterß, Erb, zwei Feuerstätte, deren Behaubung eine Pannekuch bewohnt  
 Henrich Bodde, Erb, eine, nit ausgehend, eine Braustätte ohne Kessel  
 Johan ter Boven, Erb, zwei, nit ausgehend  
 115) Henrich Bastian, Erb, einen, nit ausgehend  
 Johan Wulff, Erb, einen, nit ausgehend  
 Johan Plettenberg sein Haus belagt mit Gelde, einen, nit ausgehend, gehöret Kuhfeldt  
 Idem Gerrit Kuhfeldt, Erb, einen, nit ausgehend  
 Henrich Brabender, einen ausgehenden nebens ein Brauhaus und Kessel, Erb  
 120) Henrich Behm, zwei, nit ausgehend, Erb, ist noch neu  
 Jörgen Baack nachgelassener Kinder Haus, einen, nit ausgehend, Erb  
 Wittib Bodden, Erb, 2 Feuerstätte ausgehend.

Weilen nun Herr Drost die Aufnahm und Visitation bis hierzu beigewohnt, aber obgemelter Herr Drost anderer ehehafter empechement halber die Aufnahm nicht beiwohnen können, daß demnach von dero Concommissarium Herrn Doctoren Kumpsthoff begehret, bis zu dero Wiederkunft in krafft Churfürstlicher gnädigster Commission mit der Aufnahm in der Statt Bochumb zu verfahren, signatum ut supra

J. Diederich von Syberg, Droste manu propria.

Den 11. September in der Statt Bochumb mit der Aufnahm continuiret.

Johan Wegman, Erb, zwei Feuerstätte, nit ausgehend  
 Henrich Pinß, eine Feuerstätte, nit ausgehend, der Grund gehöret den von Schell, das Haus aber hette er darauf gesetzt und gebauet.

- 125) Johann Kupferschläger oder Endeman, Erb, einen  
 Gerrit Schäffer, Erb, einen  
 Johan Elberß, Frau arm, unvermögend, der Mann auf See  
 sich begeben, Jorgen Backhauß Erb  
 Johan Vytingh, Erb, einen  
 Schnieder Jörgken, einen, Heurling, Gerrit Hageman Erb, ein  
 klein Kötgen
- 130) Jörgen Backhauß, einen, Erb, und Braustätte ohne Kessel  
 Evert Braunholt, ein Tagelöhner und Leineweber, eine Feuer-  
 stätte, Johan Graven Erb  
 Johan Grave, Erb, einen  
 Melchior Köster, Erb, einen  
 Vicarius Springorumb, einen, Erb
- 135) Wittib Stegmanß, einen, Erb  
 Procurator Springorumb, zwey Feuerstätte ausgehend, Erb  
 Henrich Neermanß alias Steffenß, einen, Erb  
 Willem ter Boven auff der Statt Wall an die Brugspfortze,  
 zwei, nit ausgehend  
 In die Brugpfortze wohnt der Pförtner und Schweinehirt.

#### Vor die Brugpforte.

- 140) Esseler ein neu Hauß erbaut, ist noch nicht fertig und un-  
 bewohnt  
 Geistlich catholischer Pastor, Wiedemhaus  
 Coert Schwertfeger, Tagelöhner, einen, Erb  
 Johan Ortman, Tagelöhner, Erb, einen.

#### In die Statt.

- Dieterich Steinheuer, Erb, eine Feuerstätte
- 145) Wittib Treyne Mollerß, Erb, einen  
 Wittib Bongardts, Erb, einen  
 Wember Reute, arm  
 Evert Kueffer, Erb, einen  
 Johan Winckelman, Erb, einen
- 150) Idem noch ein neu Hauß, itzo ledig stehend, einen, Erb  
 Henrich Dröge, Erb, einen  
 Meister Henrich, Scharfrichter, Erb, einen  
 Gasthaus  
 Dieterich Haeffken, Erb, einen
- 155) Johanß Haeffkens, Erb, einen  
 Wittib Evert Koeller, Erb, unvermögend  
 Henrich Karp, Tagelöhner, Erb, klein, einen  
 Clara Wittib in Herningfeldts Leibzuchtshaus eine, Heurling  
 Cordt Karp, Nachtwächter, Erb, einen
- 160) Wittib Wallmeisters, arm  
 Henrich Sudthoff, Tagelöhner, Erb, einen  
 Der Schinder  
 Willem ter Beck, Erb, einen

#### Brugstraße.

- 165) Berndt Kerßigh, Heurling, einen, Jorgen Cruißman Erb  
 Willem Schumacher, Erb, einen

- Wittib Lindemanß, Erb, einen  
 Herman Stoet, einen, Erb  
 Philipß Wassmund, Erb, einen  
 Johan Krämer, Erb, einen nit ausgehend
- 170) Johan Kettler, Erb, einen  
 Michael Springop, Erb, einen  
 Isaac, Jude, Heurling, einen, Henrichs Nierhoffs Erb  
 Christoph Krämers Wittib eine Feuerstätte und eine Brau-  
 stätte ohne Kessel, Erb  
 Evert Koster, Erb, einen
- 175) Henrich Neerhoff, Erb, einen  
 Wittib Ummingß, Erb, einen  
 Johan Wormblandt, Erb, einen  
 Wittib Schott, Erb, einen  
 Gerrit Hageman, Erb, einen
- 180) Henrich Wormlandt, einen, Erb  
 Adolph Dill, einen, Erb  
 Henrich Möller, einen, Erb  
 Henrich Vytingh, einen, Erb, item eine Braustätte ohne Kessel  
 Johan Teill, Erb, einen
- 185) Evert Stoet, Erb, einen sambt Braukessel und Brauhaus.

#### Ulengasse.

- Willem Iden, drei Feuerstätte sambt Kessel und Brauhaus  
 Johan Bispinck, Erb, einen  
 Jorgen Schriever, Erb, einen  
 Willem von Woringen, Erb, einen
- 190) Henrich Rode Scheurman, Erb, zwei Feuerstätte, die Halb-  
 scheid Jacob, Jude, bewohnt  
 Jurgen Grollman, einen, Heurling, Wittib Schmiedts Erb  
 Johan Springman, Erb, einen  
 Jorgen Vyffhauß, Erb, einen  
 Henrich Veltman, einen, Erb
- 195) Dieterich Bussraeyer, einen, Erb  
 Johan Panthuss, Erb, einen  
 Stoffen Baey, Erb, einen  
 Greite Wittib, einen, Heurling, Gerdrüth Nocken [Erb]  
 Evert Vyffhauss, Erb, einen
- 200) Melchert Herningfeldt, einen, Erb  
 Melchert Grollman, einen, Erb  
 Herman Knop, Erb, einen, noch ein Einwohner einen  
 Johan Backhauss, Heurling, Wittib Hutmanss, Erb, 2 Feuer-  
 stätte  
 Dieterich Ringelbandt, einen, Erb
- 205) Jaspar Neymölmanss, Erb, zwei Feuerstätte, nit ausgehend  
 Herman Verver, Erb, einen  
 Dieterich Fiege, Erb, einen  
 Henrich Knust, zwei Feuerstätte, Erb  
 Wittib Mönters, Erb, einen
- 210) Henrich Urban, einen, Erb  
 Johan Endeman, einen, Erb

- Wittib Huetmacher, einen, Erb  
 Fey Dobbe, einen, Erb  
 Jorgen Horssberg, Erb, einen  
 215) Peter Frencking, Erb, einen  
 Jost Paßman, Erb, einen  
 Johan Kutttekampf, Erb, einen  
 Arndt Grollman, der Elter, Erb, einen  
 Johan Schreppinck, Erb, einen  
 220) Johan Homborg, zwey Feuerstätte, deren eine der Vatter ge-  
 brauchet, item eine Braustätte auf der Delle ohne Kessel  
 Teweß Zell, Pfortner an die Beckpforte auf die Stattwall  
 Wittib Gerrit Nevelingss, eine, auf der Stattwall  
 Erdtman, auf der Stattwall, eine  
 Berndt Zell, auf die Stattgrundt, eine  
 Johan Grollman, Erb, eine sambt Brauhaus und Kessel  
 Wittib Hasenkampffs, einen, Erb  
 Lutherscher Prediger Herr Osterman, Erb  
 Jorgen Grimteuffel, Erb, einen  
 230) Arnoldus Homborg, Heurling, einen, Wittib Steinkaulen Erb  
 Wittib Rupen, eine, Erb  
 Johan Stoeffe, zwei, Erb  
 Friederich Chambach, Heurer, Pastor Osterman Erb, einen  
 Johan Gaelman Heurer, einen, Schultheißen Elbers Erb  
 235) Der Schultheißhoff, so der Schultheiß bewohnt  
 Christoph Marß, eine Feuerstätte, Erb  
 Detmar Winckelman, Erb, einen  
 Herman Koeck, Erb, einen  
 Henrich Schroeder, ein, Wilhelm Dumberg's Erb  
 240) Johan Tyman, Erb, einen  
 Henrich Honscheidt, Erb, einen  
 Henrich Heidtman, Erb, einen  
 Jorgen von Raemen, Erb, einen  
 Vicaria perpetuae felicitatis bewohnt die Wittib Schmedden  
 245) Vicaria Sancti Michaelis bewohnt der Gerichtsschreiber  
 Keller  
 Henrich von der Dreven, Erb, einen  
 Henrich Doenen, Heurer, Erb Henrich von der Dreven  
 Arndt Luecken, Erb, einen  
 Willem Koeller, Erb, einen  
 250) noch dessen Einwohnersche Eva, einen  
 Berndt Tölle, Nachtwächter und Todtengräber, Erb  
 dessen Einwohner Johan op der Egge einen  
 Rutger Janssen, Erb, einen  
 Anton Koep, Heurer, eine sambt Brauhaus und Kessel, der  
 von Schell Erb  
 255) Dieterich Jacobss, Stadtsdiener, Johan Brochmanns Erb  
 Gerrit Olymoller, Heurer, Georg Severin Erb, eine Feuerstatt  
 Johaa Henrich Woringen, Erb, zwei, nit ausgehend  
 Wittib Esselen, ein, sambt Brauhaus und Kessel, Erb  
 Wittib Schmiedts, einen, Erb

- 260) Johan Behmerss, Erb, eine Feuerstatt sambt Brauhaus und  
 Kessel  
 Johan Balcken, Erb, eine Feuerstatt  
 Johan Northauss, Erb, einen  
 Johan Busse, Erb, zwei Feuerstätte, item ein Brauhaus und  
 Kessel  
 Johan Friederich Mettegang, Erb, eine, item ein Brauhaus  
 ohne Kessel  
 265) Hanß Jacob Luttingh, Heurer, ein, obgemelten Mettegang Erb  
 Evert Schillingh, zwei Feuerstätte, eine Maltz-Esche und  
 Brauhaus sambt Kessel, Erb  
 Wittib Dobbe, Erbe, eine  
 Leeffman, Jude, Heurer, eine, Hillebrandts Erbe  
 Willem Mey, Erb, einen sambt Braustatt und Kessel  
 270) Henrich Schmiedt, Erb, zwei  
 Bastian Johan Splithoff, Erb, zwei Feuerstätte  
 Dieterich Nottebaum, Erb, zwei Feuerstätten  
 Johan Holteringh, Erb, zwei Feuerstätte, deren eine Procura-  
 tor Duden bewohnt, eine Braustätte auff der Delle ohne  
 Kessel  
 Johan Brochman, Bürgermeister, Erb, 2 Feuerstätte, ein  
 Brauhaus so verfallen  
 275) Johan Krämer, Erb, eine Feuerstätte  
 Item ein Cammer, so ein Soldat von Generalmajor Spaen be-  
 wohnet, eine Feuerstätte  
 Johan Schmeltzing, Frohne  
 Primissary Springorumb Vicariathaus  
 Henrich Northauß, zwei Feuerstätte, Erb  
 280) Item in dessen Scheur Coert Cornelissen eine Feuerstätte,  
 ein Taglohner  
 Jorgen Hodde, Erb, eine Feuerstätte  
 Dessen Einwohner Johan Bäcker eine Feuerstätte  
 Henrich Ernst eine Feuerstätte, eine Braustätte ohne Kessel,  
 Erb  
 Krämer Dieterich alias Lindeman, Erb, einen  
 285) Procuratur Kluppel, Erb, ledig, eine  
 Receptor Peter von Woring, Erb, vier ausgehende.

## Summa in Bochumb

Erben . . . . .	139
Leibzüchter . . . . .	1
Heurer . . . . .	50
Feuerstätten . . . . .	255
Taglöhner, worunter einige geringe unvermö- gende Erben sind . . . . .	31
Braukessel . . . . .	14
Maltz-Eschen . . . . .	1

## Protestation - Schrift in Sachen der Caminsteuer.

Bürgermeister und Rat der Statt Bochumb

an

Herrn Commissarien den von Syberg, Drostens Ampts Bochumb  
praesentatum Bochumb, den 10. September Anno 1664

Demnach auff den jüngst in Cleve gehaltenen Landtag von den gesambten Clev- und Märkischen Stätten in die von den Herrn Landständen aus Ritterschaft in der Grafschaft Marck auch gebetene Caminsteuren nit allein nit gewilliget, sondern vielmehr derselben als einen zumal unbiligen, in den Rechten garnit gegründeten und darin destomehr austrücklich ausbedungenen modo etlich Mall widersprochen, solche große Unbilligkeit und Unbefugnis mund- und schriftlich remonstrirt, und von allen Unpassionirten gestanden werden muß, auch die Herrn Ritterburtigen die Not und Gefahr wegen der Türken noch so groß nit achten, daß sie sich mit angreifen wollen, und darumb destoweniger den Stätten gegen ihren Willen etwas aufzubürden, zu geschweigen, daß so viele Gelder albereit ordinario modo in diesem Jahr repartirt, daß unnötig mit der Quaestion von der Caminsteuer sich zu bemuhen, als musen und tun aus diesen und andern erheblichen Ursachen Bürgermeister und Rat der Statt Bochumb nach wie vor darin nit willigen, sondern dem Gemeinen widersprechen, inhaeriren auch ihres Orts wegen der Caminsteuer und von allem dahero reichenden Schaden, dafern gegen ihren Willen verfahren werden woll, zierlichst protestieren.

**Freiheit Wattenscheidt**

## Mandatum ad designandum an Freiheit Wattenscheidt

In Kraft sub dato 1. Augusti negsthin an Uns abgelassener gnädigster Commission wird der Freiheit Wattenscheidt Burgermeistern und Rat hiemitten anbefohlen,

- 1) wie viel Camin- oder Feuerstätten, sie haben ausgehende Schornsteine oder nicht,
- 2) wie viele Brauhäuser,
- 3) wie viele Maltz-Eschen in allen und jeden Häusern, Wohnstätten und Baracquen in den Stätten, Clöstern, Conventen, Dörfern und auf dem platten Lande anitzo vorhanden seind,
- 4) was vor Persohnen, ob geistliche oder weltliche,
- 5) ob Eignere oder Heurer,
- 6) ob Tagelöhner, Kaettere und Unvermögende dieselbe bewohnen,
- 7) Schul-, Gast-, Hospital- und Waisenhäuser, und welche aus den Allmosen leben,
- 8) auch alle Häuser, welche nit bewohnt werden, dieße alle demnächst in eine solche schriftliche Verzeichnis zu bringen, damitten bei Unserer Ankunft alsobalt zu der anbefohlenen Aufnahm geschritten, dieselbe desto eilfertiger aufgenommen und verfahren und darin nit aufgehalten werden, warnach sich zu richten; dießes solle Frohne Jungbluth debite intimiren und darab referiren.

Signatum Bochumb, den 10. September 1664.

## Verzeichnis und Aufnahm der Feuerstätten in der Freiheit Wattenscheidt

Anno 1664, den 12. September in der Freiheit Wattenscheidt mit der Aufnahm der Caminen und Feuerstätten einen Anfang gemacht.

### Freyheit Wattenscheidt

- Der Freiheitsdiener Henrich Finck wohnt in die oberste Pforte  
 Johan Nottebaum, Erb, zwei Feuerstätte  
 Fey in die Pfortze, der Grund gehört der Freiheit, das Häusgen aber der Wittiben, einen  
 Wittib Merbeck, zwei Feuerstätte und eine Maltzesche, eine Braustätte ohne Kessel, Erb  
 5) Hermannus Herbertz, eine Feuerstätte, Braustätte und Kessel, Erb  
 Wittib Reineri, Erb, zwei Feuerstätte ausgehend  
 Jost von Gerressheim, Erb, zwei Feuerstätte ausgehend  
 Johan Frenckeling, Heurling, einen, Jost von Gerressheim Erb  
 Jorgen Schimmel, Heurer, Wittib Reineri Erb, einen  
 10) Johan Overlacker, Heurer, Johan Nessels Erb, einen  
 Johan Nessel, Erb, zwei Feuerstätte, item Brauhaus ohne Kessel, item eine Maltzesche, Erb  
 Willem Kampman, drei Feuerstätte ausgehend und eine Braustätte ohne Kessel, Erb  
 Evert Satteler, eine, Erb  
 Wittib Gilless, Erb, eine Feuerstätte  
 15) Werner Hüllen, Erb, einen  
 Johan Bassman, Erb, einen  
 Berndt Bönnenbroch, zwei Feuerstätte, eine Maltzesche, Brauhaus und Kessel, Erb  
 Berndt von Günnigfeld, Cöster, zwei, Erb  
 Dieterich Bommartz, Erb, zwei Feuerstätte  
 20) Johan Nehring, Erb, eine  
 Heurer Johan Koeler  
 Wittib Leimkaul, Erb, einen  
 Gerrit Bassmann, Erb, eine, dessen Tochter bcwohnet das Hausgen  
 Herman Schmiedt, Erb, eine  
 25) Abraham, Jude, Einwohner, eine, Tuntman Erb  
 idem Jurgen Tuntman, Erb, eine  
 Henrich Beckman, Erb, eine  
 Catholischer Pastor Nedelman zwei  
 Evert Kortenacke, Erb, zwei Feuerstätte  
 30) Vicareyen Haus bewohnt der Rentmeister achterm Berg  
 Hartweg eine Feuerstätte  
 Vicaria Petri Pauli, zwei Feuerstätte  
 Henrich von Hüllen, Erb, zwei ausgehende  
 Wittib Joachim von Suntheimb, Erb, eine  
 Johan Wulff, eine, Erb

- 35) Johan Voß, Erb, eine  
 Evert Bäcker, Erb, eine  
 Herman Saurman, Heurer, eine, gehöret zur Vicaria, so der  
 Luthersche Pastor hat, Tagelöhner  
 Otto Koeler, Heurer Pastor Krampen, ein Tagelöhner  
 Berndt Köning, Heurer Pastor Kramps vicariae, eine Feuer-  
 stätte, Tagelöhner
- 40) Henrich Helleman, Heurer, gehöret der Lutherischen Ge-  
 meinde, Tagelöhner, ein  
 Wittib Ammerssbach Erb, eine  
 Johan Commendeur, Tagelöhner, Pastorss Krampen vicaria  
 ein Feuerstätte
- 45) Henrich Bitter, Heurer Pastors Cramp vicariae [eine]  
 Johan Schnetzler, Weber, Heurer Cramp Vicarie, eine  
 Henrich Natmans, Erb, eine  
 Evert Toss, Erb, eine  
 Willem Bommartz, Erb, eine  
 Wittib Berndt Schmeltpenningh, eine, der Grund gehöret der  
 Freiheit
- 50) Jorgen Beerboem, Erb, eine  
 Evert Kueper, Erb, eine  
 Berndt Craewinckel, Erb, eine  
 Jacob, Jude, Heurer Berndt Crawinckel Erb, eine Feuerstätte  
 Jörgen Nollhoffen, Erb, eine
- 55) Jörgen Sonntag, Erb, eine  
 Berndt Bullenbeck, Erb, eine  
 Jorgen Beerboem, Erb, eine  
 Wittib Joachim von Suntheimbss Erbbehaußung drei  
 Einwohnere, unvermögend, als Henrich Frenckeling, eine
- 60) Abrahams Salomons, Jude, eine, Johan Blanckenstein eine  
 Zander Bönnenbroch, Heurer, Wittib Lücken Erb, zwei Feuer-  
 stätte, Brauhaus und Kessel  
 Lentz Wynekenß, Heurer, Dieterich Lamertz Erb, eine  
 Wittib Anna Niermans, Erb, eine  
 Henrich Fluiman, Erb, eine

#### In die Vorstatt

- 65) Wittib Schuermansche, eine Feuerstätte, gehöret dem von  
 Dobbe zu Lyren  
 Dietrich Nottebaum, zwei Feuerstätte, gehöret dem von  
 Dobben  
 Waterman, Erb, zwei Feuerstätte  
 Jörgen opm Dieck, eine Feuerstatt, Erb  
 Coerd opm Dyck, Erb, eine
- 70) Evert Potthoff, Heurer, Steffen opm They Erb, eine  
 Dieterich opm Brechten, Heurer, eine, der von Hugenpoth Erb  
 Dieterich Lepler, Heurer, der von Dobbe Erb, eine Feuerstätte  
 Gerrit Plessken, Heurer, der von Dobbe Erb, eine Feuerstätte  
 Berndt Schyffman, Heurer, der von Dobbe Erb, eine
- 75) David opm Poet, Heurer, der von Dobbe Erb, eine  
 Schlüter in dem Mollenhoff, Heurer, der von Dobbe Erb, eine  
 Jörgen Stiepeldey, Heurer, der von Hugenpoeth Erb, eine

- Herman Möllenhoff, Heurer, zwei, gehöret in die Kirch zu  
 Wattenscheidt auf Sanct Annae Altar  
 Willem Schelkenhoff, Erb, eine
- 80) Coerd Nierman, Erb, eine  
 Henrich Möllenhoff, Erb, eine  
 Jörgen Möllenhoffs nachgelassene Erben, eine Feuerstätte.

#### In die Freiheit.

- Zander Schyff eine Feuerstätte  
 Dieterich Stenß, Pörtner, Freiheit zuständig
- 85) Wittib Johan Pinss eine, der Freiheit zuständig  
 Berndt Haveling zwei Feuerstätte, Erb  
 Herman von Wickede, Erb, eine  
 Gumpel, Jude, Einwohner, eine  
 Augustinus Kurtzbach, Heurer, eine Feuerstätte
- 90) Einwohnere Wittib Grütersche eine, deren Kinder Erbe,  
 Aaron, Jude, per immissionem eingetan  
 Johan Friederich Solinus, Erb, zwei Feuerstätte  
 Jorgen Lockampff, Erb, eine Feuerstätte  
 Wittib Friederich von Suntheimb, Erb, drei Feuerstätte  
 Johan Schwanen, Erb, eine
- 95) Jacob Dinssingh, Heurer, eine, Fabrity Erben Eignere  
 Gerrit Spelberg, Erb, eine  
 Berndt Haussmann, Erb, eine  
 Willem Steffens, Erb, zwei Feuerstätte  
 Anthon Haess, Erb, eine
- 100) Johan Hoppe, Erb, eine  
 Johan Wierich Liphauß, Heurer, Wittib Gruterss Erb  
 Caspar Boemken, Erb, eine  
 Daniel von Gerressum, Erb, eine  
 Johan Schmeltzing, alter Frohne, Erb, eine
- 105) Arnolt Kleintgenss, Heurer, eine, Coerd Sonnenschein Erbe  
 Henricus Morsaeus, Erb, zwei Feuerstätte ausgehend sambt  
 Brauhaus, Kessel und Maltzesche  
 Rudolph Isingh, Erb, eine  
 Evangelische Luthersche Pastor Crampius, eine, Erb  
 Johan Steelss, Erb, eine
- 110) Enne Nedelmanss, Heurer, eine, Erb Arndt Nedelman  
 Arndt Nedelman, Erb, eine  
 Teves Rieve, Erb, zwei Feuerstätte  
 Arndt Kupfferschläger, Erb, eine  
 dessen Einwohnere, pauper, eine
- 115) Johan Papenberg, Erb, eine  
 Herman Alden, Erb, eine  
 Evert Schmiedt, Erb, eine, Tagelöhner  
 Evert Aldegarden, Erb, eine  
 dessen Einwohner Henrich Sonntag eine
- 120) Johan Duickersshoff, Erb, eine  
 Wittib Elsa Boemkenss, Erb, eine  
 Johan Bäcker, eine Feuerstätte, eine Braustätte sampt Kes-  
 sel und Maltzesche, Erb

- Jorgen Hatting, Erb, eine  
 Arndt Neyhauss, Erb, eine  
 125) dessen Einwohner Johan von der Gaten eine  
 Jorgen Sey, Erb, eine  
 Dieterich Mesenhohll, Catholischer Custer, Erb, eine  
 Henrich Hulssebusch, Unterfrohne, Erb, eine  
 Jorgen Hauman, Erbe, eine  
 130) Johan Telman, Erb, eine  
 Herman Friederich Solinus, Erb, eine  
 dessen Einwohner Berndt Schwanen eine  
 Evert Erllkampff, Erb, eine  
 Johan Lutgenss, Erb, eine  
 135) dessen Einwohner Jost, Jude, eine  
 Henrich Grutter, Erb, eine  
 Barbara Havelingss, Erb, eine  
 Jörgen Erlekampff,, Schweinhirte  
 139) Berndt Spellbergh, gehoret den von Dobben, einen, außer  
 der Freiheit.

**Summarum in Wattenscheidt**

Erben	84
Einwohner, Heurer und unvermögende Tag-	
löhner	39
Feuerstätte	143
Braukessel	5
Maltzeschen	4

**Mandatum ad designandum poenale an  
 sämptliche Frohnen und Baur-Richtern  
 Ampts Bochumb**

In Kraft an Uns abgangener Churfürstlicher gnädigster Commission wirt den Baur-Richtern dießes mir anvertraueten Ampts Bochumb sämpt und sonders hiemitten anbefohlen, ein Jeder in seiner Bauschaft in allen und jeden Häußeren,

1) wie viele Caminen oder Feuerstätte, sie haben ausgehende Schornsteine oder nicht,

2) wie viel Brauhäußer,

3) wie viel Maltzeschen in allen und jeden Häußern, Wohnstätten und Baracquen, darin vorhanden sind,

4) was vor Persohnen, ob geistliche oder weltliche,

5) ob Eignere oder Heurer,

6) ob Tagelöhners, Koetttere und Unvermögende dieselbe bewohnen, von dießer Aufnahm und Verzeichnis aber verschonen,

7) die Rittersitze, deren Besizere zu den Landtagen qualificirt sind,

8) Schul-, Gast-, Hospital- und Waisenhäuser, und welche aus den Allmosen leben,

9) auch alle Haußer, welche nit bewohnet werden,

undt dan solches alles in eine richtige Verzeichnis bringen und bei Unserer Ankunfft einhändigen und einbringen, gestalt an der Aufnahm nit aufgehalten werden mögen, mit dem Anhang: würde sich bei der Visitation ein anders befinden, daß die Aufnahm nit richtig und getreulich aufgenommen haben würden, solchen Fals in eine Poen von 10 Goldgulden verfallen. und darin fällig zu sein declariret werden sollen, warnach sich zu richten; welches Frohne Frencking und Schmeltzing und Loerenboem jeder seines Orts dieses alsofort zu intimiren und werckstellig zu machen, hiemitten alles Ernstes anbefohlen wirt.

Signatum B o c h u m b, den 10. Septembris 1664.

**J. Diederich von Syberg, Drost  
 Georg Willebrandt Kumpsthoff, Doctor**

Königliche Regierung zu  
Bochum und Bielefeld  
Landes-Bochum

**Oberamt Bochum**

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstrl.	St.	Pf.
Sanct Catharinenkloster zu Dortmund	Pfächter Nierman, Hof, eine Feuerstätte	3	13	—
Herr von Brabeck zum Holte	Pfächter Westerman, halber Hoff, eine Feuerstätte	2	9	—
Junker Delwigh	Pfächter Kesseboem, ein Kötter, eine Feuerstätte	1	26	—
Töing zu Lutgendortmundt	Kreffit, geringer Kotter, eine Feuerstätte, und in einer [Hütte] wohnt ein arme Frau	—	19	—
Thoyneck gehörig	Hamann Kötter, eine Feuerstätte, und ein arme Frau in einer Hütte, der Almosen lebend	—	10	—
Nierman	Pfächter Gerhart Schmiedt, Kötter, zwei Feuerstätte	—	49	9
Kloster zu Lutgendortmundt	Pfächter Haselhoff eine Feuerstätte	2	13	—
Nierman zu Lutgendortmundt	Schebeck eine Feuerstätte	1	13	—
Kloster zu Lutgendortmundt	Bücker zwei Feuerstätte	—	26	—
Junker Delwigh	Pfächter Börneken zwei Feuerstätte	1	8	—
Kloster zu Lutgendortmundt	Bente, eine Feuerstätte, Johan von Limbeck, Einwohner, eine Feuerstätte	—	39	—
Kloster zu Lutgendortmundt	Platte, eine Feuerstätte	—	34	—
Sanct Catharinenkloster zu Dortmund	Blömer ein Feuerstätte und ein Braukessel im Bette; noch hat der Blömer eine Feuerstätte, welche ledig ist	—	36	—
Sanct Catharinenkloster	Becker eine Feuerstätte und ein Braukessel im Bette	1	13	—
Brabeck zum Holte	Brusselman zwei Feuerstätten Enne in Wittenhaube, welche auf der Vicarey wohnt, eine Feuerstätte	—	28	—
Sanct Catharinenkloster	Hebler zwei Feuerstätten	—	1	15
Brabecken zum Holte	Herman Schmiedt, eine Feuerstätte	—	31	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstrl.	St.	Pf.
Brabeck	Vette eine Feuerstätte und ein Braukessel im Bette Pastor drei Feuerstätten und einen Einwohner eine Feuerstätte	—	32	—
Kloster zu Lutgendortmundt	Flasche eine Feuerstätte	1	3	—
Junker Delwigh	Portman eine Feuerstätte	2	—	—
Junker Delwigh	Puttman eine Feuerstätte und ein Leibzüchter	2	26	—
Erbgut	Melchert Willemss eine Feuerstätte, und in einer [Hütte] wohnt ein Sauhirt, welcher wohnt vor die Heur Gülicher eine Feuerstätte	—	42	6
Herr Droste zu Bochumb	Stodt eine Feuerstätte	1	13	—
	Capellan eine Feuerstätte; noch ein Einwohnersche, dieselbe ist ein arme Frau Im Bisenkamp drey Feuerstätten, welche vor die Heur bewohnt werden, und Melchert Willemss Erbe ist	—	—	—
	Köster eine Feuerstätte	—	—	—
Töingh gehörig	Klein Haselhoff eine Feuerstätte	—	10	—
Töingh gehörig	Lohman eine Feuerstätte Alte Führer eine Feuerstätte Schulmeister eine Feuerstätte	1	13	—
Vicarius zu Lutgendortmundt	Therman eine Feuerstätte und in einer seine Mutter wohnt	—	6	—
Toyncks Erbgut	Toinck zwei Feuerstätte und ein Braukessel im Bette und eine Feuerstätte auf der Cammer und ein Esche; ad 3 Feuerstätte	2	13	—
Junker Delwigh	Husskotte ein Feuerstätte Krämer ein Feuerstätte und ein Braukessel im Bette, hörig in der Vicarey vor die Heur	—	48	—
Kloster zu Lutgendortmundt	Putthoff eine Feuerstätte	—	22	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
Sanct Catharinen- kloster zu Dortmundt	Wegman eine Feuerstette Kirspeß Vicarey wohnt Jo- han Reiners in vor die Heur und in demselbigen Hauße wohnet ein Armer mit in	2	—	—	
Junker Delwigh Herr Arndt Tacke	Vedder eine Feuerstette Baack eine Feuerstette und in einer wohnt ein Schuh- macher in	—	39	—	
Grevendiecks Erbgut	Grevendieck eine Feuerstette und ein auff die Kammer Bolten Kotten ist abgebrochen, wüst	—	13	—	
	Unterfrohe Gockel eine Feuerstette	—	—	20	—
	Frohne Anthon Frencking eine Feuerstette item ein Brau- haus und stehender Kessel	—	—	—	—
Kloster zu Lutgen- dortmundt	In dem Sustersn Convent zu Lutgendortmundt seind bei der Visitation neun Feuer- stetten befunden, item ein Brauhaus undt Kessel				
S u m m a					
	Höfe . . . . .				5
	Halbe Höfe . . . . .				1
	Kotter . . . . .				28
	Leibzuchter, Heurling und Einwohner				6
	Feuerstette . . . . .				51
	Braukessel . . . . .				4
	Esche . . . . .				1

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
Lamberts Erbgut	Lammert, ein Hoff, eine Feuer- statt	2	43	6	
Sanct Catharinen- kloster zu Dortmundt	Witte, Hoff, eine	2	21	6	
Holthaus Erbgut	Rotthoff, Kotter, eine	—	11	—	
Sanct Catharinen- kloster zu Dortmundt	Schroer, halber Hoff, eine	2	3	—	
	Ölgeschläger, geringer Kotter, eine				
Holthaus	Jacob, Kotter, eine	—	11	—	
Junker Delwigh	Leinweber, Kotter, eine, noch ein arm Frau im Backhaüße	—	25	6	
	Benten Kotte stehet ledig	—	—	—	
bei Ostermans Gut gehörig	Putthoff, Kotter, eine	—	11	—	
Rittmeister Peick	Plöger, halber Hovener, eine; noch ein Frau im Backhaus wohnet vor die Heur, pauper	1	21	9	
Sanct Catharinen- kloster zu Dortmundt	Osterman, Hof, eine; noch eine Frau im Backhaüße, und im Stalle eine Frau wohnt, pauper	2	3	—	
S u m m a					
	Höfe . . . . .				3
	Halbe Höfe . . . . .				2
	Kötter . . . . .				5
	Feuerstette . . . . .				10

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Die Höfener				
In den Hof zu Frolinde gehörig	Sumpelman, ein Erbe und gehörig in den Hof Frolinde und Unser gnädigster Herr daraus bühret etliche Malter Habern, Hof, ein Feuerstätte	2	31	—
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Wemphoff, ein Pfachtgut, gehörend zu Dortmund an Sanct Catharinenkloster, halber Hof, ein Feuerstätte	2	31	—
Erbmanns Erbgut	Erbmann gehörig in den Hof Hockarde und etliches Geld darein gebend, halber Hof, ein Feuerstätte	1	42	6
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Schulte ein Pfachtgut nach Dortmund zu Sanct Catharinenkloster, ein Hof, eine Feuerstätte	4	43	6
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Wortmann ein Pfachtgut zu Sanct Catharinenkloster, halber Hof, ein Feuerstätte	2	31	—
Cumpter zu Brakel	Veltman Pfachtgut gehörig an die Kumptorey zu Brakel, halber Hof, ein Feuerstätte	2	31	—
Schele zu Rechen	Pilgerman ein Pfachtgut gehörig dem Schellen zu Rechen, halb Hovener, ein Feuerstätte	3	43	6
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Kerssboem, Pfachtgut gehörig nach Dortmund zu Sanct Catharinenkloster, ein Halbhöfener, eine Feuerstätte	1	42	6
Schwartzte Kloster zu Dortmund	Peiper, ein Pfachtgut gehörig nach Dortmund an das Schwartzte Kloster, ein Halbhövener, ein Feuerstätte	1	15	6
Kotters				
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Beirman, Pfachtgut gehörig nach Dortmund zu Sanct Catharinenkloster, Kotter, eine Feuerstätte	1	3	6

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Göbell, Pfachtgut, gehörig nach Dortmund zu Sanct Catharinenkloster, Kotter, ein Feuerstätte	1	3	6
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Gerdt Schmiedt, Pfachtgut, gehörig nach Dortmund zu Sanct Catharinenkloster, Kotter, ein Feuerstätte	—	27	—
Schehle zu Rechen	Brussen, ein Wittfrau, Pfachtgut gehörig dem Schellen zu Rechen, geringer Kötter, ein Feuerstätte	—	22	6
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Katteman und Schumacher. Kein Land, sondern dem Closter Sanct Katharinen die Dienste; gibt ein jeder 22 Schilling 6 Doit facit geringer Kotter, ein Feuerstätte	—	45	—
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Frohnen, kein Land, sondern dem Closter Sanct Catharin zu Dortmund Dienste, geringer Kotter, ein Feuerstätte	—	18	—
	Honschede, ein Einwohner auf Sumpelmanss Hoffe, Heurling, ein Feuerstätte			
	Schapman, Einwohner, wohnt auf der Kerchlandes Gemeinheit, Kotter, eine Feuerstätte			
	Schurman, Einwohner zum Schuhmacherss Kotten, eine Feuerstätte			
	Berendt Schnieder, Einwohner zum Gerd Schmiedts Kotten, ein Feuerstätte			
	Alde Brusse, ein Leibzüchtiger, aber nicht beyhabend, ein Feuerstätte			
	Johan Brassman, Schweinhirt, arme Leut, wohnen auf der Gemeinheit			
	Caspar auf der Strassen, ein Armer, lebt der Almosen.			

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
	Johan Koster genand wohnt auf der Straßen, ein armer Mann, lebt der Almosen.			
	Ein Widdefrau in Gobell Stachhaus, lebt der Almosen.			
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Henrich Velthoff, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	22	6
	Scheper, Einwohner des Velt-hoffss, eine Feuerstätte			
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Johan Schneider im Velthoff, gehören beide nach Dort-mundt zu Sanct Cathrinen-kloster, geringer Kotter, eine Feuerstätte	—	11	3
	Wilhelm Scheper, ein Widde-man, wohnt auff der Wen-mer, ein geistlich Gut.			
	Koster zu Kercklinde und Jurgen sein Eidam, geringe Leute, wohnen mit ihm im Hausse.			
	Summa			
	Höfe . . . . .			3
	Halbe Höfe . . . . .			6
	Kottere und Heurlinge . . . . .			12
	Feuerstätte . . . . .			22

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.			
	Hoete zu West-haussen	Der Boveman, ein Hoff, eine Feuerstätte	2	6	6
	Aschenbruch zu Nosthaussen	Epslo, ein Hoff, eine Feuer-stätte	2	6	—
	Hoete zu West-haussen	Trippe, ein Kötter, eine Feuer-stätte	—	14	—
	Aschenbroch zu Nosthaussen	Nighauss, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	14	—
	Droste zu Blanckenstein	De Herr, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	14	—
		Der Kotte auf der Baur, in welchem zwei geringe Leute wohnen, zwei Feuerstätte, ein Unvermögener.			
		Der Schmiedt, ein Kötter, eine Feuerstätte			
	Droste zu Blanckenstein	Möller, halber Hof, eine Feuer-stätte	2	6	6
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Hugo, halber Hof, eine Feuer-stätte		1	27	—
		auf Hugen Hofe noch eine Feuerstätte, ein unvermoge-ner Wittibe			
	Droste zu Blanckenstein	Kerckhoff, halber Hof, eine Feuerstätte	1	32	—
	Hoete zu West-haussen	Nierman, Hof, eine Feuer-stätte	2	6	6
	Hoete zu West-haussen	Dickman, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	40	—
	Summa				
	Höfe . . . . .				3
	Halbe Höfe . . . . .				3
	Köttere . . . . .				5
	Feuerstätte . . . . .				11

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Herr zu Bodelschwingh	Schulte, ein Hof, ein Feuerstätte und einen Braukessel im Bette	4	47	—
Stift Essen gehörig	Förste, ein Hof, zwey Feuerstätte, und ein Leibzuchters Haus, darin wohnt der olde Förste	4	47	—
Stift Essen halb und halb	Hauman, Hof, eine Feuerstätte, und ein Leibzuchtersche, pauper, im Backhaus	4	47	—
Sanct Catharinenkloster	Barch, ein Hof, eine Feuerstätte und ein Leibzuchtersche im Backhaus	4	47	—
Barchs Erbgut	Teiner, ein Hof, eine Feuerstätte	4	4	6
Kettler zu Heringen	Westerman, halber Hof, eine Feuerstätte	2	2	3
Aschenbroch zu Nosthaussen	Cliffman, halber Hof, eine Feuerstätte	2	2	3
Herr von Bodelschwingh	Kotte, halber Hof, eine Feuerstätte und einen Einwohner im Backhaus, wohnt vor die Heur und seines Handwercks ist ein Schneider	2	2	3
Das Kloster zu Lutgendortmundt	Hülsshoff, halber Hof, eine Feuerstätte	1	10	9
Herr Droste zu Blanckenstein	Wiencken, halber Hof, eine Feuerstätte	1	10	9
Aschenbroch zu Nosthaussen	Steinbrecher, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	10	9
Junker Delwigh	Bölting, Kotter, eine Feuerstätte	—	42	6
Melschede zu Marten	Vogt, Kotter, eine Feuerstätte, und ein Backhaus, darin wohnt ein Schweinhirt, der mit der fallenden Krankheit behaftet ist	—	42	6
Melschede	Withoff, geringer Kotter, eine Feuerstätte	—	21	3
Schulte zu Marten	Hunsche, geringer Kotter, eine Feuerstätte	—	21	3
Melschede	Freweck, Kotter, eine Feuerstätte	—	42	6
Dem Voersten zuständig	Höweh, geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	21	3
Droste zu Blanckenstein				

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Droste zu Blanckenstein	Schmiedt, geringer Kotter, eine Feuerstätte	—	26	—
Droste zu Blanckenstein	Braman, geringer Kotter, eine Feuerstätte	—	21	3
Droste zu Blanckenstein	Hüssken, geringer Kotter, ein Feuerstätte und in der Scheur wohnt ein Frau vor die Heur	—	21	3
Meischede zu Martten	Timmerman, Kotter, eine Feuerstätte	—	21	3
Hauman zu Marten	Hacke, Kotter, eine Feuerstätte	—	21	3
Melschede zu Marten	Stratman, Kotter, eine Feuerstätte	—	21	3
Droste zu Blanckenstein	Prein, Kotter, eine Feuerstätte	—	31	6
Droste zu Blanckenstein	Backellarss, Kotter, eine Feuerstätte, und seines Handwerckes ein Schumacher	—	21	3
Schulte zu Martten	Sannen, Kotter, ein Feuerstätte	—	21	3
Junker Melschede zu Martten	König, Kotter, ein Feuerstätte	—	21	3
Droste zu Blanckenstein	Leinweber	—	21	3
Melschede	Nölle; die beide Kotten liggen öde und wüst	—	21	3
	Schulmeister, ein Feuerstätte, pauper			
Summa in Marten				
	Höfe . . . . .		5	
	Halbe Höfe . . . . .		6	
	Köttere und Heurlinge . . . . .		16	
	Feuerstätte . . . . .		31	
	Braukessel . . . . .		1	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechtlr.	St.	Pf.
Wulffs Erbgut	Der Wulff, einen Bauhof, eine Feuerstätte	5	43	—
Frenssen zu Mattfeldt	Schulte, einen Hof, eine Feuerstätte	5	39	—
Sanct Catharinae-kloster zu Dortmund	Buckholt, einen Bauhof, eine Feuerstätte	5	36	—
Herrn Droste zu Blanckenstein	Kellerman, einen Hof, eine Feuerstätte	3	33	—
Juncker to Klarenbeck	Westerman, einen Hof, eine Feuerstätte; ein Einwohner, eine Feuerstätte, ist der Baurtschaft Schweinhirte	4	—	—
Ostermans Erbgut	Osterman, einen Hof, eine Feuerstätte	3	36	—
Kloster zu Lutgendortmundt	Overhoff, einen Hof, zwei Feuerstätte im Haus, als sinen Broder mit bewohnt; noch in seinem Backhaus einen Feldtweibel, welcher Schul helt	3	39	—
Droste zu Blanckenst.Syberg	Winckelman, half Bauhof, eine Feuerstätte	2	26	—
Wittgensteins Erben zu Bochumb	Henrich Gräffe, einen halben Bauhof, eine Feuerstätte	1	39	—
Schwartz Kloster zu Dortmund	Schmittman, einen halben Bauhof, eine Feuerstätte	1	39	—
Der Schule zu Dortmund gehörig	Johan Goertz, einen halben Bauhof, eine Feuerstätte im Haus, ein Einwohner im Backhaus, eine Feuerstätte	1	26	—
Brabeck zum Holte	Johan Passman, halber Hof, eine geringe Bauung, eine Feuerstätte im Haus, seine Mutter in einem Stall wohnt	1	39	—
Degnert zu Hockerde	Tonniss Leinenweber, einen Kotten, halber Hof, brauet Bier, eine Feuerstätte und Kessel	2	13	—
Die Kirche zu Langendreer	Bonhoffs, einen Kotten, eine Feuerstätte	—	45	6
Die Kirche zu Langendreer	Petterman, einen Kotten, ein Kotter, eine Feuerstätte, wohnend in einem Backhaus, das Haus ist abgebrand	—	39	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechtlr.	St.	Pf.
Hagemanß Erbgutt	Hageman, einen Kotten, eine Feuerstätte	—	45	6
Bockholt zu Öspel	Langhoff, einen Kotten, eine Feuerstätte	—	28	6
Cumpterey zu Brakell	Johan Gräffen, einen Kotten, eine Feuerstätte im Hauß und einen Einwohner in einem Stall	—	45	6
Schulte zu Öspel	Spickerhoff, Kotter, wohnend in einem Stall, das Haus niedergefallen	—	24	—
Bockholt zu Öspel	Johan Flaßhoff, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	44	—
Schmiedtman zu Öspel	Goertzhop, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	24	—
Wulff gehörig	Johan Schroeder wohnhaftig in einem Leibzuchtshauße, welches dem Wolff zugehörig ist	—	32	6
	Höffingh, Kotter, wohnt in einer Lieftucht, welches Osterman zugehörig ist, eine Feuerstett.			
	Hoette an der Linden, Einwohner, wohnt in einem Leibzuchtershauß, welches Bockholt zukompt, eine Feuerstätte.			
	Johan Schmiedt, Kotter, eine Feuerstätte			
	Herman Schnieder, Heurling, eine Feuerstätte.			
Summa in Ospel				
	Höfe . . . . .		7	
	Halbe Höfe . . . . .		6	
	Köttere und Heurlinge . . . . .		13	
	Feuerstätte . . . . .		29	
	Braukessel . . . . .		1	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
Erbgut Prior	Johan, Hof, eine Feuerstette	8	—	—
	Henrich, Hof, eine Feuerstette	7	19	6
St. Catharinae Ihr Churfürstlich Durchlaucht, itzo an Haus Holte versetzt	Hodde, Hof, eine Feuerstette	5	6	6
Neuhoff zu Berntorff	Kampman, halber Hof, eine Feuerstette	2	—	—
Hodde zu Kley	Wember, ein Kotter, eine Feuerstette	1	—	—
Johan zu Kley gehörig	Henrich Gerdes, ein Kötter, eine Feuerstette.			
	Darney, ein Kötter, eine Feuerstette	1	—	—
	Buchters Kotten, auf welchem ein arm Metgen wohnt.			
	Möllers Kotten, auf welchem auch ein arm Frau wohnt.			
	Hodde ein arm Frau im Back- hauß hat liggen.			
	Henrich, ein Kotten, da nicht Stock oder Stein in so viel Jahren auff gewesen.			
Summa in Kley				
	Höfe . . . . .	3		
	Halbe Höfe . . . . .	1		
	Köttere . . . . .	3		
	Feuerstette . . . . .	7		

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
Kloster zu Hörde, ist an Obristen Schlebusch versetzt	Schulte, ein Hof, eine Feuer- stette, wans Not ist, beset er ein Feuer auf die Cam- mer, 2 Feuerstette	5	10	—
	Kloster zu Herdeke	Huge, ein Kötter, eine Feuer- stette	1	28
Stift Essens Gutt Neuhoff	Merien liegt wüst Marre, ein geringer Kötter, eine Feuerstette	3	18	—
	Stratman, ein geringer Kötter, eine Feuerstette	—	23	—
Der von der Borgh	Strunck, Hof, eine Feuerstette	3	48	—
Der von der Borgh	Waterman, ein halber Hof, eine Feuerstette	1	27	—
Kloster zu Lütgen- Dortmund	Velthöfner, ein halber Hof, eine Feuerstette	1	27	—
	Stoedt, ein Einwohner, woh- net vor die Heur			
Den Armen zu Bochumb	Hunsche, halber Hof, eine Feuerstette, Armengut	2	33	—
	Alde Hunsche, wohnt im Leibzüchters Haus, eine Feuerstette			
Summa				
	Höfe . . . . .	3		
	Halbe Höfe . . . . .	2		
	Kötter . . . . .	3		
	Feuerstette . . . . .	10		

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Obrist Wachtmeister Neuhoff	Dönhoff, Hof, eine Feuerstätte	2	30	—
Hippert Erbgut	Hippert, Kotter, eine Feuerstätte	1	6	6
Juncker Landssberg	Berchman, halber Hof, eine Feuerstätte	1	26	—
Juncker Popinckhaussen	Siebellhoff, halber Hof, eine Feuerstätte	1	26	—
Plettenberg zur Heiden	Osterman, halber Hof, eine Feuerstätte	1	26	—
Juncker Wenge u. Rumpff zumKrange	Tönnis Gerdes, ein Hof, eine Feuerstätte	3	39	—
Sanct Catharinaekloster	Plöger, Hof, eine Feuerstätte	2	13	—
Sanct Catharinaekloster	Passman, Hof, eine Feuerstätte	2	13	—
Juncker Popinckhaussen zu Dortmund	Kellerhoff, Kotter, eine Feuerstätte	—	30	—
Juncker Wengen	Brune, Kotter, eine Feuerstätte	—	26	—
Juncker Wengen	Rosenboem, Kotter, eine Feuerstätte	—	26	—
Schulte tom Hoffe	Spickerman, Kotter, eine Feuerstätte	—	10	—
	Schmiedt, Kotter, eine Feuerstätte			
Juncker Wengen	Coerdts Reckers, Kotter, eine Feuerstätte	—	30	—
Wenge zu Sevinghaussen	Hecker, Kotter, eine Feuerstätte	—	10	—
Dem von der Borg	Leineweber, Kotter, eine Feuerstätte	—	13	—
Wengen	Sträterhoff, Kotter, eine Feuerstätte	—	36	—
Düren zu Düren	Wellershof, Kotter, eine Feuerstätte	—	26	—
Neuhoff	Gröper, Kotter, eine Feuerstätte	—	34	6
	Wefer, Kotter, eine Feuerstätte, so der Brune an sich gebracht hat			
Plöger daselbsten	Bommert, Kotter, eine Feuerstätte	—	15	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
	Sebellhoffss sein Leibzuchters Haus und ein Einwohnersche pauper			
	Gert Hecker, wohnhaftig in Ostermanss Scheur und muß der Allmosen leben			
	Cordt von Stiepell, wohnhaftig in der Dönhoffß Backhaube und lebet seiner Hande Arbeit, eine Feuerstätte			
	Mette, Sticht, Schomacher, Kruse; diese 4 Kotten liggen öde und wüst			
Summa in Stockumb.				
	Höfe . . . . .			4
	Halbe Höfe . . . . .			3
	Kotter und Tagloner . . . . .			15
	Feuerstetten . . . . .			22

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Ihr Churfürstliche Durchlaucht an Ellern versetzt	Düren, ein Hof, eine Feuerstätte	4 26 —
Mallinckrot an die Wittib Gelleren versetzt	Schulte zum Steinbergh, ein Hof, eine Feuerstätte	3 13 —
Mallinckrot an Herrn zu Witten versetzt	Kreickman, halber Hof, eine Feuerstätte	2 — —
Der Abt zu Werden, Drost zu Blanckenstein und Mallingrot Erbgut	Bussman, halber Hof, eine Feuerstätte und ein Leibzuchter im Backhaus, eine Feuerstätte	2 32 6
Junker Delwigh	Wegman, halber Hof, eine Feuerstätte	2 26 —
	Barchman, Kotter, eine Feuerstätte	1 6 6
Summa in Düren		
	Höfe . . . . .	2
	Halbe Höfe . . . . .	3
	Köttere . . . . .	1
	Feuerstätte . . . . .	6

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Erstlich uf den Hoven und halben Hoven		
Der von der Borg zu Langendreyer Kloster zu Elsey	Ober Schulte, Hof, eine Feuerstätte	4 48 6
	Nieder Schulte, Hof, eine Feuerstätte	4 48 6
Stifts Essen Erbgut	Bolte, Hof, eine Feuerstätte	3 33 —
	Frieman, Hof, eine Feuerstätte	2 30 —
	Auch hat derselbe einen Einwohner im Leibzuchthäufigen, eine Feuerstätte	
Bungers Erbgut	Bunger, Hof, eine Feuerstätte	2 33 —
	auch hat derselbe einen Einwohner im Leibzuchthäufigen, eine Feuerstätte	
Juncker Ovelacker	Börger, Hof, eine Feuerstätte	4 — —
Der von der Borg	Schulte Oberbecke, Hof, eine Feuerstätte	4 — —
	auch hat derselbe in seinem Backhaus den alten Leibzüchter, eine Feuerstätte	
	Item ein Einwohner im Berge Henrich, eine Feuerstätte	
Der von Rumpf und Sollings Erbgnahmen	Herman Westerman, Hof, eine Feuerstätte	4 37 —
Kloster zu Herdicke	Nierste Westerman, Hof, eine Feuerstätte	3 32 —
Cumpter zu Brakel	Kalthoff, Hof, eine Feuerstätte	4 — —
	Item dessen Einwohner im Berge, eine Feuerstätte	
Der von Strunkede	Schulte zu Umminck, Hof, eine Feuerstätte	4 48 6
Herr von Hasenkamp	Bockholt, Hof, eine Feuerstätte	3 32 —
Kloster zum Gevelsberg	Middendorff, Hof, eine Feuerstätte	3 — —
	Item dessen Einwohner ist ein Tagelohner, ligt in einem kleinen Häusgen, eine Feuerstätte	
Der von der Borg	Beckman, Hof, eine Feuerstätte	2 39 —
	Item hat eine Einwohnersche im Stall liggen, ist eine arme Wittib, unvermögend	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Kloster zu Herdeke Erbgut	Ruhe, halber Hof, eine Feuerstätte	2	26	—
	Greve, ein Hof, eine Feuerstätte	2	46	—
	Item hat zwei Einwohner; der eine ist ein arm Tagelöhner, dessen Weib und Kind der Allmosen leben, und ligt in einem kleinen Hüttgen; der ander wohnt in einem kleinen Häusgen uf dem Kirchhof, ist ein Wirt, eine Feuerstätte			
Dem von Staell zum Steinhaus	Hugenberg, Hof, eine Feuerstätte	3	—	—
Poppinghaussen zu Dortmund Erbgut	Griep, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	46	—
	Potthoff, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	24	—
Item Potthoff hat zwei Inwohner; deren einer wohnt im Berge in einer kleinen Häusgen, ist ein Tagelöhner, eine Feuerstätte; der andere ist ein Weibspersohn, ligt in dem Backhaus, pauper				
Der von der Borg	Becker, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	26	—
Stifts Essen	Wiessman, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	16	—
Der von der Borg	Lindeman, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	6	—
Folgen die Kötter in Langendreyer:				
Der von der Borg	Lemberg, eine Feuerstätte	1	6	—
Der von der Borg	Schmiedtman, zwei Feuerstätte und in seinem Backhaus eine Einwohnersche ligt, dessen Man Baumeister, eine Feuerstätte	1	23	—
Herr zu der Borg	Uterman, eine Feuerstätte	1	3	—
Ovelacker	Sebecken, eine Feuerstätte	1	32	—
Kirche zu Umming	Rode, eine Feuerstätte	1	20	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Item der Rode hat zwei Inwohner, Dieterich Tröster, ist ein Tagelöhner, wohnt in einem kleinen Häusgen, eine Feuerstätte; der ander ist ein arm alt Weib, so der Allmosen lebet, und ligt im Backhaus, eine Feuerstätte				
Der von der Borg	Hellwegh, eine Feuerstätte	1	4	—
Ovelacker	Leimbkuhle, eine Feuerstätte	1	13	—
Der von der Borg	Horstman, eine Feuerstätte	1	3	—
Der von der Borg	Brunoltt, eine Feuerstätte	—	44	—
Der von der Borg	Wäiman, eine Feuerstätte	1	6	—
Der von der Borg	Stuckman, eine Feuerstätte	—	34	—
Item dessen Inwöhner ligen in der Scheur, seind Vatter und Mutter, unvermögend, eine Feuerstätte				
Hoete zum Kringeldantz von der Borg	Tranteroth, eine Feuerstätte	1	6	—
Kirche zu Langendreyer ist versetzt	Nottebaum, eine Feuerstätte	—	26	—
	Munsterman, eine Feuerstätte	—	32	—
Item die alte Munsterfrau ligt in dem Backhaus uf der Leibzucht, unvermögend, eine Feuerstätte; hat auch einen alten Soldaten im Stall liegen, der sich aber anderwertz mehrenteils ufheldt, unvermögend, eine Feuerstätte				
Ovelacker ist versetzt	Ernst, eine Feuerstätte	—	50	—
Ovelacker ist verkauft	Trotman, eine Feuerstätte	—	50	—
Item dessen Inwohner in seinem Backhaus liggend, ist eine arme Frau, die mit Kindern der Allmosen lebet				
Balte daselbst	Kellerhoff, eine Feuerstätte	—	31	—
Item hat auch uf einer Cammer eine Feuerstett, wirt aber nicht gebraucht				
Item ein Braukessel				
von der Borg	Dordellman, eine Feuerstätte	—	39	—
von der Borg	Vester, eine Feuerstätte	—	15	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
Balten daselbst	Flottau, eine Feuerstätte	—	18	—
von der Borg	Brinckhoff, eine Feuerstätte	—	26	—
von der Borg	Johan Stoedt, eine Feuerstätte	—	35	—
von der Borg	Huinke, eine Feuerstätte	—	38	—
Ovelacker	Thomaß, eine Feuerstätte	—	27	—
von der Borg	Schnieder, eine Feuerstätte; item die alte Schniedersche ligt im Backhaus, ist ganz unvermögend	—	26	—
Beckmann, daselbst	Aufferman, eine Feuerstätte	—	19	—
Nierste Schulten	Schroer, eine Feuerstätte	—	10	—
Bolten daselbst	Wiedtman, eine Feuerstätte	—	13	—
Bolten daselbst	Klockman, eine Feuerstätte	—	29	—
Der von der Borg	Rasche, eine Feuerstätte Item dessen Inwohner ligt in einer Kammer, ist ein arm Tagelöhner, daß mit Weib und Kind der Allmo- sen leben muß	—	19	—
Nierste Wester- man	Schmiedthoff, eine Feuerstätte	—	15	—
Die Kirche daselbst	Lanckhoff, eine Feuerstätte Item hat auch ein Brauhaus und Kessel	—	44	—
Der von der Borg	Althoff ist gar ein gering Kotter, muß wegen hohen Alters und Unvermögenheit der Allmosen leben	—	26	—
Kirche daselbst	Tölle, eine Feuerstätte	—	26	—
Ovelackern	Norman, eine Feuerstätte	1	4	—
Langhoff daselbst	Worttelman, eine Feuerstätte Item in dessen Scheur ist ein alte Weibspersohn zur In- wohnerin, aber unvermögend	—	48	—
Ovelacker	Bockman, eine Feuerstätte	1	7	—
Hoete	Kemper, eine Feuerstätte	1	2	—
Der von der Borg	Schürman, eine Feuerstätte	—	—	—
Hoete	Hardtleff, eine Feuerstätte	—	39	—
Hoete	Sonnenschein, eine Feuerstätte	—	18	—
Greven daselbst	Friedrich Stoett, eine Feuer- stätte	—	21	—
Bolten daselbst	Bäcker, eine Feuerstätte	—	26	—
Ovelacker	Seinkhus, eine Feuerstätte	—	48	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
von der Borg	Bruggstrate, eine Feuerstätte Item dessen Inwohnerin ist ein alte arme Weibspersohn, ligt in einem kleinen Häuß- gen	—	20	—
Ovelacker	Gadder, eine Feuerstätte Item dessen Vatter zur Leib- zucht auf der Cammer, un- vermögend, eine Feuerstätte Rauckhohl, ist ein gering Kott- gen, ahnitzo ohnbewohnt, nur in einem Ställgen ligt ein arm Frau, eine Feuer- stedde	—	12	—
Neuhoff	Krumbecke, eine Feuerstätte Wennemar Becker, eine Feuerstätte Item dessen Inwohnersche ligt in einem Stall, ist ein arm Soldatenwittib, lebt der All- mosen	—	13	—
Nierste Schulte	Kremer, eine Feuerstätte	—	27	—
Greven daselbst	Orthman, eine Feuerstätte	—	14	—
von der Borg	Gerlich, eine Feuerstätte	—	15	—
Erbgut	Ryffelman, eine Feuerstätte	—	20	—
Dem von der Borg	Jost Kösters, eine Feuerstätte Herman ufm Kirchhoff, eine Feuerstätte Strattman, eine Feuerstätte Der von Strunckede hat einen Spicker aufm Kirchhoff ste- hen, wüst Der von Hoete in seiner Bauet einen Kotten, Kröner genannt, wuist	—	3	—
Summa in Langendreyer				
Höfe . . . . .		16		
Halbe Höfe . . . . .		6		
Köttere, Einwohner, Tagelöhner und Leibzüchter . . . . .		64		
Feuerstätte . . . . .		88		
Braukessel . . . . .		1		

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Frense zu Matfeldt und Brabeck	Schulte zu Limbeck, ein Hof, eine Feuerstätte; und ein Einwohner wohnt für die Pension und seines Handwercks ists ein Schneider, zwei Feuerstätten	4	45	—
Der von Borg	Kohleppell, ein Hof, eine Feuerstätte	4	43	—
Leyten zu Laer	Frenckingh, Hof, eine Feuerstätte	4	43	—
Kloster zum Grevelssberg	Holthaus, Hof, eine Feuerstätte	4	43	—
Der von der Borg	Theyman, Hof, eine Feuerstätte, und ein Einwohner wohnt vor die Heur	3	43	—
Kloster zum Stopenberg	Surhoff, ein Hof, eine Feuerstätte, und ein Einwohner wohnt vor die Heur	3	8	—
Kirche zu Langendreyer	Surman, ein Hof, eine Feuerstätte	3	2	3
Abdei zu Essen	Wortman, ein Hof, eine Feuerstätte; und ein Weibspersohn wohnt vor die Heur, ist unvermögend; und im anderen wohnt ein arm Frau, die gar verbrand ist und nichts erwerben oder gewinnen kann, und lebet der Allmosen	3	2	6
Erbgut in den Hoff Herbede gehörig	Witthof, ein Hof, eine Feuerstätte	2	43	9
Kloster zum Stopenberg	Börneken, halber Hof, eine Feuerstätte, und im Backhaus wohnt eine Frau vor die Heur, unvermögend	2	18	6
Johan Trapman	Baack, halber Hof, eine Feuerstätte	1	47	4½
Kloster Stopenberg	Piper, ein halber Hof, eine Feuerstätte und ein Braukessel im Bette	1	21	6
Erbgut	Holterhoff, Kotter, eine Feuerstätte	1	—	3
Kirche zu Lutgendortmundt	Fütingh, Kotter, eine Feuerstätte und ein Einwohner,			

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
	welcher in der Leibzucht wohnt, unvermögend	—	42	4½
Herr von Ossenbroch und Schehle zu Rechen	Nolle, Kotter, eine Feuerstätte, und einen Einwohner, wohnt vor die Heur, eine Feuerstätte	—	31	—
Kirche zu Lütgendortmundt	Schnetfinck, Kotter, eine Feuerstätte, und einen Einwohner, welcher ist ein Saurhirte	—	29	—
Obelgunne zu Hattingen	Stoet, Kotter, eine Feuerstätte und einen Leibzüchter, ein Feurstedde	—	19	6
Capell zu Langendreyer	Stratman, Kotter, ein Feuerstätte und einen Einwohner, wohnt vor die Pension, ein Feurstedde	—	19	6
Bauschaft Werne	Johan an der Heiden, Kotter, eine Feuerstätte, und einen Einwohner, welcher lebet seiner Handarbeit, ein Feuerstätte	—	15	—
Bauschaft Werne	Schnieder an der Heiden, Kotter, eine Feuerstätte Kautrappe, eine Feuerstätte, unvermögend	—	10	—
Herr von Ossenbroch	Nörenberg, halber Hof, eine Feuerstätte und eine Einwohnersche, unvermögend	1	36	—
	Brinckman, eine Feuerstätte und ist ein Koster Schuhmacher, Kötter, eine Feuerstätte			
Frense und Brabeck	Borchman, halber Hof, eine Feuerstätte, und ein Einwohner wohnt vor die Heur	2	23	—
Dungel zu Dahlhaussen	Hellbrugge, halber Hof, eine Feuerstätte	2	8	—
	Summa in Werne			
	Höfe . . . . .			9
	Halbe Höfe . . . . .			6
	Kotter . . . . .			9
	Heurling, Leibzüchter u. Einwohner			7
	Feuerstätte . . . . .			30
	Braukessel . . . . .			1

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
	Herr Pastor, eine Feuerstätte			
	Herr Vicarius, einen ausgehenden Schornstein			
Dungelen zu Dahlhaussen	Oberhoff, ein Hof, eine Feuerstätte	5	27	7½
Juncker von Coveren, Stifts Essen	Nierhoff, ein Hof, eine Feuerstätte	3	49	6
Herr von Ossenbroch	Lutgendorff, ein Hof, zwei Feuerstätten, ein Einwohner	3	11	7½
Steinweg zu Dortmund	Becker, ein Hof, eine Feuerstätte	3	20	7½
Brabeck zu Dortmund	Detmar, Hof, zwei Feuerstätten, ein Leibzüchter	3	22	—
Herr von Ossenbroch	Schulte, halber Hof, eine Feuerstätte	2	3	9
Dobbe zu Lyren	Overhoffken, ein Hoff, eine Feuerstätte	5	10	—
Herr von Ossenbroch	Homberg, halber Hoff, eine Feuerstätte	2	13	—
Steinweg zu Dortmund	Hodde, Kötter, eine Feuerstätte	1	37	—
Herr zu Rhade	Stratman, ein Hof, eine Feuerstätte	5	19	10½
Hasenkamp zu Wethmar	Frölinck, ein Hof, eine Feuerstätte	4	38	4½
Die Capell uff Stalleiken	Borncken, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	17	7½
Herr von Nesselroth	Fleitman, ein Hof, eine Feuerstätte	3	13	6
Jobst Bisping	Schotte, Kötter, eine Feuerstätte	—	4	6
Brabeck zu Dortmund	Dieckman, Kötter, eine Feuerstätte	—	30	—
Dem Bornekens Gut zu Harpen gehörig	Weber, Kötter, lebt der Allmosen, eine Feuerstätte	—	9	—
Den Armen zu Harpen	Kuper, Kötter, eine Feuerstätte	—	10	3
Steinweg zu Dortmund	Derckman, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine ein Leibzüchters Weib bewohnt	—	1	1½
Herr von Hasenkampf	Passman, Kötter, eine Feuerstätte	—	22	1½

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
	In Vicary Hof wohnet ein arm Weib, pauper	—	—	—
Oberste Bellinghauss	Willem Krämer, Kotter, eine Feuerstätte	—	20	10½
Oberste Bellinghauss	Schroer, Kotter, eine Feuerstätte	—	13	6
Den Armen zu Wattenscheid	Räken, zwei Feuerstätten, eine in der Scheur, beide unvermögend	—	17	4½
	Bisterfeldt, Kotter, eine Feuerstatt und ein Braustatt mit ein Kessel			
Den Armen zu Wattenscheid	Wieman, Kotter, eine Feuerstatt	—	40	—
Peter Badig wohnhaftig zu Mörssen	Bley, Kotter, zwei Feuerstätten, deren eine ein armer Leibzüchter gebraucht, lebt der Allmosen	—	18	4½
Wilhelm Hiltropff zu Essen	Flasse, Kotter, eine Feuerstätte	—	26	1½
	Adam Klaerfeldt, Kotter, eine Feuerstätte	—	—	—
Oberste Bellinghaussen	Hagedorn, Kotter, eine Feuerstätte	—	50	—
Erbgut	Koster, Kotter, eine Feuerstätte	—	41	3
	Wieman und der Koster haben einen Kessel zusammen			
Herr von Ossenbroch	Robbert Withauss, Kotter, eine Feuerstätte	—	15	7½
Syndicus Kumpsthoff gehör.	Nötte, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine ein Tagelohner gebraucht	—	13	—
Pastor zu Harpen	Keilman, Kotter, zwei Feuerstätten, eine gebraucht ein Tagelohner	—	11	6
Obrist Wachtmeister Neuhoff	Orthman, Kotter, zwei Feuerstätten, eine bewohnt ein Tagelohner	—	10	1½
Neuhoff	Brechten, Kotter, zwei Feuerstätten, eine bewohnt ein arm Weib	—	9	—
Schele zu Rechen	Förste, Kotter, eine Feuerstätte	—	13	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Obrist Bellinghaussen	Horstman, Kötter, zwei Feuerstetten, eine bewoh- net ein arm Man	— — —
Syndicus Kumpsthoff	Soegestall, Kotter, zwei Feuerstetten, eine bewoh- net ein arm Frau, ein Feurstette	— 15 —
	Herman im Cleff, wohnt auff der Vicarei.	
	Johan im Cleff, eine Feuer- stette.	
	Diese beide sein arme Leute.	
	Casspar im Kirchenspiecker ist ein arm Man.	
	Henrich wohnt in der Schule.	
	Kirchoff wohnt in der Kö- sterei, ein arm Mann; dieße Drei hat ein jeder eine Feuerstatt.	
	Der Führer ein Feuerstatt.	
[Durchstrichen:]	NB. Von Schotte bis auf die Letzte sein alle Kötter.	
Summa zu Harpen		
	Höfe . . . . .	9
	Halbe Höfe . . . . .	3
	Köttere . . . . .	22
	Feuerstette . . . . .	41
	Braukessel . . . . .	2

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
	Dungelen zu Dahlhausen	Schult Herman, ein Hof, eine Feuerstette 8 13 —
	Dungelen	Schult Hindrich, ein Hof, eine Feuerstette 8 7 6
	Schele zu Rechen	Johan zu Coppen Castrop, ein Hof, eine Feuerstette 7 29 —
	Loe zu Dorneburg	Jörgen zu Gerte, ein Hof, eine Feuerstette 7 19 3
	Herr von Strunckede	Schuffut, ein Hof, eine Feuerstette 4 39 3
	Herr von Strunckede	Dieckman, ein Hof, eine Feuerstette 4 10 4½
	Kloster zu Rellinghaussen	Maussbeck, ein Hof, eine Feuerstette 4 1 9
	Herr von Ossenbroch	Surich, ein halber Hof, eine Feuerstette 3 6 —
	Den Armen zu Bochum	Fleige, ein halber Hof, eine Feuerstette 2 45 6
	Schele zu Rechen	Rotman, Kotter, eine Feuer- stette — 48 —
	Herr von Strunckede	Heidberg, Kotter, eine Feuer- stette — 11 3
	Tünneman zu Castrop	Sonnenschein, Kotter, eine Feuerstette — 29 9
		Bönen ist ein Einwohner, eine Feuerstette.
	Den Armen zu Wattenscheid	Holtring, Kotter, eine Feuer- stette — 26 6
	Herr von Strunckede	Fydt aufm Berge lebt der Allmosen — 4 6
		Diederich zu Coppen Ca- stropf, ein halber Hof, eine Feuerstette 3 37 6

## Summa in Gertten

Höfe . . . . .	7
Halbe Höfe . . . . .	3
Kotter . . . . .	4
Einwohner . . . . .	1
Feuerstette . . . . .	15

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Sanct Catharinen- kloster zu Dort- mund	Schulte zu Rade, ein Hof, eine Feuerstätte	4	47	—
Dem von Brabeck zum Holte	Hertman, ein Hof, eine Feuer- stätte und ein Einwohner- sche wohnt im Backhaus vor die Heur und gegen zu- kommenden Michaelis zie- het sie daraus	3	30	—
Brabeck zum Holte	Krane, ein Hof, eine Feuer- stätte	3	30	—
Brabeck zum Holte	Horstman, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	41	—
Brabeck zum Holte	Brendick, Kotter, eine Feuer- stätte	—	22	6
Junker Dellwigh	Voss, Kotter, eine Feuer- stätte	—	13	—
Brabeck	Bömmmer, Kotter, eine Feuer- stätte	—	12	—
	Linenweber auf der Lutgen- dortmundtschen Marck, eine Feuerstätte, Einwoh- ner			

## Summa in Bövinghausen

Höfe . . . . .	3
Halbe Höfe . . . . .	1
Kötter . . . . .	3
Einwohner . . . . .	1
Feuerstätte . . . . .	8

Portman  
Schulte  
Heyneman  
de Vedder

Dieße Höffe und Kotten seind  
von dem von Dellwigh in  
seiner Adelichen Bauet ge-  
legt, und von demselben  
die Ländereien gebraucht  
werden, und seind in den  
Kriegs- und Papenheimbs  
Zeiten abgebrand worden.

**Mittelampt Bochumb**

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
Rumpff zum Crange	Schulte in der Ladtbeck, ein halber Hof, eine Feuerstätte, ein Pfachtgut	1	41	—
Obrist Wachtmeister Neuhoff	Wyssman zu Haffckenscheidt, ein Hoff, eine Feuerstätte, ein Eigengut	2	26	—
similiter	Suedthoff daselbsten, ein halber Hof, hat zwei Feuerstätten, deren eine sein Vatter als ein Wittiber und Leibzüchter bewohnt, ist ein Eigenguet	2	15	3
similiter	Schram zu Haffckenscheidt, zwei Feuerstätten, deren eine ein Taglohner bewohnt, ist ein Kötter, ist Eigen	—	44	—
Dungelen zu Dahlhaussen	Kost, ein halber Hoff, zwei Feuersteden, deren gleichermaßen eine ein alter Leibzüchter bewohnt, ist Eigen	2	36	—
	Wilhelm Veltman, ein Diener Ihro Gestrengen von Dungelen, hat eine Feuerstätte mit ausgehenden Schornstein			
Juncker Schehle zu Rechen	Johan uffm Stoet, eine Feuerstätte, ein Pfachtgut, auch ein halber Hovener	1	10	—
similiter	Corneliss uffm Bussdreische, ein Kötter, ist Eigen, eine Feuerstätte	—	19	6
similiter	Johan Bussman, zwey Feuerstätte, deren eine eine arme Frau bewohnt, ist ein Kötter und Eigen dabei	—	19	3
Herr von Heiden	Schulte in dem Velthuss, ein Hof, eine Feuerstätte, ist ein Pfachtgut, dem Herrn von Heiden eigen	2	33	6
Kloster zu Lutgendortmund	Puttman zu Aldenbochumb, ein Hof, zwei Feuerstätte, deren eine ein arme Frau, so der Allmosen lebet, bewohnt, ist ein Pfachtgut	2	43	9

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
Wisskott zu Dortmund	Freyman zu Aldenbochumb, ein Hof, eine Feuerstätte, ein Pfachtgut	3	3	6
Wisskotte zu Dortmund	Hölling, zwei Feuerstätte, deren eine ein Leibzüchter bewohnt, ein geringer Kötter und Baurbotte	—	14	6
Herr zu Rhade	Jost Frische, in dessen Hof befindlich drei Feuerstätte, deren zwei durch Tagelöhners bewohnt werden, ist eigenhörig, auch ein halber Hovener	2	2	—
Pastor zu Herten	Johan Jurgenß, ein Kötter, hat Feuerstätte, deren zwei seind, eine vor sich, die andere dessen Vatter, ein alter Man, so ein Leibzüchter ist	—	32	9
Juncker Schell zu Rechen	Strätling, eine Feuerstätte, ist gleichfalls ein Kötter, ist eigen	—	29	3
Herr zu Rhade	Winckelmanss Kotte, ein Eigengut, hat zwei Feuerstätte, deren eine die Wittibe bewohnt	—	21	3
Herr zu Rhade	Winterman, ein Eigengut, hat zwei Feuerstätte, deren eine ein Taglohner bewohnt, ein Hof	3	46	—
Herr zu Rhade	Dierich Peters, gleichfalls Eigen, uf dessen Hof zwei Feuerstätte, deren eine ein schlechter Taglöhner bewohnt, ein Hof	2	42	—
Esendisch Stiftsgut	Jorgen Goerdtz, ein halber Hovener, hat zwei Feuerstätte, deren eine der Leibzüchter bewohnt, ist ein Pfachtgut	1	36	3
Juncker Schell zu Rechen	Michell Nierhoff, ein halber Hovener, hat eine Feuerstätte, ist eigenhörig	1	19	—
Juncker Schell zu Rechen	Zander, ein geringer Kötter, ist Eigen, hat nur eine Feuerstätte	—	8	—

## Summa in Aldenbochumb

Höfe . . . . .	5
Halbe Höfe . . . . .	7
Köttere . . . . .	7
Tagelöhner . . . . .	4
Leibzüchter . . . . .	1
Feuerstetten . . . . .	30

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
Stift Elsey	Schulte zu Suntem, ein Hof, hat eine Feuerstätte, ist ein Pfachtgut	6	28	—
Merssman	Messman zu Laer, ein Hof, eine Feuerstätte, ist gehörig in den Hoff Herbede	3	42	6
Syberg zum Busch	Goert zu Lähr, ein Hof, eine Feuerstätte im rechten Wohnhaus; aber die Vorgesessene an Gordeshove haben wegen des Brandes an das Backhaus etwas angebauet, worin sie sich der Zeit aufgehalten, itzund aber niemand darine wohnhaft	3	36	6
Werner Hullen zu Wattenscheidt	Bauener Hof zu Lähr hat zwei Feuerstätten, deren eine der Leibzüchter Adrian bewohnt, noch in dem Backhaus eine, worin eine arme Frau ihre Wohnung hat, ist ein Hof	4	—	—
Strunkede	Danckbahr daselbsten hat nur eine Feuerstätte, ist ein Pfachtiger und ist ein Hof	3	3	3
Herr von Heiden	Pfächtiger Nölle zu Lähr, im rechten Haus eine Feuerstätte; aber im Backhaus eine, in welchem ein Arbeitsman oder Tagelöhner sein Wohnung hat, ein Hof; noch eine im Spiecker, so itzo ledig	2	50	—
Juncker Alten-Bochumb	Pfächter Stratman zu Laer hat eine Feuerstatt, in dessen Backhaus aber ist wohnhaft der alte Stratman, welcher arm und der Allmosen leben muß, ein halb Hovener	2	—	—
Herr zu Bodelschwing	Tieman zu Lähr, hat nur eine Feuerstätte, ein Kötter	1	4	6
Schulte to Suntem	Kuper, ein Kötter, hat ein Feuerstätte, der Alte aber			

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pl.
	ein gebrechlicher armer Man, hat seine Wohnung am Ende einer Stallung	— 16 —
Nölle zu Lähr	Johan Schmiedt zu Lähr, ein Kötter, hatte eine Feuerstätte Quecksterts Kotten hat ein Feuerstätte, ist Wittwe, auch alt, unvermögen Kasper op dem Keller, Wohmest Kotte genant, warauf eine Feuerstätte befindlich; das Haus stehet uf einem contribualen Grunde, aber die Länderei gehöret in die adeliche Bauet zu Laer. Rötger Schmiedt, ist ein Steucken-Haus uf der Laerschen Gemein, hat ein Feuerstätte. An dem Palmberg uf der Läerschen Gemein ist wohnhaft ein Schuldiener, ist ein Feuerstätte befindlich, hat nichts zum Besten. Romberg zu Laer, einen halben Hovener, selbiger ist Seiner Gestrengen Leythen zu Laer zustendig, hat eine Feuerstätte, im Backhaus aber eine arme Soldatenfrau wohnhaft, selbigen helt Leyte frey wegen der Contribution. Berghman zu Laer hat zwei Feuerstätte, deren eine der Leibzüchter bewohnt, kompt gleichfalls Leythen zu Laer zu, wirt gleichfalls durch Leythen wegen der Contribution befreiet. Siepman, ein Kotten, so in Leyten Bauet gehörig, hat ein Feuerstätte.	— 14 —

Summa zu Laer	
Höfe . . . . .	6
Halbe Höfe . . . . .	2
Köttere . . . . .	8
Feuerstätte . . . . .	19

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.		
Romberg zur Bladenhorst	Pfächtiger Schulte zu Berge, ein Hof, eine Feuerstätte	6	34	6
Dem von Giesenberg zur Henrichenborg	Pfächtiger Gruter zu Berge, ein Hof, eine Feuerstätte	3	39	—
Lohe zu Dorneburgh	Pfächtiger Diederich zu Berge, ein Hof, eine Feuerstätte, daneben hat er ein Stenken-Heußgen, darin ligt eine Wittibe	4	26	—
Herr von Heiden	Pfächtiger Rotger zu Hiltropff, ein Hof, eine Feuerstätte	8	45	9
Der von Strunckede	Pfächtiger Kaldewey, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	26	—
Der Kirche zu Herne	Pfächtiger Gartman, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	10	6
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Trossken, ein Hof, eine Feuerstätte, und einen Einwohner dabei	5	14	6
Lohe zur Dorneburgh	Drenckman, ein Kotter, eine Feuerstätte, dabeneben eine arme Frau in einem kleinen Häußgen wohnende	—	15	—
Haus Schelenberg	Pfächtiger Schrage, ein halber Hof, eine Feuerstätte, dazu eine arme Wittibe bei ihme wohnende	2	—	—
similiter	Pfächtiger Buschman, ein halber Hof, eine Feuerstätte, dabeneben eine Wittibe in dem Backhaus wohnend	3	13	—
Wittiben Esselers	Pfächtiger Holtringh, ein halber Hof, eine Feuerstätte und eine schlechte Frau mit einwohnend	2	26	—
	Pfächtiger Brinckhoff, ein Kotter, eine Feuerstätte.			
Herr von Strunckede	Pfächtiger Tenthoff, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	10	—
Herr von Strunckede	Pfächtiger Sypman, ein Hovener, einer Feuerstätte	3	39	6
Herr von Palandt	Pfächtiger der Grumer in der Grume, ein Hof, eine Feuerstätte, neben ein Tagelöhner in dem Backhaus wohnend	3	—	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.		
Herrn von Giesenbergh	Voßkühler, Kotter, eine Feuerstätte, so dem von Giesenbergh.			
similiter	Voß, ein halber Hof, eine Feuerstätte.			
Summa zu Hiltropff				
	Höfe . . . . .			7
	Halbe Höfe . . . . .			6
	Köttere . . . . .			4
	Tagelöhner . . . . .			1
	Feuerstette . . . . .			19

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rehstlr.	St.	Pl.
Juncker Syberg zur Hense	Pfächtiger Schulte zu Klein Herbede, Eigenhöriger, ein Hof, eine Feuerplatz	4	45	6	
Ambtschreiber zu Wetter	Thöne, Erbe, ein Hoff, zwei Feuerplatzen, deren eine ein Taglohner Cordt N. bewohnt	2	32	6	
Herr von Hasenkampff	Jorgen Lenhardss, Pfächtiger des von Hasenkamps, zwei Feuerplatzen, deren eine ein alt Einwohner bewohnt; ein Hof	2	42	3	
Herr zu Herbede	Schulte Overberg, Pfächtiger des Herrn zu Herbede, zwei Feuerplatzen, deren eine Herman N. Taglohner bewohnt; ein Hof	2	35	9	
Hofhörig in den Hof Herbede	Vörste, Erbe, ein halb Hovener, ein Feuerplatz	1	39	—	
Hofhörig in den Hof Herbede	Beckman, Erbe, ein halber Hof, ein Feuerstatt und klein Braukessel	1	39	—	
similiter	Cleffman, Erbe, ein Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine die Leibzüchterinne bewohnt	3	—	—	
similiter	Blenneman, Erbe, ein Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine ledig	3	—	—	
Abt zu Werden	Scheve, ein Pfächtiger, nach Werden, ein Kötter, zwei Feuerplatzen, deren eine ledig	1	6	6	
Herr zu Herbede	Erbe Ridder, Kötter, ein Feurplatz	—	8	—	
Obrist Wachtmeister Neuhoff	Stockgreve, ein halber Hof, Pfächtiger, zwei Feuerplatzen, deren eine der Leibzuchter bewohnt, noch ein Persohn, so ihr Kuhe und angelagt Geld hat, brauchet sönsten des Stockgreven Feur	1	19	3	
Obrist Wachtmeister Neuhoff	Heyman, Pfächtiger, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	16	3	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rehstlr.	St.	Pl.
	vidua Cordt im Buscheyer Berge, Pfächter, ein Feuerplatz und den Buscheyer zugehörig				
Hofhörig in den Hoff Herbede	Johan zu Buschey, Erbe, ein halber Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine ein arme Frau bewohnt	1	39	—	
Juncker Wenge	Dreess, Erbe, ein halb Hovener, eine Feuerplatz	2	—	—	
Erbgenahmen Sollingss	Pfächtiger Osterende, ein Kötter, Pfachtgut, eine Feuerplatz	—	34	4½	
Specht, Pfächtiger, ein Kötter, drei Feuerplatzen, deren eine ein Leibzuchter, die andere Johan im Wittenhaus bewohnen		1	22	9	
Statt Bochumb	Diederich opm Schreppingh, Pfächtiger, ein Kötter, zwei Feuerplatzen, deren eine Berndt Schwarte, ein Köhler, bewohnt	—	34	4½	
Osterman N B	Espey, Pfächter, Kötter, eine Feuerstätte.				
Frylinckhuss N B	Peter Voss, Pfächtiger, ein Kötter, hat mit Kessel und Brauplatz zwei Feuerstätte.				
Marckenkotte N B	Pfächtiger Jost Schnieder, Kötter, eine Feuerplatz.				
Messman N B	Pfächtiger Rötger im Holte, Kötter, eine Feuerplatz.				
Aschpey Gemeind-Kötter	Pfächtiger Johan Krämer, Marckenkötter, eine Feuerplatz	—	8	6	
	Pfächter Johan Hulssman, Marckenkötter.				
Thöne zu Frielinghauss	Pfächtiger Brune, Kötter, eine Feuerplatz	—	10	—	
	Pfächter Baltsche vidua oder Leibzüchterinne, eine Feuerplatz.				
Drengborn in der Baldeney	Pfächter Balte, Kötter, auch eine Feuerplatz	—	6	6	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rehstr.	St.	Pf.
Aspeyscher Gemeind-Kotter	Pfächtiger Hausstatt, Kötter, eine Feuerplatz, dessen Ein- wohner auch eine Feuer- platz	—	8	6	
Jorgen Lenhardt	Pfächter Herman im Kampe, Kötter, zwei Feuerplätze, deren eine ein Leibzuchter bewohnt	—	10	—	
Drengborn in der Baldeney NB = Pf.[acht] und Contribution frei	Frilinckhauss, Hofener, eine Feuerstätte.  Pfächter Diederich Voßkötter, eine Feuerplatz.				

Summa in Querneburg

Höfe . . . . .	7
Halbe Höfe . . . . .	6
Köttere . . . . .	17
Tagelöhner . . . . .	2
Leibzüchter . . . . .	1
Braukessel . . . . .	2
Feuerstätte . . . . .	32

Das Wiedemhaus  
Pfächtiger Krumberg Vica-  
reien Haus ein Feuerplatz,  
Brauplatz mit dem Kessel  
Pfächtiger Arndt Koster  
Pfächtiger Jorgen Kraher,  
geringe Krämer  
Pfächtiger Rotger Frenckingh,  
Wullenweber,  
sind contribution frei.

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
Erbgut	Osterman ist ein Erbgut, ein Hof, eine Feuerstätte	4	2	3
Herr zu Rade Nesselrodt	Stratmann, ein Pfachtgut, ein Hof, eine Feuerstätte im Hauße; item eine Feuerstätte im Backhaus, worin dessen Mutter logieret	3	13	4½
Procurator Brabeck	Brunstein, ein Erbgut, ein halber Hof, hat eine Feuerstätte im Hauße	2	5	9
Juncker Hanss Herman von der Leyte	Vitings Gut, ein Pfachtgut, ein halb Hovener, hat eine Feuerstätte im Hauße Item in dessen Scheur, woselbsten Junckherr Hanss Hermann von der Leyte wohnt, eine Feuerstätte, dabeneben ein Fachgezimmer angebauet, und zwar dessen Tochter bewohnt, aber bis dahero kein Feuerstätte gehabt.	2	26	3
Churfürstlicher Anwald Omphall	Dickampss Kotte, ein Pfachtgut, hat eine Feuerstätte	1	—	—
Abdei Essen	Erb Wiemelhauss, ein Stiftsgut, ein Hof, ein Feuerstätte, noch in selbigem Hauße ein Feuerstedde in der Cammer, welche unvermögene arme Leute bewohnen Item in das Backhaus eine Feuerstätte	2	43	—
Schell zu Rechen	Hermann Schnieder in Wiemelhaussens Mühle, ein Leinenweber, eine Feuerstätte. Hackert, ein Pfachtgut, ein Hof, eine Feuerstätte im Hauße Item in dessen Backhaus eine Feuerstätte, worin eine arme Frau logieret.	2	44	3
Rittmeister Schade	Köttings Kotte, ein Pfachtgut, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	44	1½

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
Schell zu Rechen	Honscheidt, ein Pfachtgut, ein halber Hof, eine Feuerstätte Item in dessen Backhaus eine Feuerstätte, so eine Frau bewohnt.	2	1	3
Syndicus Kumpsthoff	Aldenkampffss Kotte, ein Pfachtgut, eine Feuerstätte Schnieder Kotte, ein Pfachtgut, ein Kötter, eine Feuerstätte.	—	2	7½
Schell zu Rechen	Backwinkelss Kotte, ein Pfachtgut, eine Feuerstätte	—	7	—
Schell zu Rechen	Drenßhof, ein halber Hof, woselbsten kein Haus vorhanden, nur das Backhaus, worin eine Feuerstätte vorhanden	2	40	—
Rumpff zum Krange	Schulte to Kraewinkel, ein Pfachtgut, ein Hof, hat eine Feuerstätte im Hauße Item in der Leibzuchters Hauße eine Feuerstätte. Henrich Bleckman, Pfächter, Kötter, eine Feuerstätte.	6	4	—
Summa in Wiemelhausen.				
		Höfe . . . . .	6	
		Halbe Höfe . . . . .	4	
		Köttere . . . . .	5	
		Braukessel . . . . .	—	
		Feuerstätte . . . . .	19	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
Hugenpoth zum Gosewinckel	Pfächtiger Schulte, ein Hof, eine Feuerstätte	3	6	—
similiter	Marckmanss Kotte ist mit drei Heuerling besetzt	—	17	—
similiter	Pfächtiger Plassman, Kötter, eine Feuerstätte	—	18	—
	Pfächtiger Cossmanss, Kötter, zwei Feuerstätte, Vatter und Sohn.			
similiter	Pfächtiger Stellman, Kötter, eine Feuerstätte	—	19	6
Pastor zu Eickel	Pfächtiger Henrich Künick, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eins ledig	—	15	—
	Das Armenhaus, worin Trine Flemkesche von den Almosen sich ernehren lest	—	—	—
	Pfächtiger Henrich Plassmann, Führer, ein Kötter, zwei Feuerplatzen, deren eins ledig.			
Hugenpoth zum Gosewinckel	Pfächtiger Jost Victorss, ein Kötter, ein Feuerplatz	—	13	—
Loe zur Dorneburg	Pfächtiger Johan Schmiedt, Kötter, ein Feuerplatz	—	19	6
<b>Opm Broche.</b>				
	Pfächtiger Gerdt Wacker, Kötter, ein Feuerplatz	—	—	—
	Pfächtiger Henrich Möller, ein Kötter, similiter	—	—	—
	Pfächtiger Jorgen Erdelmanss, Heuerling in Schriebers Kotten	—	—	—
Aschenbroch zu Eickel	Pfächtiger Lenman, Kötter, zwei Feuerstätten, Vatter und Sohn, parens elemosinarius	—	17	—
Johann von Aschenbroch	Johan Aschebroch, ein Kötter, zwei Feuerstätte sambt Brauhaus und Kessel	—	26	—
	Noch ein Kotte, worauf ein dull oder wahnsinnig Mansmensch von einem Fraumensch verwahret wird, unvermögend	—	—	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
Johan Wiessman	Pfächtiger Henrich Kuper, Kötter, ein Feuerplatz	—	19	6
	Pfächtiger Engelbert Marss, Kötter, eine Feuerstätte			
Johan Aschenbroch	Pfächtiger Mummenhoff, Kötter, eine Feuerstätte und Brauhaus ohne Kessel	—	24	—
	Pfächtiger Henrich Kippenberg, Kötter, ein Feuerplatz	—	—	—
Johan Wiessman	Pfächtiger Jost Böcker, Cöster, Kötter, eine Feuerplatz	—	—	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Pfächtiger Henrich Schmidt, ein Kötter, ein Feuerplatz	—	13	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Pfächtiger Johan Gerdt, Kötter, zwei Feuerplatzen, deren eins nun ledig	—	19	6
Hugenpoth zum Gosewinckel	Pfächtiger Johan Salss, Kötter, zwei Feuerplatzen, bei einem sind Arme	—	10	—
similiter	Pfächtiger Diederich Böcker, Kötter, eine Feuerstätte und ein Brandtweinskessel	—	10	—
similiter	Pfächtiger Willem Middeldorp, Kötter, ein Feuerplatz und Brauplatz sonder Kessel	—	19	6
similiter	Pfächtiger Johan Ortman, Kötter, ein Feuerplatz	—	15	—
	Pfächtiger im Wiedemhaus, zwei Einwohnern, Heurere.			
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Henrich Mutman, ein Kötter, zwei Feuerplätze, deren eine gar geringe schemmele Leute bewohnen	1	—	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Könningss Kotte, warauf ein lahm Mensche mit seiner Schwester ligt, eine Feuerplatz	—	10	—
	Pfächterinne vidua Petsche, Kötter, zwei Feuerplätze, deren eins ledig			
Pastor zu Eickel	Pfächter Rotger Solling, ein Kötter, eine Feuerplatz	—	13	—
Idem Pastor	Pfächter Willem Grunenhoff, ein Kötter, ein Feuerplatz u. Brauhaus mit dem Kessel	—	19	6

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1664 Rchstr. St. Pl.		
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächter Henrich Vitinghoff, ein Kötter, mit dem Leib- züchtiger zwei Feuerplätze	1	—	—
Erbgut	Henrich Middeldorp, Erbe, ein Hof, eine Feuerstätte	3	6	—
Erbgut	Herman Weustenbusch, Erbe, ein Kötter, zwei Feuerstät- ten, deren eine Arme be- wohnen	1	2	—
Aschenbroch zu Eickel	Pfächter Johan Vogelsangh, Pfächtiger und Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine Johan von Oven bewohnt	1	—	—
Doctor Kumpsthoff	Pfächterinne vidua Bönninck- haus, ein Hof, eine Feuer- platz	3	6	—
	Herr Pastor Kleine. Johan Simbeck, Erb, ein Köt- ter, ein Feuerplatz und ein Brauhaus mit einem Kessel	—	—	—
	Pfächtiger Philipps Schör- hörde Vicarienhaus, zwei Feuerplätze, una pauperrima			
Hof Eickel gehörig	Johan Langbeckman, Erb, ein halb Hof, drei Feuer- plätze, ein Leibzüchterinne und einen Arbeitsman	3	6	—
	Berndt Schmeltpenning, woh- net op der Gemeind, gerin- ger Kötter, ein Feuerplatz.			
	Pfächtiger Johan Knop, ein Kötter, zwei Feuerplätze, ein Leibzüchtiger			
Haus Grimberg	Pfächtiger Schorpwinckel, ein Kötter, eine Feuerstätte	1	—	—
similiter	Pfächtiger Schulte op der Al- dendornburg, ein Hof, zwei Feuerplätze, eine des Leib- züchters	3	6	—
	Das Wiedemhaus, so zwei ge- ringe Hörlinge bewohnen, ad 2 Feuerstätten			

## Summa in Eickell.

Höfe . . . . .	4
Halbe Höfe . . . . .	1
Kötter . . . . .	35
Leibzüchter . . . . .	2
Heuerlinge . . . . .	4
Braukessel . . . . .	3
Feuerstätte . . . . .	49

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.		
Dungelen zu Dahlhaussen	Aman, Eigenhöriger, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine der Baumeister zu Dahlhaussen bewohnt	4	11	6
similiter	Kruse, Eigenhöriger, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine Henrich Mummenhoff, Schnetzeler, bewohnt	4	10	—
similiter	Beckman, Eigenhöriger, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	46	—
Aschenbroch zu Mahlenburg	Tönnisshoff, Eigenhöriger, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine ein Leibzüchti- ger bewohnt	—	17	—
Dungelen	Lindeman, Eigenhöriger, ein Hof, eine Feuerstätte	3	34	—
Aschenbroch zur Mahlenburg	Köning, Eigenhöriger, ein hal- ber Hof, drei Feuerstätten, deren eine der Leibzuchter bewohnt, die dritte eine arme Wittibe bewohnt, so der Allmosen lebet	—	—	—
Aschenbroch zu Mahlenburg	Stratenhoff, Eigenhöriger, Köt- ter, eine Feuerstätte	—	16	3
Aschenbroch zu Nosthausen	Nierman, Eigenhöriger, ein hal- ber Hof, zwei Feuerstätten, deren eine ein Fraumensche mit einem unmündigen Kind bewohnt	2	42	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Winkop, Eigenhöriger, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine ein alt Widman bewohnt, plegt mit dem Fleggen seine Kost zu suchen	1	13	—
gehöret im Hof Eickell	Erdelman, Erbe oder Hobsgut, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine der Leibzüchti- ger bewohnt	2	13	—
Capitain Ommeren	Henrich zu Rölinghausen, ein Hof, Eigenhöriger, eine Feuerstätte	2	38	—
gehöret im Hof Herbede	Stratman, Erbe oder Hobsgut, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine die Leibzuch- terinne bewohnt	4	12	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.		
Herr von Nesselrodt	Tüntmann, Heuerling, ein Köt- ter, zwei Feuerplatzen, de- ren eine ledig	1	10	—
Althoff zu Hüllen	Bönnenbroeck, ein Kötter, le- dig oder wüst, nur daß die Leibzuchterinne im Back- haus ligt	—	30	—
Capitain Ommeren	Pfächtiger Rademacker, Eigen- höriger, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine die Leibzuchterinne bewohnt	—	32	—
Herr von Heiden	Pfächter Gudenhoff, Eigen- höriger, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine eine arme Persohn bewohnt	1	29	6
Aschenbroch zur Mahlenburg	Pfächter Möller, Eigenhöriger, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	31	6
Gemeind zu Eickel	Pfächtiger Funcke, Kock und Kötter, eine Feuerstätte Holtzschniedersche, Gemein- Kotten, ein Stembergh Erbe, eine Feuerstätte und Brau- haus mit einem Kessel	—	8	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Pfächtiger Hauman, eigenhöri- ger Kötter, zwei Feuerstät- ten, deren eine der Leib- zuchter bewohnt und der eigenhörige Pachtkotter eine	—	19	—
Aschenbroich zu Mahlenborg	Pfächtiger Bosemanns Kotten hat Johan Stokert, Möller zu Dahlhaussen, gekauft, aber die Wittfrau ist noch mit einer Feuerplatz darauf Pfächtiger Ostwinckel, Heue- rer und Schuhmacher, ein Kötter, eine Feuerstätte. Pfächtiger Pinss, eigenhöriger Kötter, eine Feuerplatz	—	11	—
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Blancke, similiter	—	23	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Pfächtiger Wilbahn, Eigen- höriger, ein Kötter, ein Feuerplatz	1	13	—

Mittelambt Hordell  
praesentatum 15. September 1664

## Summa in Hordell

Höfe . . . . .	6
Halbe Höfe . . . . .	2
Kötter . . . . .	16
Braukessel . . . . .	1
Feuerstätte . . . . .	35

Mittelambt Baurtschaft **Bickeren**  
visitatum et praesentatum den 15. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rehstr. St. Pl.		
Stifts Essen Gut	Moller, Erbe oder Stiftsgut, ein Hof, 2 Feuerplatzen, deren eine Ebert Erve bewohnt	2	34	6
Stifts Essen Gut	Johan, Erve oder Stiftsgut, ein Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine die Leibzuchtersche bewohnt	4	11	—
similiter	Henrich, Erve oder Stiftsgut, ein Hof, eine Feuerplatz	4	11	—
similiter	Ebert, Erve oder Stiftsgut, ein Hof, drei Feuerplätze, deren eine Henrich von Aschenbroch bewohnt, die andere sindt schemele Leute	2	48	—
Haus Grimberg, Gosewinckel und Kränge	Pfächtiger Endeman, ein halber Hof, drei Feuerplatze, die eine der Leibzuchtiger, die andere Johan Walbeck, Schumaker, bewohnt, aber geringh bemiddelt	—	33	—
Haus Grimberg, Gosewinckel und Kränge	Pfächtiger Leppeler, ein halber Hof, drei Feuerplätze, deren eins Jorgen Scheper bewohnt, die andere ein arm Fraumensche gebrauchet	2	48	—
gehöret dem Hof Eickel	Jaspar op den Horsthoven, Erbe oder Hofsgut, ein Hoff, selbstn eine Feuerstede und Brauplatz mit dem Kessel	3	—	—
	Pfächtiger ein Einwohner Michel Lenman, ein Heuerling, eine Feuerplatz, noch ein lahm arm Mensche	—	—	—
Hof Eickel	Jasper Suntag, Erbe od. Hobs-gut, ein Kötter, eine Feuerplatz	1	46	—
	Trokelss Engelbert wohnt op der Gemeinde, eine Feuerplatz und ein Kötter.			
	Klösterman, Marckengut, Kötter, ein Feuerplatz			

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rehstr.	St.	Pf.
Gemeinde Rymeker Marck	Darve, Marckenkotten, Kötter, zwei Feuerplatz, deren eines eine arme Frau bewohnt	—	9	6	—
Hugenpoth zur Horst	Söckmann, Kotter, eine Feuerplatz	—	15	6	—
Hugenpoth zur Horst	Rusche, Pfachtgut, ein halber Hoff, eine Feuerplatz	1	3	6	—
Haus Grimbergh	Biesswinckell, Marckenkotte, eine Feuerplatz Jörgen Boumarth, ein Kotter, zwei Feuerstellen, eine Thomess Stroschneider bewohnt	—	15	6	—
Aschenbroch zur Mahlenburg	Henrich Heidtkampf, ein halb Hovener, eine Feuerstelle	2	7	—	—
Haus Grimberg, Crang und Gosewinckel	Storp, Pfachtgut, ein halber Hof, zwei Feuerstellen, deren eine Evert Storp, Arbeitsman, bewohnt	1	15	—	—
Haus Grimberg	Bussmann, Pfachtgut, Kötter, zwei Feuerstellen, deren eine Jost gewesener Nottebaum bewohnt	1	3	6	—
Middendorff zu Eickel	Jost Nottebaumb, Erbe, Kötter eine Feuerstelle	—	15	6	—
Schulte in der Wande	Gremme, Kotter, zwei Feuerstellen, deren eines Holtkamp, ein Timmerman, bewohnt	—	9	6	—
Middendorff zu Eickel	Piper, Kotter, eine Feuerplatz	—	13	3	—
Panthaleon in der Braubaurtschaft Gosewinckel	Freise, Kötter, eine Feuerplatz	—	15	6	—
in den Hof Eickel	Jörgen Kueper, Kotter, eine Feuerplatz	—	15	6	—
	Jörgen Keilman, Kotter, eine Feuerstelle	—	—	—	—
Haus Grimberg	Melchior Brunckhorst, eine Feuerplatz und eine halbe Hove	2	3	—	—
	Henrich Walbecke, zwei Feuerplätze, deren eine bewohnt ein arm Weib, Probstkotter, eine	—	33	—	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rehstr.	St.	Pf.
Middendorff zu Eickel	Dinckman, geringe Kötter, eine Feuerplatz	—	6	—	—
Haus Grimberg, Gosewinckel und Crange	Radtman, Kotter, eine Feuerplatz Veldtman, ein halb Hovener, eine Feuerplatz	2	7	—	—
Dungelen zu Dahlhaussen	Dreisskampff, ein Kotter, eine Feuerplatz	—	37	—	—
Hugenpoth zur Horst	Rieman, Pfachtgut, ein Kotter, eine Feuerplatz	—	38	—	—
Dungelen zu Dahlhaussen	Bercke, ein geringer Kotter, zwei Feuerplätze, eine gebraucht eine arme Frau	—	15	6	—
Summa					
	Höfe . . . . .	6			
	Halbe Höfe . . . . .	7			
	Kötter . . . . .	23			
	Braukessel . . . . .	1			
	Feuerstätten . . . . .	47			

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
Loe zur Dorneburg	Schulte, Pfächtiger, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine vom Leibzüchtiger bewohnt wirt	5	32	6	
Stift Stopenberg	Kampman, Pfachtgut, ein Kötter, eine Feuerstätte	1	6	6	
Haus Grimberg	Sandfort, Pfächtiger, ein Kötter, eine Feuerstätte	1	17	—	
Pastor zu Herne	Knap, Kötter, Pfachtgut, zwei Feuerstätten, eine gebraucht der Leibzüchtiger	—	14	6	
in den Hof Eikel gehörig	Eickman, Hobßgut, ein halber Hof, eine Feuerstette	1	9	—	
Loe zur Dorneburg	Velthiege, Pfächtiger, ein halber Hof, eine Feuerstette	1	9	9	
idem	Essman, Pfächtiger, ein Hof, zwei Feuerstetten, deren eine ein Wittibe mit etzlichen kleinen Kindern gebraucht	3	39	—	
similiter	Bilick, Pfächtiger, ein Kötter, eine Feuerstette	—	27	—	
similiter	Beiseman, ein Kötter, similiter	—	26	6	
Loe zur Dorneburg	Veltman, Pfächtiger, Kötter, zwei Feuerstetten, deren eins Jörgen Schnieder in der Scheur, welche mit Geld belagt, gebraucht	—	39	—	
similiter	Lindeman, Pfächtiger, Kotter, eine Feuerstette	—	27	—	
similiter	Heidtkamp, Pfächtiger, eine Feuerstette	—	30	—	
similiter	Vogelsang, Pfächtiger, Kotter, eine Feuerstette	—	26	6	
similiter	Holderman, Pfächter, Kotter, eine Feuerstette	—	9	9	
Haus Grimberg	Abentroth, Pfächtiger, Kotter, zwei Feuerstetten, eine gebraucht Elemosinaria	—	14	6	
	Bei Heidtkamp im Schapstall eine Feuerplatz, so ein arm Fraumensche gebraucht, ist in der Dorneburgischen Adlichen Bauet	—	—	—	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
-----------	-------------	------------------------	---------	-----	-----

Loe zur Dornen- borg	Westerman, Pfächtiger, Kötter, eine Feuerplatz und noch eine im Backhaus, so eine arme Frau gebraucht, nunc mortua	1	26	—	
-------------------------	--	---	----	---	--

Summa in Holsterhausen

Höfe . . . . .	2
Halbe Höfe . . . . .	2
Kotter . . . . .	12
Feuerstetten . . . . .	19

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pl.		
Seiner Churfürstliche Durchlaucht zu Brandenburg	Erstlich Jörgen zu Overkamp, ein Erbhof, ein Hof; selbiger hat zwei Feuerstette, eine wird nicht gebraucht	4	40	—
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Henrich Overkamp, ein Eigenpfächtiger, ein Hof, eine Feuerstette	4	49	6
similiter	Pfächtiger Dungelman, ein Hof, eine Feuerstette	3	48	—
Gysenberg	Pfächtiger Sengenhoff, ein Hof, hat gleichfalls eine Feuerstette	2	15	—
	Pfächtiger Coerdts uf dem Regenkamp, ein Kötter, eine Feuerstette			
Haus Grimberg	Pfächtiger Fleige, ein halber Hof, hat eine Feuerstette	2	6	—
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Stynewinckell, ein Kötter, daselbsten eine Feuerstette	—	28	—
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Renssinghoff, ein Hof, eine Feuerstette	3	26	—
similiter	Pfächtiger Bergelman, ein Hof, zwei Feuerstetten, deren eine sein Vorgesessener, der Alte, bewohnt	3	5	—
	Pfächtiger Schlenckhoff, ein Hof, hat nur eine Feuerstette	5	16	—
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Vortman daselbsten hat eine Feuerstette	2	16	—
similiter	Pfächtiger Spithaut zu Sodingen, ein Kötter, eine Feuerstette	—	12	—
	Pfächtiger Buecker zu Sodingen, ein Kötter, zwei Feuerstetten, deren eine eine alte arme Wittibe bewohnt, ist Erbe	—	21	—
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Schmiedt zu Sodingen, ein Hof, hat eine Feuerstette	4	21	—
Erbgut	Erbe Jorgen Sehrbroch, ein Hof, hat an dem rechten Wohnhaus zwei Feuerstet-			

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pl.		
	ten, wie auch ein Leibzuchters Haus, in welchem der Sohn seine Wohnung hat	2	40	6
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Johan Wyssman, ein Hof, hat eine Feuerstette	3	26	—
Seiner Churfürstlichen Durchlaucht	Erben Koppenberg, ein Hof, auch eine Feuerstette	2	27	—
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Breelman, ein Kötter, gleichfalls eine Feuerstette	1	20	—
Herr von Ossenbruch	Pfächtiger Woisthoff, ein Hof, zwei Feuerstetten, deren eine seine Schwester, eine gebrächliche Persohn, bewohnt	5	39	—
Seiner Churfürstlichen Durchlaucht	Erbe Klusener in der alden Hoven, ein Hoff, eine Feuerstatt	2	41	—
Abdei Essen	Pfächtiger Masshoff daselbsten, ein Kötter, gleichfalls eine Feuerstette	1	9	—
Haus Strunckede und Gysenberg	Pfächtiger der Jäger, ein Kötter, hat eine Feuerstette	—	41	—
Jorgen to Overkamp	Pfächtiger Kutenkamp, ein Kötter, hat zwei Feuerstetten, deren eine Henrich von Nevel bewohnt	—	30	—
	Pfächtiger Jorgen Wytelman; ist ein Kötter, zwei Feuerstetten, deren eine sein Tochter bewohnt			
Klusener	Pfächtiger Berckhoff, ein Kötter, hat nur eine Feuerstette, vidua	—	12	—
Stift Stopenberg	Pfächtiger Hesse, ein halb Hovener, hat zwei Feuersteden, deren eine ein arme Frau bewohnt	2	7	6
Jorgen Overkamp	Pfächter Kölhoff, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine der Leibzuchter bewohnt	—	28	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.		
Stift Stopenberg	Pfächtiger Jorgen Aldthoff, ein halber Hof, hat nur eine Feuerstätte	1	13	—
Herr zu Strunckede	Pfächtiger Viehoff, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	24	6
similiter	Pfächtiger Rohane, ein Kötter, hat zwei Feuerstätten, wie auch eine Maltzesche	—	25	6
Freitag zu Schorlingen	Pfächtiger Schlingerman zu Herne, ein Kötter, hat zwei Feuerstätten, deren eine der Leibzucher bewohnt	1	19	—
Herr zu Strunckede	Pfächter Marckman, ein Kötter, hat gleichfals zwei Feuerstätten	—	21	9
similiter	Pfächtiger Henrich Mumme, ein Kötter, hat nur eine Feuerstätte	1	6	6
	Pfächtiger Claess Jorgen, ein Kötter, hat zwei Feuerstätten, deren eine seine Schwester bewohnt			
Haus Strunckede	Pfächter Buxell, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	12	—
Overkamp	Pfächter Trossken zu Herne, ein Kötter, hat nur eine Feuerstätte	—	17	6
Herr von Strunckede	Pfächtiger Hendrich Koster, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	22	—
	Goerdt Viehoff, Heurer, zwei Feuerstätten, deren eine zwei alte unvermögene Leute bewohnen			
	Dierich Aldthoff, ein Kötter, eine Feuerstätte			
	Pfächter Jorgen Engbert, Kötter, auch eine Feuerstätte			
Herr von Strunckede	Pfächter Henrich Balthasar, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine eine arme Frau bewohnt	—	30	—
	Pfächter Jorgen Köster, ein Kötter, eine Feuerstätte			

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.		
Die Kirche zu Herne	Pfächter Bonekamp, ein Kötter, zwei Feuerstätten	—	13	—
Kirchengut	Pfächter Korttenacke, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	19	6
Haus Grimberg und Strunckede	Pfächterin vidua Fleigen Schmiedt, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine der Schweene bewohnt	—	12	—
	Pfächter Jörgen Koch, ein Kötter, eine Feuerstätte			
Haus Grimberg und Strunckede	Pfächter Johan Veltman, Kötter, eine Feuerstätte	—	12	—
Haus Grimberg und Strunckede	Pfächter Johan Dux, Kötter, hat zwei Feuerstätten, eine, so sein Mutter bewohnt, gering von Mittelen	—	12	—
Haus Grimberg und Strunckede	Pfächtiger Henrich Jasperss, Kötter, hat zwei Feuerstätten, deren eine ein Einwohner bewohnt	—	12	—
	Rötger Krämer, ein Stichts-Erbe, ein halb Hovener, hat nur eine Feuerstätte	2	13	—
Der Kirche zu Röllinghaussen	Pfächter Jost Gruter, ein Kötter, hat zwei Feuerstätten, deren eine eine Wittwe oder Leibzucherin bewohnt	—	46	—
Der Kirche zu Röllinghaussen	Pfächtiger Herentrey, Kötter, eine Feuerstätte, im Backhaus eine arme Frau	—	47	6
	Pfächter Henrich Schulte, ein Kötter, eine Feuerstätte im Haus, wie auch ein Brauhaus und Kessel			
	Pfächter Henrich Sandtfort, ist ein Kötter, eine Feuerstätte im rechten Haus, wie auch eine im Brauhaus.			

Hierauf folgen diejenigen, welche wegen der Contribution durch den Herrn von Strunckede bishero seind befreiet worden.

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.
-----------	-------------	--

- Schulte zu Sodingen, ein Hof,  
hat eine Feuerstätte.
- Johan uff der Becke, ein Kotter,  
eine Feuerstätte.
- Flasche zwei Feuerstedden,  
deren eine eine Braustätte,  
ist von dem Inwohnere von  
dem von Strunckede belagt.
- Schneider Rötger, ein Kotter,  
eine Feuerstätte.
- Der Organiste im rechten  
Wohnhaus eine Feuerstätte,  
wie auch eine im Brauhaus  
und Maltzesche.
- Ecker eine Feuerstätte.
- Die Wittibe Rötgersche ufm  
Kirchove eine Feuerstätte.
- Jorgen Viehoff ufm Kirchove,  
ein Kotter, eine Feuerstätte.
- Jorgen Schluter, ein Kotter,  
eine Feuerstätte.
- Jost von Kerpen, ein Kotter,  
eine Feuerstätte in der  
Kuchen, wie auch eine,  
wobei Wacholderwein ge-  
brandt wird.
- Leenert Roehane, ein Kotter,  
eine Feuerstätte
- Henrich Rembertz, Kuster zu  
Herne, ein Kotter, eine  
Feuerstätte
- Tieges Kuster, ein Kötter,  
eine Feuerstätte, wie auch  
im gleichen ein Brauhaus  
und Kessel.
- Das Wiedemhaus, so der  
Pastor bewohnt, eine  
Feuerstätte.
- Das Vicarienhaus ist bau-  
fällig, unbewohnt und  
baufällig

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.
-----------	-------------	--

Item hatt Henrich Suhler ein  
neu Haus vor seinem  
Haus erbauet, so annoch  
nit ganz fertig und bewoh-  
net wird.

Wischer Moller in der Müh-  
len hat eine Feuerstätte,  
gehört dem Herrn von  
Strunckede.

[Summa steht hinter Baukau.]

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg Kirche zu Herne	Kulckman, Pächter, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	12	6
Herr von Strunckede	Der Schefferß Kotte ist ein Kirchenkotten, mit einer Feuerstätte			
Haus Strunckede und Grimberg	Henrich Peters, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	42	—
Herr von Strunckede	Knoep, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	27	—
similiter	Trössken, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	44	—
similiter	Hangohr, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	16	6
similiter	Gruter, ein halber Hof, eine Feuerstätte, hat seine Stiefmutter im Backhaus liegen, so mehrenteils bei seinem Feuer ist	2	6	6
similiter	Hulssmann, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	12	6
similiter	Henrich Arndts, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	6	6
similiter	Westerworth, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	12	6
similiter	Koep, Kötter, eine Feuerstätte	—	39	6
similiter	Lackman, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	44	—
similiter	Kempman, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	28	6
similiter	Lechtappe, Kötter; derselbe hat einen auf seinem Grunde liggend:	1	32	6
	Henrich im Duppen geheiß, ist ein Taglohner, eine Feuerstätte			
	Noch gemelter Lechtappe in seinem Backhaus wohnend, so Jorgen geheischen, auch ein Taglohner, eine Feuerstätte.			
Loe zur Dorneburg	Papelman, ein Kotter, eine Feuerstätte	1	15	—
Herr von Strunckede	Hulsshoff, Kotter, eine Feuerstätte	—	39	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
similiter	Tüselman, Kotter, eine Feuerstätte	—	39	—
similiter	Schumacher, Kotter, eine Feuerstätte	—	17	—
similiter	Leimbrinck, similiter, eine Feuerstätte; in Leimbrinckß Backhaus wohnt eine arme Frau, hat nichts, als was mit Spinnen verdient.			
Herr von Strunckede	Haverkamp, Kotter, eine Feuerstätte	—	35	—
similiter	Kortebusch, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	36	6
similiter	Löchthove, Kotter, eine Feuerstätte	—	34	—
Herr von Strunckede und Haus Grimberg	Knap, Kötter, eine Feuerstätte	—	17	—
Herr von Strunckede Kirche zu Herne	Bauckau, Kotter, eine Feuerstätte	—	28	—
Rumpf zum Crange	Serriss, Kotter, eine Feuerstätte	—	29	6
Herr von Strunckede und Haus Grimberg	Drogkamp, Kotter, eine Feuerstätte	—	30	6
Haus zum Crange	Spieckerman, Kotter, eine Feuerstätte	—	17	—
Bockauer Gemeind	Hasselman, Kotter, eine Feuerstätte	—	11	6
	Scheper in Hassel, Kotter, eine Feuerstätte	—	12	—
	Summa in Herne.			
	Höfe . . . . .		13	
	Halbe Höfe . . . . .		6	
	Köttere . . . . .		45	
	Feuerstätte . . . . .		77	
	Braukessel . . . . .		2	
	Maltzesche . . . . .		2	
	Summa in Bauckau.			
	Höfe . . . . .		0	
	Halbe Höfe . . . . .		8	
	Kötter und Taglöhner		22	
	Feuerstätte . . . . .		31	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächter Messman, ein Hof, zwei Feuerstetten, deren eine der Leibzuchter bewohnt	3	42	—
Haus Grimberg	Pfächter Keller, ein Hof, eine Feuerstette	2	19	9
Stift Stopenbergh	Pfächter Tieman, ein Hof, eine Feuerstette	2	26	9
Aschenbroch zur Mahlenburg	Pfächter Osterman, ein Hof, einer Feuerstette	2	29	7½
Aschenbroch zu Nosthaussen	Pfächter Krussman, ein Hof, eine Feuerstette	2	43	9
Loe zu Overdyck	Pfächter Steinberg, ein Hof, eine Feuerstette	4	3	—
Folgen die Kotters:				
Aschenbroch zur Mahlenburgh	Quast, ein Kotter, zwei Feuersteden, deren eine ein Einwohner, welcher ein Tagelöhner ist, bewohnt; ist Erbe	—	37	1½
	Schörkboem, eine Feuerstette, so ein Tagelöhner ist, ist von der Gemeine genommen.			
Aschenbroch zu Nosthaussen	Lanfferman, eine Feuerstette, ist ein Tagelöhner, der Kotte Ihre Gestrengen von Aschenbroch zuständig	—	3	—
	Dierich an der Voede, eine Feuerstette, der Kotte Ihre Gestrengen Scheele zu Rechen zuständig	—	40	6
Aschenbroch zu Nosthaussen	Trossken, ein Kötter, eine Feuerstette, ist Erbe	—	36	6
Aschenbroch zu Nosthaussen und Eickel	Kersten, ein Kötter, eine Feuerstatt, ist ein Tagelöhner, kompt Johan von Aschenbroch zu in Eickell	—	10	7
idem Aschenbroch	Kremer, ein Kötter, ein Tagelöhner, hat eine Feuerstette, ist gleichfalls Ihre Gestrengen von Aschenbroch zu Eickell zuständig	—	9	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
Johan Wegman	Plessken, zwei Feuerstetten, ist ein Handwerker, der Kotte kompt Johan Romberg in Bochumb zu	—	4	10
	Dierich Osterman, eine Feuerstette, ist ein Leibzuchter, pauper.			
Pastor zu Herten	Schreibers Kotte, eine Feuerstatt, ist gehörig in die Vicarie zu Stalleicken, noch ein Fraumensch im Backhaus wohnhaft, pauper	—	21	—
Aschenbroch zur Mahlenburg	Springop, Kotter, eine Feuerstette, der Kotte Herrn Georg Severin zuständig	1	18	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Wegman, Kötter, eine Feuerstette, kompt Ihre Gestrengen von Hugenpoth zu	1	7	—
Johan Wegman	Lambert, Kötter, eine Feuerstatt, kompt Johan Romberg in Bochumb zu	—	4	1½
Dungelen zu Dahlhaussen	Rensinghoff, ein halb Hovener, eine Feuerstette, den Scheelen zu Rechen zuständig	1	18	6
Aschenbroch zur Mahlenburg	Bahlman, ein Kotter, eine Feuerstette, Aschenbroch zu Mahlenburg zugehörig	—	15	—
Dobbe zu Lyren	Nottebaum, Kotter, zwei Feuerstetten, ist Erbe	—	14	4½
Stifts Essen	Essmann, ein halber Hof, eine Feuerstette, ist ein Stiftsgut, Erb	1	41	9
Hugenpoth zum Gosewinckel	Grutthoff, ein halber Hof, zwei Feuerstetten, deren eine der Leibzuchter bewohnt, kompt Hugenpoth zu	2	2	—
Willem Kraney	Henrich Schmiedt, ein Kotter, eine Feuerstette, gehörig in Kraneyshoff zu Mallmes-hagen, und ein Braukessel	—	26	6
Aschenbroch zur Mahlenburg	Köller, Kotter, zwei Feuerstetten, ist Erbe, noch eine, die der Leibzuchter bewohnt	—	9	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rehstr. St. Pl.
	Töniss Ardtman, Kötter, eine Feuerstätte, ist ein Arbeitsman, zu Tiemansshoff gehörig.	
Johan Wegman	Sasse, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte, ein Tagelöhner, kompt Severin zu Bochumb zu	— 2 —
Aschenbroch zu Nosthaussen	Vinckeman, eine Feuerstätte, ist ein Tagelöhner, kompt Ihro Gestrengen von Aschenbroch zu Nosthausen zu, ist pauper	— 3 10%
Summa in Rymeke		
	Höfe . . . . .	6
	Halbe Höfe . . . . .	3
	Köttere . . . . .	19
	Feuerstätte . . . . .	29
	Braukessel . . . . .	1

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rehstr. St. Pl.
Abdei Essen und Aschenbroch zur Mahlenborg zur Halbscheid	Pfächtiger Willem Budde, ein Hof, zwei Feuerstätte, deren eine Friedrich, ist ein Timmerknecht, bewohnt	3 6 3
Dungelen zu Dahlhaussen und Abdei	Pfächtiger Henrich Hoffken, ein Kötter, eine Feuerstätte	— 36 —
Aschenbroch zu Nosthaussen	Pfächtiger Herman Kamphove, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine ein arm Frauensche bewohnt	— 36 6
Loe zu Dorneburg	Pfächtiger Diederich Backhauss, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine Henrich Romberg bewohnt	1 18 6
Grimberg	Jorgen Grimberg, Hobsgut, ein Hoff, zwei Feuerstätten, eine Alde Kamphove bewohnt, aber gering bemiddelt	3 6 3
	Heurling Jorgen Bocker und seine Mutter, arm, eine Feuerstätte	
Kirche zu Harpen	Pfächtiger Willem Möller, ein Kötter, eine Feuerstätte	— 24 6
Aschenbroch zu Nosthaussen	Pfächtiger Dietrich Bunger, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2 35 —
	Heurling Steffen Becker, ein Timmerknecht, so in Bünegers Scheur ligt, eine Feuerstätte	
Loe zur Dorneburgh	Pfächtiger Romberg, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine Heurling Jorgen Vierhauss, Schnetzeler, bewohnt	3 6 6
Abdei zu Essen	Erb Jorgen Gremdüffell, Stiftsgut, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine Pfächter Johan Stenkamp, Leineweber, bewohnt	2 26 —

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
	Johan bei der Bulxmühlen, eine Feuerstätte, hat auf meines gnädigsten Herrn Grund getimmert.			
Abdei Essen	Johan Pape, ein Hof, Essendische Canonichen Gut, eine Feuerstätte	2	7	3
Abdei Essen	Jorgen Kuper, ein Kotter, wohnt auf Hasenkampss Gut, eine Feuerstätte in der Kuchen, Brauhaus mit dem Kessel	—	48	6
Abdei Essen	Jost Harpen, Stiftsgut, eine Feuerstätte	2	26	—
idem	Jorgen Hasenkamp, ein Hof, Stiftsgut, zwei Feuerstätten, deren eine ein Leibzüchtiger bewohnt	2	35	—
similiter	Willem Craney, ein Hof, Stiftsgut, eine Feuerstätte	2	35	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Johan Anhalt, Pfachtkotte, zwei Feuerstätten, deren eine Jorgen Kemna bewohnt	—	27	—
Im Hoff Eickel	Jorgen Wemmars, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine die Leibzüchterinne bewohnt	3	6	3
Hugenpoth zum Gosewinckel	Stenhoff, Kötter, eine Feuerstätte	—	6	10
Hugenpoth zum Gosewinckel	Jorgen Blanckenstein, ein Kötter, ein Pfachtgut, zwei Feuerstätten, deren eine ein Kuper bewohnt	—	49	6
Summa in Hoffstede und Marmelshagen				
	Höfe . . . . .			9
	Halbe Höfe . . . . .			1
	Kötter . . . . .			8
	Feuerstätte . . . . .			26
	Braukessel . . . . .			1

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rechstr. St. Pf.		
Beckmann zu Essen	Pfächtiger Heimeshoff, ein halber Hoff, zwei Feuerplatzen, deren eins Jorgen Kobösumb, Heurling, bewohnt	2	36	—
Beckmann zu Esser.	Pfächtiger Kobösumb, ein Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine die Leibzüchterinne bewohnt	4	4	—
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Henrich Holthaus, Pachtgut, ein Hof, ein Feuerplatz	4	4	—
Der von Dungelen zu Dahlhausen	Pfächtiger Adolf Vitingh, ein Hof, zwei Feuerplätze, deren ein Hermann Scheper bewohnt	4	4	—
Loe zu Overdyck	Ebert Schulte ter Boven, Pfächtiger oder Halfman, ein Hoff, zwei Feuerplatzen, deren eine Diederich Scheper bewohnt	3	—	—
Loe zu Overdyck	Pfächtiger Berndt ter Nieden, ein Kötter, zwei Feuerplatzen, deren eine der Leibzüchter bewohnt	—	41	6
Loe zur Dorneburg	Naderhoff, ein halber Hovener, gleichfalls	2	3	—
Loe zu Overdyck	Pfächtiger Nocke, ein Kötter, eine Feuerplatz	—	31	6
Dungelen zu Dahlhausen	Jaspar Stratman, Pfächtiger, ein halb Hovener, zwei Feuerplatzen, eine bewohnt ein arm Fraumensche	1	49	—
Stifts Essen	Pfächtiger Jorgen Balcke, ein halb Hovener, drei Feuerplatzen, deren eine die Leibzüchterinne, die andere Stoffen Balcke bewohnen	1	24	—
Stifts Essen	Pfächtiger Leimbkuhle, similiter, zwei Feuerplatzen, deren eine ein arm Fraumensche bewohnt	1	13	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
	Pfächtiger Gerdt Harpen, ein Kotter, zwei Feuerplatzen, deren eine ein Heuerling, Jorgen Leimkuhle, Timmerman, bewohnt.				
Stifts Essen	Pfächtiger Wilm Greve, ein halber Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine die Leibzuchterinne bewohnt Pfächterinne vidua sehligen Stoffen Führers eine Feuerplatz.	1	24	—	
Stifts Essen	Robbert Gerlich, ein Hof, Stiftsgut, drei Feuerplatzen, deren eine sein Schwester, eine alte Wittibe, die andere ein Heuerlingh Peter, ein Leinenweber, bewohnen	4	4	—	
Johan Aschenbroch zu Eickel	Pfächtiger Haussman, ein Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine ein Heuerling, Johan Timmerman, mit seiner Mutter bewohnt	2	36	—	
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Kop, ein Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine ein Heurling Gerdt, ein Schmiedt, bewohnt	2	36	—	
Stift Essen	Henrich Surman, ein Hof, Stiftsgut, fünf Feuerstetten, deren eine der Vatter als Leibzuchter bewohnt, die zweite ein Heuerling Henrich Fußhoff eine, und Henrich Sasse, Heuerling, sartor, eine	4	4	—	
Saurman	Heuerling Johan Strunck, Timmerman, Tagelöhner, eine Feuerstette	—	3	—	
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Henrich Grassdieck, ein halber Hoff, zwei Feuerplatzen, deren eine der Leibzuchtiger bewohnt	2	6	—	

## Summa in Hamme

Höfe . . . . .	7
Halbe Höfe . . . . .	7
Köttere . . . . .	3
Leibzuchter . . . . .	2
Heuerling . . . . .	9
Feuerstette . . . . .	38

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Aschenbroch zu Nosthaussen, itzo Loe zu Overdieck	Pfächtiger Rehlinghaus, ein Hof, eine Feuerstette	7 42 —
Brabeck zu Dortmund	Pfächtiger Herman Düfel, Kotter, eine Feuerstette	— 39 —
Haus Grimberg	Pfächtiger Johan op der Dreve, ein Hof, drei Feuerstetten, deren eine im Backhaus vidua Leibzuchterinne, die andere der Heuerling Peter, ein Schneider, mit seiner Schwester bewohnt	3 3 —
Hugenpoth zum Gosewinckel	Pfächtiger Herman op der Dreven, ein Hof, eine Feuerstette, und eine im Backhaus ledig	3 5 —
Cleberg	Pfächtiger Hossberg, Kötter, zwei Feuerstetten, Vatter und Sohne eine, und eine alte Frau, gantz geringe, eine	— 11 —
Dordelman	Pfächter Jorgen im Berge, eine Feuerstette	— 17 —
Marmelsshagsche Gemeinde	Pfächter Grundhoff, Kötter, eine Feuerstette	— 12 —
Evert Stoet zu Bochumb	Pfächter Hulsebusch, Kötter, eine Feuerstette	— 12 —
	Pfächter Bönneinan, Kötter, eine Feuerstette	— 22 —
Essendisch Stiftsgut	Pfächter Dordelman, ein Hof, eine Feuerstette	3 12 —
Herr von Bodelschwingh	Pfächter Cleberg, ein Hof, zwei Feuerstetten, eine ist ledig	3 20 —
Wittib Esselen	Pfächter Höne, ein Hof, zwei Feuerstetten, eine ist ledig	3 14 —
Schell zu Ripshorst	Pfächter Bussman, ein Hof, eine Feuerstette	3 10 —
Herr von Palandt	Pfächter Vierhauss, ein Hof, eine Feuerstette	3 46 —
Willem Iden	Pfächter Blaumberg, ein halb Hovener, zwei Feuerstetten, eine bewohnt ein arm Mensche	1 43 6
Loe zu Overdyck	Pfächter Dieckman, ein Hof, eine Feuerstette	3 14 —

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Wittib Hugenpoth	Pfächter Tenthoff, ein halb Hovener, eine Feuerstette Pfächter Becker, Kötter, eine Feuerstette	1 40 —
Summa in Grumme		
	Höfe . . . . .	9
	Halbe Höfe . . . . .	2
	Köttere . . . . .	7
	Feuerstette . . . . .	18

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Herrn Camerario	Pfächtiger Jurgen Nierheidtman, ein Hof, eine Feuerstätte	2	48	9
Georg Severin	Pfächtiger Homan, similiter, eine Feuerstätte	2	8	1½
Herr Burgermeister Wittgenstein	Pfächtiger Bispinck, ein halber Hof, zwei Feuerplatzen, deren eine Heurer Johan Recke bewohnt	1	45	10
Herr zu Rhade	Pfächtiger Hollbrugge, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	1	6
Herr von Hasenkamp	Pfächtiger Gerdt Overheidtman, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eins die Leibzuchterinne bewohnt	2	32	9
Junker zu Vetten Bochumb*) im Vest	Pfächtiger Klevinghaus, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine arm	2	11	4½
Erbgut	Ebert to Nievell, Erbe, ein halber Hof, eine Feuerplatz	1	17	6
Herr von Hasenkamp	Pfächtiger Diederich, daselbst, ein halber Hof, zwei Feuerstätten, deren eine der Führer Jacob als Leibzuchtiger bewohnt	1	29	4
similiter	Pfächtiger Cost, ein halber Hof, ein Feuerplatz	1	33	9
Stift Herdeke	Pfächtiger Wegman, ein Hof, eine Feuerstätte	3	3	10½
Herr von Hasenkamp	Pfächtiger Knop, ein Hof, eine Feuerstätte	1	31	4½
Herrn Syndico Kumpsthoff	Pfächtiger Schlett, zwei Feuerstätten, deren eins Koster und Schuldiener bewohnt	1	8	9
	Pfächtiger Henrich genant Cöster, ein Kotter, eine Feuerstätte.			
Obrist Wachtmeister Neuhoff	Grumershoff, ein Hoff, wirt von Herrn Obristwachtmeisternen von Neuhoff eingebauet, wirt aber der Hof mit drei Feuerstätten befunden; alde Grumer, Leibzüchter, eine Diederich Cost, eine Wilm von Baur,			

\*) wahrscheinlich Schreibfehler für Bocholt (Vettenbocholt)

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
	obgemelten Neuoffs Jäger und Diener, eine Feuerstätte	4	20	4½
Obrist Wachtmeister Neuhoff	Wineken, Kötter und Pfächtiger, zwei Feuerstätten, Vatter und Sohn bewohnen	—	18	7
Stifts Essen	Pinckerneill, Stifts-Erbe, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	22	—
Essendisch Stiftsgut	Hesingh, Stiftsgut, ein Hof, eine Feuerstätte	2	22	—
Herr Pastor zum Kränge	Pfächtiger Johan tor Nieden, ein halber Hof, zwei Feuerplätze, deren eine ein Schuhmacher bewohnt	1	49	—
Herr von Hasenkamp	Pfächtiger Hermingfeldt, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine der Vatter als Leibzuchter bewohnt	—	19	10
	Pfächter Kollenberg, Kötter, eine Feuerplatz.			
Herr Drost Syberg zu Bochumb	Pfächter Munscheidt, Kötter, eine Feuerstätte	—	15	4
Herr von Hasenkamp	Pfächter Bremmenkampff, Kötter, eine Feuerstätte	—	16	—
Stenssman zu Ebbentorff	Pfächter Blocksippen, Kötter, eine Feuerstätte	—	5	—
Wegman zu Brandrop	Pfächter Scharwacht, Kötter, eine Feuerstätte	—	8	7½
N B	Heykamp, Kötter des von Hasenkampss, eine Feuerstätte			
N B	Holtkamp, similiter			
	In des Halfmans Haus Jorgen, des von Hasenkampss Wildschütte.			
	Auf selbigem Hof in der Schmitten Johan Coster, des von Hasenkampss Schmied, Wunberg, des von Hasenkampss Kötter, eine Feuerstätte; vorm Kirchoff Linenweber.			

## Summa in Weithmar

Höfe . . . . .	8
Halbe Höfe . . . . .	8
Kötter . . . . .	10
Leibzüchter . . . . .	3
Heurling . . . . .	3
Feuerstetten . . . . .	36

Nachbar Johan, Kötter, eine Feuerstette.

Henrich opr Schmiedtkuhlen, Kötter, eine Feuerstette.

Steffen Schönberg, eine Feuerplatz und stillstehenden Kessel.

Cordt vor der Porten, Kötter, eine Feuerstede, stehenden Kessel mit Brauhauss und Maltzesse.

Henrich Schnetzeler, Kötter, eine Feuerstette, aber ganz unvermögen und vatterlose Kinder, noch eine im kleinen Heußgen, so Schnieder Gerdt, ein Schnieder, bewohnt.

Diederich Bockelkamp, Kötter, zwei Feuerstetten, deren eine ein Einwohner bewohnt.

Berndt Brockhoff, Kötter, eine Feuerstette, neben einem stehenden Kessel und Brauhaus, wirt aber selten gebraucht.

Scheper Gerdt, eine Feuerstette.

Borch Hindrich, Kötter, eine Feuerstette.

Vidua Schumackersche, Köttersche, eine Feuerstette.

Vidua Lienenwebersche, Köttersche, eine Feuerstette, aber arme.

Wolter von Kerpen, Kötter, eine Feuerstette.

Sehligen Hanss Winkelmanns Tochter, Kötter, eine Feuerstette.

Johan Nölle, Kötter, eine Feuerstette.

Berndt Greve, Kötter, auch eine Feuerstette.

- Wenmar Schulte, Kötter, similer.  
 Hanss Willem, Kötter, similer, eine Feuerstette und stehenden Brandweinkessel, aber gering bemittelt.  
 Johan Hulssmann, Kötter, vidua, eine Feuerstette.  
 Johan Vortmann, Kötter, eine Feuerstette.  
 Gördt Pollenbusch, Kötter, eine Feuerstette.  
 Henrich Romberg, Kötter, eine Feuerstette im Hauße und noch eine, so des Kochs Frau zum Grimberg bewohnt und gantz gering bemittelt.  
 Jorgen Kulckman, Kötter, eine Feuerstette.  
 Das Wiedemhauss hat eine Feuerstette mit stillstehendem Braukessel.  
 Henrich Grunenhoff, ein Kötter, eine Feuerplatz und stillstehenden Braukessel, wird aber bei Gras und Stroh einmal gebraucht.  
 Berndt Witte, Kötter, eine Feuerstette, aber gering bemittelt.  
 Jorgen Schmeltpfenning, ein Kötter, auch eine Feuerstette, und gering bemittelt.

## Crange.

Die Einwohner zum Crange dependiren von dem von Rumpff, seind alle Köttere und müssen von dem von Rumpff ad dies vitae ihre Köttere und Häuser gewinnen, seind in

Anzahl ad . . . . .	26
Feuerstetten . . . . .	26
Braukessel . . . . .	5
Maltzeschen . . . . .	1

## Niederambt Bochumb

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
	Kraft von Unsern Herrn Beamten des Amts Bochumb wegen der Caminsteuern abgelassenen Befehls haben zur schuldigster partition nachfolgende Specification einbringen sollen:	
Abdei Essen	Pfächtiger Monstatt, Hovener, drei Feuerstetten, wovon eines von dem alten sprachlosen Leibzüchtern, das andere von einem Tagelöhner bewohnt wirt	4 12 6
Stifts Essen	Pfächtiger Hordelhoff, Hovener, eine Feuerstätte	4 12 6
Schult im Hordelhoff	Evert an der Heiden, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	— 6 —
Dungelen zu Dahlhaussen Herr zu Rhade	Pfächtiger Bohmermann, Hovener, eine Feuerstätte Pappenhoff, ein halber Hovener, zwei Feuerstätten, wovon eines von Almosenleuten bewohnt wirt	2 38 — 1 18 —
Erbgut	Precklinghauss, Erb, ein halber Hovener, eine Feuerstätte	1 18 —
Schele zu Rechen	Siepman, Pfächtiger, ein Hovener, zwei Feuerstätten, wovon eines vom Tagelöhner bewohnt wirt	2 38 —
Fürstenbergss Vicarei	Pfächtiger Tönneshoff, ein Kötter, eine Feuerstätte	— 36 —
Juncker Goy und Vicary zu Wattenscheid	Pfächtiger Johan Schulte, ein halber Hovener, eine Feuerstätte	
Henrich von Hullen	Pfächtiger Fröling, ein halber Hovener, zwei Feuerstätten, welches eines in der Pforten ein Tagelöhner bewohnt	2 44 —
Rumpff zum Crange	Pfächtiger Winneken, ist ein halber Hovener, drei Feuerstätten, wovon eines von Almosen- und gebrechlichen	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
	Leuten bewohnt, das andere von alten Leibzüchtern gebrauchet wirt	2 26 —
	Summa:	
	Höfe . . . . .	7
	Halbe Höfe . . . . .	3
	Köttere . . . . .	2
	Feuerstetten . . . . .	16

108 Niederambt Specificatio der Baurtschaft  
**Westenfeldt** wegen der Caminsteuern  
 praesentatum 16. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstlr. St. Pf.		
	In Kraft von Unsern Herrn Beambten des Ambts Bochumb wegen der Caminsteuern ausgelassenen Befehls haben Paurrichtere zu Westenfeld nachfolgende Specification einbringen sollen:			
Probstin zu Essen	Erb, Henrich Hovener, ein Hovener, eine Feuerstätte Herr Barckhoff gehoret unter Hontrop, Vicarius leprosororum.	1	51	9
Probstin zu Essen	Erb, Bauman, ein Hovener, eine Feuerstätte	2	16	3
Hans Henrich von Heiden	Pfächtiger Brinckman, ist ein Kötter, eine Feuerstätte, und hat in der Scheuren ein Einwohner, so eine Feuerstätte hat	—	7	—
Kirche zu Stalleiken	Pfächtiger Lüger, ist ein Kötter, eine Feuerstätte, und dessen Leibzuchter hat im Hauße auch eine Feuerstätte	—	20	6
Fürstenbergs Vicarei	Pfächtiger Berndt op der Natte, eine Feuerstätte, ist ein Kötter und hat ein Almosenfrau in einem Huttegen wohnen.	—	16	3
Drost Loe	Pfächtiger Ragert, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	16	3
Heraven, ist an Loe versetzt	Pfächtiger Bierman, ein Kötter, eine Feuerstätte Pfächtiger Keilman, ein Kötter, eine Feuerstätte, und wohnt der Leibzuchter in der Schüren, so sein Feuer hat.	—	16	3
Drost Loe	Pfächtiger Tüchter, ein Kötter, eine Feuerstätte		21	6
Drost Loe	Pfächtiger Kahm, ist ein Hovener, eine Feuerstätte, und hat eine alte Frau bei sich im Backhaus wohnen, so ihre Feuerstätte hat	—	2	18

Niederambt Specificatio der Baurtschaft 109  
**Westenfeldt** wegen der Caminsteuern  
 praesentatum 16. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstlr. St. Pf.		
Drost Loe	Pfächtiger Vitingh, ein Hovener, eine Feuerstätte	—	16	3
Wenge	Pfächtiger Klein Middendorp, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	29	—
idem	Pfächtiger Große Middendorp, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	26	—
Abdei Essen	Riddersshoff, ein halber Hof, ist ledig, und wirt von zwei Persohnen unvermögend bewohnt, und werden die Landereien von den Creditoribus jure antichreseos gebraucht, eine Feuerstätte	1	13	3
Erbgut	Erb, Buschman, ein Hovener, eine Feuerstätte	1	13	6
Capittel zu Essen	Erb, Wilckens Hof, ein halber Hof, ist verschuldet, und ist eine Feuerstätte darauf, davon die Ländereien von den creditoribus eingenommen und jure antichreseos gebraucht werden, und wohnt in dem Backhaus ein lahmer, gebrechlicher Man, so seine Feuerstätte hat	1	—	—
Holde	Erb, Holde, ein Hovener, hat eine Feuerstätte, und hat in dem Backhaus eine Wittibe wohnen, so ein Haufen Kinder hat, und hat ihre Feuerstätte	1	51	—
Werdelman	Erb, Werdelman, ein Hovener, hat eine Feuerstätte	2	13	—
Drost Loe	Pfächtiger Haferkampff, ein Hovener, eine Feuerstätte, und wohnt in dem Backhaus ein Leibzuchter, so seine Feuerstätte hat	1	32	—
Drost Loe	Pfächtiger Gerdt opm Thy, ein Kötter, eine Feuerstätte, und hat einen mittelbloßen Leibzuchter in dem Backhaus			

110 Niederambt Specificatio der Baurcraft  
Westenfeldt wegen der Caminsteuern  
praesentatum 16. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
	wohnen, so eine Feuerstätte hat	—	28	—
Drost Loe	Pfächtiger Lütgen Thy, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	16	3
Drost Loe	Pfächtiger Henrich ob dem Pasche, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	7	—
Heraven, ist an Loe versetzt	Pfächtiger Engbert ob dem Pasche, ein Kötter, eine Feuerstätte. Pfächtiger Kuper, ein Kötter, hat seine Feuerstätte, und ist der Paurschaft Botte und Totengräber.			
	Summa in Westenfeld.			
	Höfe . . . . .		9	
	Köttern . . . . .		13	
	Feuerstätten . . . . .		29	

Niederambt Verzeichniss der Baurcraft 111  
Ebbendorff wegen der Caminsteuern  
visitatum, den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
	Vermöge Unserer Herrn Beamten des Ampts Bochumb abgelassenen Befehls haben wegen der Caminsteuern die Paurrichtere zu Ebbendorff nachfolgende Specification einbringen sollen:			
Stift Stopenberg	Pfächtiger Kleetman, ein Hovener, eine Feuerstätte	4	34	6
Der Freiherr von Bremp	Pfächtiger Lönss, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	3	8	—
Abt zu Werden und Kirche zu Wattenscheidt	Pfächtiger Backhaus, ein Hovener, eine Feuerstätte	4	—	6
Herr zu Bodelschwing und Waterfor zu Essen	Pfächtiger Stenssmann, ein Hovener, zwei Feuerstätten, welcher eine von dem Einwohner gebraucht wirt	5	38	—
Der von Dungen	Pfächtiger Schulte ter Boven, ein Hovener, eine Feuerstätte	2	21	9
Schelle zum Schellenberge	Pfächtiger Baur im Hagen, ein Hovener, eine Feuerstätte	3	14	3
Abt zu Werden	Pfächtiger Tyman, ein Hovener, eine Feuerstätte	4	26	—
zu Stiepel und Hattingen an die Kirche	Pfächtiger Nierhageman, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, welcher eine von einer armen Frau in dem Backhaus bewohnt wirt	3	13	—
Kirche zu Bochumb	Pfächtiger Doeman, ein Kötter, zwei Feuerstätten, wovon eine von dem alten Leibzuchter auff der hintersten Kammer gebraucht wirt			36
Ebbendorff	Erb, Schmiedt, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	9	—
Baurcraft Ebbendorff	Erb, Philippss im Orde, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	16	—
Ebbendorff	Pfächtiger Rötger op dem Thy, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte, sein arme und gebrechliche Leute und der Paurschaft Botte	—	12	9

112 Niederambt Verzeichnis der Baurtschaft  
Ebbendorff wegenger Caminsteuern  
visitatum, den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Ebbentorff	Pfächtiger Ossendoth, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	10	3
Backhaus dasselbst	Pfächtiger Jurgen op dem Thy, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte, ein alter lahmer Man	—	16	9
	Bathe op dem Thy; ist ein Armenhaus; Pfächtiger: die Wirthinne, ihr Mann ist im Kriege, ein geringe Kotter-sche; ein Feuerstätte.			
Tyman daselbst	Pfächtiger Nusse, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	10	3
Cordt	Pfächtiger Wessken, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	18	—
Hasenkamp	Erb, Worthoff, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	15	6
Nierhagen dasselbst	Erb, Plesken, ein geringer Kötter und Totengräber, eine Feuerstätte	—	8	10½
Overhageman	Erb, Bohnenkamp, ein Kötter, eine Feuerstätte und ein lahmer Man	—	8	10½
Kirche zu Wethmar	Pfächtiger Bitter, ist ein Kötter, zwei Feuerstätte, welche in einer Hütten von einer alten Frau die eine bewohnt wirt	—	12	6
Neuhoff	Pfächtiger in den Schemmen, zwei Feuerstätten und sein zwei geringe Köttere	—	12	3
Tyman daselbst	Pfächtiger die obersten Schemmen, ist ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	21	10½
Der von Brembt	Pfächtiger die Niggelingsche, ist eine geringe Köttersche, eine Feuerstätte	—	9	10½
Tieman	Pfächtiger Strohschnieder-sche, ist eine Köttersche und hat einen blinden Man bei sich im Hause, eine Feuerstätte	—	15	6
Droste zu Blanckenstem	Pfächtiger der Bodde, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	26	6
Stift Stopenberg				

Niederambt Verzeichnis der Baurtschaft 113  
Ebbendorff wegen der Caminsteuern  
visitatum, den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.

Pfächtiger Sudthoff, eine Feuerstätte, wohnt auff der Gemeinde, hat ein Stakenhüttgen.

[Summa steht hinter Höntrop.

114 Niederambt Specificatio der Baurchaft  
Höntrop wegen der Caminsteuern  
visitatum den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
	In Kraft von Unseren Herrn Beambten des Ambts Bochumb wegen der Caminsteuern ausgelassenen Befehls haben zu schuldigster Parition die Paurrichter nachfolgende Specification einbringen sollen:				
Halb Erbgut und halb Abdei zu Essen	Erb, Lehneman, ein Hovener, eine Feuerstätte, sampt Braukessel	7	6	6	
Werner Hullen	Pfächtiger Fryhof, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, welcher eine anjetzo von einem angegebenen Schulmeister gebraucht werden will	1	43	6	
Pfannekuch zu Dortmund	Pfächtiger Stenss, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, wovon eine von dessen Knecht im Backhaus gebraucht wirt	3	9	9	
Dobbe zu Lyren	Pfächtiger Henneken, ein Hovener, eine Feuerstätte, und hat im Kampe in einer Hirtenhütten eine arme Frau wohnen	4	38	6	
Dobbe zu Lyren und Canonici zu Essen	Pfächtiger Seier, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, deren eine sein Knecht mit seiner Hausfrau im Backhaus gebraucht.	3	17	—	
Abdei Essen	Pfächtiger Spielberg, ein halb Hovener, drei Feuerstätten, deren eine der Leibzuchter in der Scheuren, die andere seine Schwester als ein mittelblosse Persohne im Backhaus gebraucht.	2	4	9	
Erbgut	Erb, Prein, ein Hovener, eine Feuerstätte	3	17	3	
Romberg zur Bladenhorst	Pfächtiger Schulte zu Varenholte, ein Hovener, fünf Feuerstätten, wovon vier Feuerstätten auf dessen				

Niederambt Specificatio der Baurchaft 115  
Höntrop wegen der Caminsteuern  
visitatum den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
	Grunde in kleinen Hirten- und Staken-Hüttgens von mittelbloßen Leuten bewohnt werden.				
Landtsberg	Pfächtiger Johan zu Varenholte, ist ein halber Hövener, eine Feuerstätte	2	—	—	
	Pfächtiger Gerdt zu Varenholte, ist ein halber Hövener, eine Feuerstätte. Auf diesen beiden Gütern wohnen zwei Persohnen, so geringe Leute sind und in Staken-Hütten ihre Wohnungen haben.				
Spelberg daselbsten	Pfächtiger Brenholt, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	11	—	
	Erb, Wember, ist ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine von einem Einwohner im Backhaus gebraucht wirt.				
	Heurling Herman Schroers, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte.				
Beckman zu Essen	Pfächtiger Gahm, ist ein Kötter, zwei Feuerstätte, und hat eine arme gebrechliche Frau bei sich wohnen, so die eine Feuerstätte gebraucht	—	24	—	
Herr Drost zu Blankenstein	Pfächtiger Schellhoff, ist ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	26	—	
Abdei Essen	Pfächtiger Ruhe, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	1	—	—	
Leneman daselbst	Pfächtiger Winckelman, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	30	—	
Solinus et Kampman zu Wattenscheid	Pfächtiger Wortman, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	30	—	
Solinus und Kampman	Pfächtiger Delscher, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	30	—	
	Pfächtiger Willem Helwegs,				

116 Niederambt Specificatio der Baurtschaft  
Höntrop wegen der Caminsteuern  
visitatum den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	fl.
	ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	19	—
Spelberg daselbst	Pfächtiger Berndt Cordes, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	11	—
Kirche zu Stalleicken	Pfächtiger Peter Schuhmacher, ein geringer Kötter und Totengräber, eine Feuerstätte	—	23	—
Solinus zu Wattenscheidt	Pfächtiger Kuper, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	11	—
	Pfächtiger Hülssman, Kötter, ist der Baurtschaft ihr Bodde, eine Feuerstätte			
Beckman zu Essen	Pfächtiger Henrich op der Becke, ein Köhler und geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	10	—
Solinus	Pfächtiger Trine Mumme, eine geringe Köttersche, eine Feuerstätte	—	10	—
Erbgut	Pfächtiger Lockampff, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	18	6
Solinus	Pfächtiger Plumer, ist ein Kötter, zwei Feuerstätten, wovon eines in Stackenhäusgen von geringen Leuten gebrauät wird	—	11	—
Beckman zu Essen	Pfächtiger Schroer in den Erlen, ist ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine ein geringe Frau gebrauchet	—	42	—
	Pfächtiger Enneken an der Heiden, eine Feuerstätte, hat einen gebrechlichen Mann, sönsten ein Kötter			
Dobbe zu Lyren	Pfächtiger Pothoff, ist ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	10	—
Kirche zu Stalleicken	N. B. Schulte an der neuen Kirchen, wohnt in einer Stackenhutten, hat darinnen seine Feuerstätte und ist ein Halb-Hovener gewesen, hat der Vicarius Barchoff anitzo			

Niederambt Specificatio der Baurtschaft 117  
Höntrop wegen der Caminsteuern  
visitatum den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rechstr.	St.	Pf.
	im Gebrauch, eine Feuerstätte	—	1	20
Erbgut	Erb, Gerdt Willems, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	11	—
Beckman zu Essen	Pfächtiger Vorhoff, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	1	30	6
	NB Herr Barckhoff hat von dem Schulten Grunde eine Feuerstätte und ist ein Vicarius.			
Summa				
in Ebbentorff und Höntropff				
	Höfe . . . 6	Höfe . . . 4		
	Halbe Höfe . 2	Halbe Höfe . 7		
	Köttere . 19	Köttere . 22		
	Feuerstätten 29	Feuerstätten . 39		
	Braukessel . 1			

118 Niederambt Specificatio der Baurchaft  
Eiberg wegen der Caminsteuern  
praesentatum den 16. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
	Vermöge der Herrn Beambten des Ampts Bochumb wegen der Caminsteuern abgelassenen Befehls haben zur schuldigster Parition die Baurrichtere zu Eiberg nachfolgende Specifikation einbringen sollen:				
Der von der Borg zu Langendreyer	Eigenpfächtiger Schulte zu Bockholt, ein Hovener, zwei Feuerstätten, wovon einer von Almosenleuten gebraucht wird	4	37	—	
Der von der Borg Juncker Wenge	Eigenpfächtiger Althoff, ein Hovener, eine Feuerstätte Pfächtiger Siepman, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	2	20	—	
Haus Grimberg	Eigenpfächtiger Brandthoff, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, deren eine von einer alten Frauen in einem Stack-Häusgen gebraucht wirt	2	46	—	
Kloster zu Starckerat	Pfächtiger Veltman, ein halb Hofener, eine Feuerstätte	2	46	—	
Der von der Borg	Eigenpfächtiger Drenhaub, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, davon eine von einem Schneider in einem Staken-Hutgen gebraucht wirt	2	21	6	
Stift Rellinghausen	Pfächtiger Bussman, ein Hovener, zwei Feuerstätten, deren eine der Vatter als Leibzuchter gebraucht	2	46	—	
Stift Stopenberg	Pfächtiger Frierich, ein halb Hovener, eine Feuerstätte, und hat ein Almosen-Frau in dem Backhaus wohnen	2	46	—	
Friederich daselbsten	Evert Brinckman, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	—	7	—	
Elverfeldt zu Dahlhaussen	Erb Wulff zu Eiberg, ein Hovener, eine Feuerstätte	2	49	6	

Niederambt Specificatio der Baurchaft 119  
Eiberg wegen der Caminsteuern  
praesentatum den 16. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
Wulff daselbsten	Pfächtiger Peter Hugewinckel, ist ein Brandenburgischer Soldat, sonst ein Kötter, eine Feuerstätte	—	3	—	
Abdei Essen	Erb Anderhoff, ist ein halb Hovener, eine Feuerstätte	1	12	—	
Romberg zur Bladenhorst	Pfächtiger Hinderfeldt, ist ein halb Hovener und hat eine arme Frau in dem Backhaus wohnen, eine Feuerstätte	1	6	—	
Herr zur Nortkirchen	Pfächtiger Uhlendahl, ein halb Hovener und eine geringe Persohn bei sich im Backhaus wohnend, eine Feuerstätte	1	—	—	
Grüell zu Stalleicken	Pfächtiger Tieman, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte Auf dem obersten Eibergischen Grunde wohnt in einer Staken-Hütte einer namens Jan auff dem Fresenberg, ein gebrechlicher Mann, so in dem Kohlberg das Mangel bekommen, ist ein Kötter.	—	8	—	

[Summa steht unter Stalleicken.]

120 Niederambt Specificatio der Baurtschaft  
**Stalleicken** wegen der Caminsteuern  
 praesentatum den 16. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
	Kraft von unseren Herrn Beamten wegen der Caminsteuern abgelassenen Befehls haben die Baurrichtere auf Stalleicken nachfolgende Specification einbringen sollen;				
Miestgen zu Hattingen	Pfächtiger Gruggell, ein Hovener, zwei Feuerstätten, deren eine in dem Backhaus eine geringe Frau zu gebrauchen hat	6	44	—	
Kirche zu Wattenscheid	Pfächter Hellweg, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, deren eine in dem Backhaus von einem Köhler gebraucht wirt	4	20	—	
Juncker Wenge	Pfächtiger Winckelman, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	3	22	—	
Abdei Essen	Erb, Portman, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	41	—	
similiter	Erb, Stalleickman, ist ein halb Hovener, drei Feuerstätten, deren eine in dem Backhaus, die ander in einem Stall von Einwohnern gebraucht werden	3	46	—	
Stalleickman daselbst	Pfächtiger Henrich am Ende, ist ein geringer Kötter, zwei Feuerstätten, wovon eine von einer armen Frau bewohnt wirt	—	8	—	
	Erb, Henrich Schroers, Kötter, ist der Baurtschaft Botte und Totengräber, eine Feuerstätte				
In die Capell zu Stalleicken	Pfächtiger Herman am Ende, ist ein Kotter, eine Feuerstätte	—	29	6	
Der Herr von der Borgh	Pächtiger Hackman, ist ein Kotter, zwei Feuerstätten, item ein klein Brauhaus, worinnen ein Kessel von 2 Ohmen loß stehet	1	49	—	

Niederambt Specificatio der Baurtschaft 121  
**Stalleicken** wegen der Caminsteuern  
 praesentatum den 16. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstr.	St.	Pf.
Armengut	Gastmeister zwei Feuerstätten, ist ein Gasthaus und hat bei sich ein Einwohner wohnend, eine Feuerstätte				
Der von der Borg	Pfächtiger Henrich Bitter, ist ein Kötter, zwei Feuerstätten, wovon eine der Einwohner gebraucht	—	32	6	
Haus Grimbergh	Pfächtiger Plassman, ist ein geringer Kötter, zwei Feuerstätten, wovon eine der Einwohner gebraucht und hat auch sönsten eine arme Frau bei sich wohnen	—	21	—	
	Ahn der Hütten, ein Kötter, zwei Feuerstätten, wovon eine ganz gering sein Knecht gebraucht, ist ein Pfannenbäcker; der Grund gehöret Wenge.				
	Der Niederambtsfrohne Caspar Jungbluth ist ein Kötter, hat eine Feuerstätte von Stalleickmans Leibzuchthaus.				
Summa					
in Eyberg		und		Stalleicken	
Höfe . . .	4	Höfe . . .	1		
Halbe Höfe .	8	Halbe Höfe .	3		
Köttere . .	3	Köttere . .	9		
Feuerstätten	17	Feuerstätten	18		
		Braukessel .	1		

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstlr.	St.	Pf.

	Vermög Unserer Herrn Beambten des Ambts Bochumb wegen der Caminsteuern abgelassenen Befehlchs haben Baurrichtere am Freisenbroch nachfolgende Specification einbringen sollen:			
Juncker Wenge	Pfächtiger Bergman, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	2	29	—
Lindeman zu Rellinghaussen	Pfächtiger Rosiepen, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine die alte Leibzuchtersche gebraucht	—	26	—
Schulte zu Viting und Abdei Essen	Erb, Schulte zu Vitingh, ein Hovener, zwei Feuerstätte, wovon eine der alte Vatter als Leibzuchter gebraucht	3	7	6
Isselstein zu Lennep Stift	Pfächtiger Wöckershoff, ein Hovener, eine Feuerstätte	3	44	—
Rellinghaussen Pröbstinne zu Essen	Pfächtiger Pflingsten, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	1	34	—
	Pfächtiger Freisenbroch, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, wovon eine der alte Vatter als Leibzuchter gebraucht	1	39	—
	Pfächtiger Schroer, ein Kötter, und ist der Bauerschaft Botte, eine Feuerstätte	—	9	—
Closter zu Werden	Pfächtiger Schmiedt, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	5	—
Peter Cordts zu Steel	Pfächtiger Möller, ist ein Kötter, eine Feuerstätte	—	10	—
	Pfächtiger Herman im Renschede, ein geringer Kötter, eine Feuerstätte.			

Summa in Freisenbroch

Höfe . . . . .	2
Halbe Höfe . . . . .	3
Köttere . . . . .	4
Feuerstette . . . . .	12

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstlr.	St.	Pf.

	Vermöge von Unseren hochgeehrten Herrn Beambten, so wol Herrn Drosten als auch Herrn Richtern Ambts Bochumb wegen der Caminsteuern abgelassenen Befehlchs haben zur schuldigster Gehorsamb die Paurrichtere des Dorfs Uckendorff nachfolgende Specification einbringen sollen:			
Freiherr von Brempt	Pfächtiger Wierich zu Frochtewinckel, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, deren eine ein alte unvermögende Leibzuchterinne bewohnet	4	6	6
Juncker Wenge	Pfächtiger Jurgen Nierman, ein halber Hof, zwei Feuerstätten, deren eine die alte Leibzuchterinne bewohnet	2	48	9
Abdei Essen	Pfächtiger Wittibe zum Hove, ein Hovener, eine Feuerstätte	4	48	9
Herr zum Rhade und Abdei Essen	Pfächtiger Johan Dortfeldt, ein Hof, drei Feuerstätte, deren eine von einem tauben Mann, die andere als ein Hirtenhüttgen v. einem Tagelöhner bewohnet wird	4	48	9
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Thomaß Dortfeldt, ein halber Hoff, eine Feuerstätte	2	35	9
Brügman daselbst	Pfächtiger Hohefeld, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine der alte Leibzuchter, so in Churfürstlich Brandenburgischen Diensten sich aufgehalten, bewohnet	—	19	—
Canonici zu Essen	Pfächtiger Henrich Grollman, ein halb Hovener, drei Feuerstätten, deren eine im Backhaus von einer alten Frauen, die ander von einem stockalten gebrechlichen			

124 Niederambt Specificatio der Baurchaft  
Uckendorff wegen der Caminsteuern  
praesentatum den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pl.
Abdei Essen	Leibzuchter gebraucht wird, unvermögend	1	39	—
	Pfächtiger Jurgen Grollman, ein Hovener, eine Feuerstätte, ist sein Haus von dießem Sommer nebens seinem Korn abgebrand, hat ein Ortgen in der Scheur, woselbst Feuer hat; item wohnt einer auf dessen Grunde in einem selbstgemachten Stakenhüttgen, Dieterich in der Wiesche genant	3	—	—
Abdei Essen	Pfächtiger Willem Krawinckel, ist ein Kotter, eine Feuerstätte			
	Pfächtiger Backhaus, ein halber Hoff, zwei Feuerstätten, deren eine ein Taglohner gebraucht	1	45	6
Dobbe zu Lyren	Pfächtiger Tyman, ist ein Kötter, zwei Feuerstätten in einem Haus, deren eine von dem Vatter, die ander von dem Sohn gebraucht wird	—	19	6
	Pfächtiger Lepler, ist ein Einwohner und Kotter, eine Feuerstätte			
Pfannkuch zu Hattingen	Pfächtiger Dierich Scheper, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	19	6
	Pfächtiger Abendich, ein Kötter, eine Feuerstätte			
	Pfächtiger Aldegarde, ein Kötter, eine Feuerstätte			
	Pfächtiger Orthman, ist ein Kötter und der Pauerschaft Totengräber, eine Feuerstätte			
Abdei Essen	Erb, Holthoff, Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine der Einwohner gebraucht	1	45	6
Abdei Essen	Erb, Lindeman, ein Hovener, zwei Feuerstätten, deren			

Niederambt Specificatio der Baurchaft 125  
Uckendorff wegen der Caminsteuern  
praesentatum den 17. Sept. 1664

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pl.
Pastorat zu Eickel	eine die alte Leibzuchtersche bewohnt	3	—	—
	Erb, Dördelman, ist ein Hovener, 3 Feuerstätten, deren eine die alte Leibzuchterinne, die ander ein Taglohner gebraucht	2	35	9
Abdei Essen	Erb, Wegman, ein Hovener, eine Feuerstätte, dessen Einwohnersche im Backhaus arm und der Allmosen lebet	2	26	—
Abdei Essen	Erb, Brugman, ein Hovener, drei Feuerstätten, deren eine von einem Taglohner und die dritte von Jurgen im Busche bewohnt wird	2	32	6
Summa in Uckendorff				
	Höfe . . . . .			6
	Halbe Höfe . . . . .			6
	Köttere . . . . .			9
	Feuerstätten . . . . .			28

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Canonici zu Essen	Pfächtiger Henrich Mesenhohl, Kötter, eine Feuerstätte	— 39 —
Herr zu Rhade	Pfächtiger Schulte tor Kemna, ein Hof, zwei Feuerstätten	8 8 —
Tutman zu Essen	Pfächtiger Nattman, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	2 36 —
Leyte zu Laer	Pfächtiger Lange, ein Hof, zwei Feuerstätten	6 32 —
Dobbe zu Lyren	Pfächtiger Hovelman, ein Hof, zwei Feuerstätten	3 16 —
Herr zu Rhade zum Lütgenhove	Pfächtiger Halfman, ein Hof, eine Feuerstätte; item der- selbe ein neues Haus er- bauet und verfertiget, so anno noch unbewohnet	2 24 —
Summa Leyte		
	Höfe . . . . .	4
	Halbe Höfe . . . . .	1
	Kötter . . . . .	1
	Feuerstätten . . . . .	9

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
	In Kraft von unseren Herrn Beambten wegen der Cam- minsteuern abgelassenen Befehls haben Paurrich- tere der Kötter vor Steel nachfolgende Specification einbringen sollen:	
Johan op der Recke	Pfächtiger Rurbroch, ein ge- ringer Kötter, eine Feuer- stätte	— 26 —
	Pfächtiger Elsa Stiepels, ein geringer Kötter, eine Feuer- stätte	
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Hulssman, ein ge- ringer Kötter, eine Feuer- stätte	— 4 —
idem	Pfächtiger Schemmeken, ist ein geringer Kötter, drei Feuerstätten, wovon dessen alter Vatter, ein Leibzuch- ter, in einem kleinen Hütt- gen seine Feuerstätte hat, noch wohnt auf der Cam- mer eine mittelbloße Frau, so darauf ihre Feuerstätte hat	— 4 —
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Johan an dem Berge ist ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	— 11 —
Voß zu Essen	Pfächtiger Dierich Kellerman, eine Feuerstätte, ein gerin- ger Kötter, und dessen Schwiegervatter hat ein klein Hüttgen vor sich selb- sten, alwo Feuer hat	— 11 —
Dungelen zu Dahlhaussen	Pfächtiger Budde ist ein Köt- ter, eine Feuerstätte, und hat auf der Cammer seine Stieffmutter wohnen, so alda Feuer hat	— 11 —
Voß zu Essen	Pfächtiger Schnafel ist ein ge- ringer Kötter, zwei Feuer- setten, wovon eine sein Ein- wohner gebrauchet	— 11 —

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rehstlr. St. Pf.
Voss zu Essen	Pfächtiger Heesingh, ist ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	11 —
idem Voß	Pfächtiger Pflingstman, ist ein geringer Kötter, eine Feuerstätte	— 11 —
Summa vor Steel		
	Köttere . . . . .	10
	Feuerstätten . . . . .	10

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstlr. St. Pf.
	Demnach Unsere hochgebietende Herrn Ambtleute Uns dem Dorf Gelsenkirchen Eingesessenen kraft Churfürstlicher gnädigster Commission befehlend ufgegeben, daß wir specific einbringen sollen, was und wie viel Feuerstätten, Brauhäuser, Maltzeschen und dergleichen bei Uns befindlich sein, als tun wir zu untertänigster Partition hiemitten einbringen, wie specific folget:	
Haus Grimberg	Bölingh, ein halb Hövener, hat ein eigen Gut, ist ein Pfächtiger, muß liefern die Pflacht teils ans Haus Grimberg, teils an einen Essendischen Canonicum und hat eine Feuerstätte item im Backhaus noch eine Feuerstätte, die von einem Heurling bewohnt wird, ein Tagelöhner item noch uf seinem Grund eine Feuerstätte, die von einem Kötter gebraucht wird, item noch uf seinem Grund ein neu Haus ufrichten lassen, wird aber von armen Leuten bewohnt	2 5 —
Assbeck zum Gaer Vicarei	Beckman, ein Kötter, hat ein in die Gaersche Vicarei gehöriges Pflachtgut, hat eine Feuerstätte Schroer, ein Kötter, gibt seine Heur den Nachbarn zu Gelsenkirchen, hat eine Feuerstätte, eine Maltzesche, eine Braustätte und Kessel, sonst keinen zugehörigen Hof	— 23 —

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Pastorat zu Gelssenkirchen	Brandthoff, ein Kötter, gibt seine Heuer und Gewin an die Pastorath zu Gelssenkirchen, hat eine Feuerstätte und eine Braustätte und Kessel	— 12 —
	Diederich am Baum, ein Kötter, gibt seine Heuer den Nachbarn zu Gelssenkirchen, hat zwei Feuerstätten, deren eine von einer Einwohnerinnen gebraucht wird, die der Allmosen lebet	
Nachbaren zu Gelssenkirchen	Jorgen Löcken, ein Kötter, imgleichen zwei Feuerstätten, deren eine der rechte Besitzer, die andere aber sein Vatter bewohnt, der ein armer unvermögender Mann ist	— 6 —
Abdei Essen	Xander Mattman, ein Kötter, ist ein Pächter und hat ein zur Fürstlich Essendischen Abdei gehörigen Kotten, hat eine Feuerstätte	— 11 —
	Item dessen Einwohner eine Feuerstätte, lebet aber der Allmosen	
Abdei Essen	Jörgen Becker, ein Kötter, ist ein Pächter, hat einen zur Essendischen Abdei gehörigen Kotten, hat eine Feuerstätte und Kessel, eine Braustätte	— 12 —
	Item dessen Einwohner eine Feuerstätte, ist aber ein Heurling und unvermögender Mann	
Abdei Essen	Evert Nevelingh, ein Kötter, ein Pächter, hat ebenfalls einen solchen Kotten, hat 4 Feuerstätten, deren zwei von armen und der Allmosen lebenden Leuten bewohnt werden	— 12 —

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Hugenpoth zum Gosewinckel	Schmiedt Kuper, ein Kötter, ist ein Pächter und hat einen dem von Hugenpoth zugehörigen Kotten, eine Feuerstätte	— 18 —
Dieße beide Kot- ten stehen uf Bess- kens Grunde, wel- chen sie auch die Pfacht geben müssen	Luttger Buschman, Führer, ein Kötter, eine Feuerstätte Johan Oetgenss der Älter, ein Kötter, eine Feuerstätte	— — — — 9 —
Nachbarn zu Gelssenkirchen	Johan Henrich Plässken, ein Kötter, gibt seine Heur den Nachbaren zu Gelssenkirchen, hat zwei Feuerstätten, deren eine von einer Leibzuchterinnen bewohnt wird	— 6 —
Assbeck zum Gaer	Johan Oetgenss ist ein Pächter, ein Kötter, und hat einen zur Gaerischen Vicarei gehörigen Kotten, zwei Feuerstätten, deren eine von einer armen Leibzuchterinne bewohnt wird	— 10 —
Dordelman, Teerman und Schöttler haben uf dem Kirchengrunde zu Gelssenkirchen stehende Wohnun- gen, welche sie auch der Kirchen abgewinnen mußen	Berndt Dordelman, ein Kötter, 2 Feuerstätten, deren eine von einer armen und der Allmosen lebenden Fraue gebraucht wird Henrich Teerman, ein Kötter, hat einen Heurling, bei den sich findet eine Feuerstätte, ein Brandeweinskessel, ein Ferbekessel. Er Teerman selbst hat noch 1 Feuerstätte	— 9 — — 3 —
	Andreas Schotlers, ein Kötter, hat 1 Feuerstätte, ein Branteweins Kessel, item dessen Leibzuchterinne, so der Allmosen lebet, eine Feuerstätte	— 9 —
	Johan Artzte, ein Kötter, eine Feuerstätte, davon er seine Heur geben muß, teils an	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Abdei Essen	Bessken, teils an die Nachbarn hieselbst Bessken ist fürstlich Essendischer Kotte, zwei Feuerstätten, deren eine von einer Leibzuchterinnen gebrauchet wird, ein Kötter	— 20 —
Abdei Essen	Peters Haus imgleichen, ein Kötter, eine Feuerstätte, eine Maltzesche, ein Brauplatz und Kessel	— 12 —
Hugenpoth zum Gosewinckel	Holtbeck ist ein dem von Hugenpoth zugehöriger Kotte, ein Kotte, zwei Feuerstätte, deren eine von einem Heurling gebrauchet wird	— 12 —
Abdei Essen	Overhoff ist ein Fürstlich Essendischer Kotte, eine Kötter, eine Feuerstätte	— 26 —
Abdei Essen	Item in dessen Spicker findet sich gleichfalls eine Feuerstätte, Leibzuchtersche. Das Lohehaus ist ein in den Hof Brockhoff und Fürstlich Essendische Abdei gehöriger Kotte; ein Kötter, 1 Feuerstätte, wird gebrauchet von einem Heurlinge. Item noch ein in der Cammer, darein eine arme und der Allmosen lebende Frau wohnet	
Abdei Essen	Jörgen Kuper ist ein zur fürstlich Essendischen Abdei gehöriger Kotte, ein Kötter, eine Feuerstätte, eine Maltzesche, eine Braustätte und Kessel Item in dessen Spicker eine Feuerstätte, darinnen eine Leibzuchterinne wohnet	— 26 —
Pastor zu Gelsenkirchen	Velthove ist ein Pfachtgutt, ein halb Hovener, 1 Feuerstätte, item noch eine im Leibzuchtshaus, ist ein zu	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Vicareien Gutt	der Gelsenkirchischen Pastorat zugehöriges Pfachtgutt Steinhoffss Haus ist zwaren ein zu der Gaerischen Vicarei gehöriges Wohnhaus, wird aber anitzo von einer weltlichen Person bewohnt und findet sich darinnen eine Feuerstätte, ein Brandweinskessel, ein Kötter Uff diessem Grunde ist noch ein neu Haus aufgerichtet, aber noch nicht zur Wohnung bequem	1 16 3
Herbert, Balthasar, Henrich im Loh und Xander wohnen ufm Kirchengrunde und muß bei derselben den Gewinn suchen	Herbert, ein Kötter, eine Feuerstätte, item noch eine, ist zwaren darzu verschoren, wird aber noch nicht gebrauchet, ein Brauplatz und Kessel Balthasar, ein Kötter, eine Feuerstätte Henrich im Loh, ein Kötter, eine Feuerstätte, eine Maltzesche, ein Brauplatz und Kessel Xander, ein Kötter, eine Feuerstätte	— 12 — — 30 — — 9 — — 6 —
Vicareien Gutt	Wiessman hat einen in die Gaerische Vicarei gehörigen Kotten, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine von einem Leibzuchter bewohnt wird, item ein Brauplatz Jost Strunck, ein Kötter, imgleichen, eine Feuerstätte, ein Brauplatz	— 12 —
Hugenpoth zum Gosewinckel	Schulte zu Schalicke, ein Hovener, ist ein eigenes, dem von Hugenpoth zum Gosewinckel zugehöriges Gut und hat eine Feuerstätte	4 16 —

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Hugenpoth zum Gosewinckel	Engbert Pörtken, ein Kötter, hat ein dem von Hugenpoth zugehörigen Kotten und hat zwei Feuerstätten, deren eine von einem Heurling gebraucht wird, ein Brauplatz	— 10 —
Kirche zu Gelsenkirchen	Dinssing, ein Kötter, gehöret zur Kirche, hat eine Feuerstätte, eine Maltzesche, einen Brauplatz und Kessel Schulmeister und Cüster zu Gelsenkirchen 1 Feuerstätte Das Armenhaus, so von 4 Personen bewohnt und vom Kirspell gepflegt wird, hat 3 Feuerstätten	— 9 —
Schram, Eppe und Classhauss gehören zur Kirchen	Schram, ein Kötter, eine Feuerstätte Eppe, ein Kötter, eine Feuerstätte Claesshauss, ein Kötter, eine Feuerstätte, wird anitzo von einem Geistlichen bewohnt	— 4 — — 7 6 — 9 —
Hugenpoth zum Gosewinckel	Hermann Baak, ein Kötter, hat einen dem von Hugenpoth zugehörigen Kotten und hat eine Feuerstätte, eine Maltzesche, einen Brauplatz und Kessel	— 12 —
Abdei Essen	Rüping, eine Feuerstätte, ist ein armer alter und unvermögender Mann; [Nachtrag:] mortuus, vidua unvermögend	— 6 —
Abdei Essen	Francke, ein Kötter, zwei Feuerstätte, deren eine von einer Leibzuchterinne bewohnt wird	— 12 —
Abdei Essen	Syrman, ist ein Tagelöhner, eine Feuerstätte	— 2 —
Abdei Essen	Arndt im Braunen, ist ein Heurling u. Tagelöhner, eine Feuerstätte	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Abdei Essen	Buchtman, ein Kötter, eine Feuerstätte Ruping, Francke, Syrman, Arndt im Braunen und Buchtman sind in die Buchhöffe beim Schulten im Broickhoffe zum Gewin gehende und zur Essendischen Abdei gehörige Pfächtern	— 4 —
Stift Essen und Nachbarn zu Gelsenkirchen	Neuhaus, ein Kötter, ist ein beim Schulten im Brockhoffe zum Gewin gehender Pfächter, muß auch den Gelsenkirchischen Nachbarn geben 96 Albus zum behuef Reparatur der Wege, hat eine Feuerstätte, einen Brauplatz, einen Kessel Item noch eine Feuerstätte im Leibzuchtshauße, wird aber nicht bewohnt	— 12 —
Haus Grimberg	Wieschenhöff, ein halber Hoff, ist ein eigenes und zum Hauße Grimberg gehöriges Pfachtgut, hat eine Feuerstätte	1 21 —
Abdei Essen	Schulte im Brockhoffe, ein Hovener, eine Feuerstätte, ist ein Stifts- und fürstlich Essendisches Gut Wilhelm Dinssingh uf des Krämers Grund wohnend, eine Feuerstätte, so er ad 16 Jahr gemelten Krämer abgekauft und also ex titulo diese gebraucht, ein Kötter	5 9 6
Hugenpoth zum Gosewinckel	Johan Krämer, ein Kötter, hat einen dem von Hugenpoth zugehörigen Kotten und hat 2 Feuerstätte, deren eine von einem Heurling gebraucht wird	— 9 —

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Hugenpoth zum Gosewinckel	Henrich Baack, imgleichen, ein Kötter, eine Feuerstätte, ein Maltzesche, ein Brauplatz und Kessel	— 12 —
Abdei Essen	Peppers Haus ist ein zur Essendischer Abdei gehöriger Kotten, ein Kötter, hat zwei Feuerstätten, welche beide von Heurlingen bewohnt werden, item ein Brauplatz, der auch von gemelten Heurlingen einer gebraucht wird	— 12 —
Haus Gosewinckel	Butentau, ist ein dem von Hugenpoth zugehöriger Kotte, ein Kötter, hat eine Feuerstätte, eine Maltzesche, einen Brauplatz und Kessel, item noch ein Haus gebauet, wird aber noch nicht bewohnt	— 12 —
Haus Gosewinckel	Diederich Hamer imgleichen, ein Kötter, eine Feuerstätte, ist ein Heurling	— 9 —
Fendrich	Johan Fendrich, ein Kötter, hat einen Erbkotten, zwei Feuerstätten, deren eine von einem Leibzüchter gebraucht wird	— 9 —
Abdei Essen	Hanß Gerhardt, ein Kötter, hat einen Stifts-Kotten, 1 Feuerstätte	— 12 —
Abdei Essen	Engelbert von Oven imgleichen, ein Kötter, hat eine Feuerstätte, 1 Maltzesche, 1 Brauplatz und Kessel	— 14 —
Abdei gehöret Schulte im Brockhof	Pinss, ein Kötter, hat einen dem Schulte im Brockhofe zugehörigen Kotten, hat eine Feuerstätte, ein Brauplatz, sagt, habe selbigen im Jahr nicht gebraucht item noch eine Feuerstätte, so vom Leibzüchter gebraucht wird	— 12 —

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.
Haus Grimberg	Mehring, ein Hovener, eine Feuerstätte Item des Leibzuchts Haus ist ein eigenes zum Hauße Grimberg gehörendes Gutt. Schmiedt uffm Merings Bruch, ein Kötter, gibt die Heur ans Haus Grimberg, hat eine Feuerstätte. Hiebei zu gedencken, daß im Pastorate oder Wiedem-hauße sich findet eine Feuerstätte. Item im Vicarienhaus uffm Wieschenhoffe eine Feuerstätte. Item in Lürenbaums Hauß eine Feuerstätte, hat einen dem von Hugenpoth zugehörigen Kotten, welchem auch die Heur davon entrichtet wirdt, ist Frohne daselbsten.	3 5 —
[Durchstrichen:]		
Wegen der Brauhauser und Maltzeschen ist hiebei sonderlich zu merken, daß zwar unterschiedliche Braustätte und Maltzeschen hieselbsten sich finden, sind aber keine öffentliche Geld gewinnende, wie in den Stätten befindliche, sondern privat Örter, die ein Jeglicher, der sie hat, zu seiner Notdurft zu gebrauchen.		
Summa in Gelssekenkirchen		
Höfe . . . . .		3
Halbe Höfe . . . . .		3
Köttere und Tagelohner . . . . .		54
Feuerstätten . . . . .		63
Maltzeschen . . . . .		6
Braukessel . . . . .		13

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstrl.	St.	Pf.
	Auf Befehl Unserer hochgebietenden Herrn Amtsleute tun wir Baurrichtere der Baurtschaft Hesseler hie-mitten zu untertänigster Parition einbringen, was und wieviel Feuerstätten und dergleichen bei den Eingesessenen gemelter Unserer Baurtschaft sich finden, wie specific folget:				
Abdei Essen	Jorgen zu Oven der Große, ein Stiftsgut, drei Feuerstätten, deren eine von einem Leibzuchter, die andere aber von einem armen und der Almosen lebenden Manne gebraucht wird.	4	32	—	
Abdei Essen	Jorgen zu Oven der Kleine, ein Hovener, imgleichen, zwei Feuerstätten, deren eine von einer Leibzuchterinne, die der Almosen lebet, gebraucht wird Hülssmann ist ein Gaerischer Eigenhöriger, ein Hovener, hat zwei Feuerstätten, deren eine von einem Heurlinge gebraucht wirt.	2	23	—	
	Item in der in seinem Hauße stehenden Mühlen eine Feuerstätte, welche zum Hauße Gaer gehörig ist.				
Abdei Essen	Beckman, ein Hovener, hat ein Stiftsgut, eine Feuerstätte	3	10	—	
Abdei Essen	Buscher ist ein Kötter in Beckmans Gut gehörig, eine Feuerstätte	—	10	—	
	Jurgen auffm Orth ist ein Heurling und Taglohner in Grafenhoffß Gut gehörig, eine Feuerstätte.				
Haus Grimberg	Grafenhoff, ein halb Hovener, ist ein Grimbergischer Eigenhöriger und hat eine Feuerstätte	1	16	—	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rchstrl.	St.	Pf.
	Item uff seinem Grundt stehet ein neu Häußgen, wird aber nit bewohnt.				
Abdei Essen	Berndt zu Hesseler, ein Hovener, hat ein Stiftsgut und 3 Feuerstätten, deren eine von dem Leibzuchter, die andere aber von einem armen unvermögenden Man gebraucht wirt	2	10	—	
Abdei	Engbert zur Kamp, ein Hovener, hat ein Stiftsgut, zwei Feuerstätten	3	5	—	
	Herman zur Niene, ein Hovener, zwei Feuerstätte, deren eine gebraucht wirt von einem Heurling; item eine Braustätte und ein Kessel	—	—	—	
Abdei Essen	Bungenkamp, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	6	—	
Abdei	Westerman, ein Hof, zwei Feuerstätten, deren eine von einem Leibzuchter gebraucht wirt, ist ein Stiftsgut	3	—	—	
Abdei	Freeman ist ein in Kampergutt gehöriger Kötter, eine Feuerstätte	—	8	—	
Marckgenossen in Hesseler	Vorn Brauch ist ein uff der Heßlerischen Marckgenossen wohnender Kötter, eine Feuerstätte	—	9	—	
Haus Grimberg	Leerhoff, ein halber Hof, eine Feuerstätte	1	26	—	
Haus Grimberg	Lohman, ein Hof, eine Feuerstätte	3	—	—	
similiter	Klapheck, ein Kötter, ist ein blinder und der Almosen lebender und uff Lohmans Gut wohnender Man, eine Feuerstätte	—	8	—	
Pröbstin zu Essen	Johan uff den Dörnen, ist ein Kötter uff Kamper Gut wohnend und dem Besitzer die Pfacht gebend, eine Feuerstätte	—	9	—	

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rechstr.	St.	Pf.
	Wilhelm uff den Dörnen ist ein Kötter uff des Großen Großhausses Grund wohnend und selbigem die Pfacht entrichtend, eine Feuerstätte.				
	Dörnenbröcher ist ein Kötter, wohnend uff der Marckgenossen in Hesseler Grunde und selbigen die Pfacht gebend.				
Pröbstin zu Essen	Große Großhauß hat ein gräflich Essendisch Gut, zwei Feuerstätten, deren eine von einem Heuerlinge gebraucht wird	4	12	—	
Aschenbroch zur Mahlenburg	Kleine Großhauss ist ein dem von Aschenbroch zur Mahlenburg zuständiger Eigenhöriger, ein halber Hof, eine Feuerstätte	2	27	—	
Pröbstin zu Essen	Stemman ist ein Heurling, gebend seine Heur und Gewinn dem Großen Großhauss, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine von einem armen und der Allmosen lebenden Weibe gebraucht wirt	—	4	—	
	Grunewaldt, ein Kötter, gehörend zum Kleinen Großhauß, welchem auch die Heur davon geben muß.				
Marckgenossen im Hesseler	Flaßkamp wohnt auf der Hesslerischen Marckgenossen Grunde, ein halb Hovener, zwei Feuerstätten, deren eine von einem Leibzüchter, aber altem unvermögenden Man gebraucht wirt	—	32	—	
Asbeck zum Gaer	Kampman, ist ein Gaerischer Eigenhöriger, ein halb Hovener, und hat eine Feuerstätte	—	40		

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rechstr.	St.	Pf.
Richter zu Bochumb Kumpsthoff	Stratman hat ein Herrn Richtern Kumpsthoff zugehöriges Gut, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	1	22	—	
Abdei zu Essen	Veltman hat ein Stiftsgut, ein Hof, zwei Feuerstätte, deren eine von einer Leibzüchterinnen gebraucht wirt	2	6	—	
Assbeck zum Gaer	Meybusch ist ein Gaerischer Eigenhöriger, ein Hof, eine Feuerstätte	1	12	—	
idem	Eichman ist ein Gaerischer Kötter, eine Feuerstätte	—	13	—	
idem	Sandtfurth, imgleichen, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	—	34	—	
idem Assbeck	Aldenhoff, imgleichen, ein halber Hof, eine Feuerstätte	—	45	—	
Bernsau Achternberg	Leercken ist ein dem von Wendt zum Achternberge zugehöriger Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine von einem armen und unvermögenden Heurling bewohnt wirt	—	16	—	
	Knapman, ist ein Heurling in des Großen Jurgens zu Oven Gut gehörig, ein Kötter, eine Feuerstätte.				
Summa in Hesseler					
	Höfe . . . . .	11			
	Halbe Höfe . . . . .	8			
	Kötttere . . . . .	11			
	Feuerstätte . . . . .	41			
	Braukessel . . . . .	1			

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.		
	Wir Baurrichtere der Baur- schaft Schalick tun aus Be- fehlch Unserer hochgebie- tender Herrn Ambtleute zu untertänigster Parition hie- mitten einbringen, daß bei den Eingesessenen Unserer Baurtschaft sich funden an Feuerstätten und derglei- gleichen, wie specificice folget:			
Haus Schwartzemühl	Scheurman, ein Kötter, ist ein dem von Averdunck zur Schwartzemühlen zugehö- render Pfächter, hat eine Feuerstätte	—	10	—
Abdei Essen	Herman zu Schalick, ein Ho- vener, ist ein Stiftsgut, eine Feuerstätte	2	13	—
Abdei Essen	Gattman ist ein Stiftsgut, ein halber Hof, zwei Feuerstät- ten, deren eine von einem armen Weibe gebrauchet wirt	—	38	—
Haus Schwartzeraühl	Ermelkotten, ein halber Hof, hat eine Feuerstätte, wei- che von einem Leibzuchter gebrauchet wirt; das rechte Hauß ist nicht mehr vorhan- den, und wirt das zu dem Hofe gehöriges Land von dem von Averdunck zur Schwartzemühlen gebrau- chet	—	37	—
	Bernd im Kotten, ist ein ge- ringer Kötter und Taglöh- ner, in Hermans Gut zu Schalick gehörig, eine Feuerstätte.			
Raessfeldt zu Essen	Laerman hat ein Raesfeldt zu Essen zugehöriges Pfacht- gut, ein Hof, zwei Feuer- stätten, deren eine von einem Heuerling gebrauchet wirt	1	36	3

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pf.		
Kirche zu Gelssenkirchen	Böckenberg ist ein schlechter, zur Gelssenkirchischen Pas- torat gehöriger Kotten, ein Schornstein	—	11	—
Haus Gaer	Tympe ist ein schlechter Köt- ter und Taglöhner, gehörend ans Haus Gaer, eine Feuer- stätte	—	2	—
Haus Schwartzemühlen	Witgen ist ein dem von Aver- dunck zugehöriger Pfäch- ter und Kötter, eine Feuer- stätte	—	33	9
Assbeck zum Gaer	Freytag, ein Taglohner, ans Haus Gaer gehörig, ein Köt- ter, eine Feuerstätte	—	11	—
Abdei Werden	Pottman hat ein an die Wer- densche Abdei gehörendes Gut, muß aber auch die Pfacht geben teils an die Essendische Abdei, teils an das Capittel daselbst, ein Hoff, eine Feuerstätte	1	15	—
Abdei Essen	Wortman, ein Taglöhner, woh- nend uff des großen Jorgens zu Oven Grund und selbi- gem die Pfacht entrichtend	—	8	6
Haus Gaer	Dordelman ist ein Gaerischer Eigenthöriger, ein halb Ho- vener, hat eine Feuerstätte	—	31	6
Kirche zu Gelssenkirchen	Schmiedt an der Heiden ist ein in die Gelssenkirchische Pastorat gehörender Kotten, hat eine Feuerstätte	—	18	—
Baurtschaft Schalike	Henrich Horstman, der Schnei- der, wohnt uff der Baur- schaft Schalick Grunde; seine Pfacht bekommen die Nachbarn, schlechter Kot- ter, eine Feuerstätte	—	47	9
	Horstman, ist ein Heurling, ein Kötter, eine Feuerstätte.			
Haus Gaer	Syman, ein Gaerischer Eigen- höriger, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	11	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rechstr.	St.	Pf.
Assbeck zum Gaer	Lockhoff, ein Gaerischer Eigenhöriger, ein halber Hoff, eine Feuerstätte	—	39	—	
Stift Stopenberg	Knueman ist ein Kötter, wohnend uff des Schulden Grunde zu Monekinck, welchem er auch die Pfacht entrichtet, eine Feuerstätte	—	11	—	
Kirche zu Gelssenkirchen	Engbert an der Heide, ist ein in die Gelssenkirchsche Pastorat gehörender Kötter, zwei Feuerstätten, deren eine von einem Leibzuchter gebrauchet wirt	—	20	9	
Abdei Essen modo Assbeck	Goert uff der Kamphove ist ein Gaerischer Pfächter, ist ein unvermögender Kötter, eine Feuerstätte	—	12	6	
Haus Grimberg	Vogt an der Kamphove hat ein ans Hauß Grimberg gehöriges Gut, ein Hof, eine Feuerstätte	—	35	—	
Haus Gaer	Heidtkamp ist ein Gaerischer Eigenhöriger, ein Hof, eine Feuerstätte	1	—	—	
Stift Stopenberg	Schulte zu Monekinck hat ein ans Stift Stopenberg gehöriges Gut, zwei Feuerstätten, deren eine von dem Leibzuchter gebrauchet wirt	4	8	—	
Haus Grimberg	Johan achter Monekinck ist ein Grimbergischer Eigenhöriger, ein halber Hof, eine Feuerstätte	—	47	3	
	Hegman ist ein Heurling und Tagelöhner, wohnet uff des Schulden zu Monekinckss Grunde und entrichtet selbigem seine Pfacht, ein Kötter.				
	Schroer an der Hütten, ist ein Heurling, wohnet gleichfalls uff des Schulden zu Monekincks Grunde und entrich-				

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rechstr.	St.	Pf.
	tet selbigem seine Heuer, ein Kötter, eine Feuerstätte.				
Summa zu Schalicke					
	Höfe . . . . .		6		
	Halbe Höfe . . . . .		5		
	Köttere und Tagelöhner . . . . .		15		
	Feuerstätte . . . . .		29		

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Bernsau achterm Berg	Pfächtiger Engbert der Boven, eigenhörig achtern Berge, ein Hof, hat eine Feuerstatt und eine unvermögende Ein- wohnersche, Tryne in der Hegge genant	3	38	—
Haus Grimberg	Pfächtiger Brinckman, eigen am Grimberg, ein Kötter, hat eine Feuerstätte	—	35	—
Haus achterm Berg	Pfächtiger Blackman, achtern Berg eigen, ein Kotter, hat eine Feuerstätte	—	41	—
Haus Gosewinckel	Pfächtiger Hauman, Hugen- poths hoffhörigh, ein halber Hoff, eine Feuerstätte	2	16	—
Haus Grimberg	Pfächtiger Hülssmann, am Grimberg eigen, ein Hoff, hat eine Feuerstätte und auf der Leibzucht die El- tern noch eine Feuerstätte	3	18	—
Haus Gaer	Pfächtiger Schulte ufm Hulse, am Hauss Gaer eigen, ein Kötter, hat eine Feuerstätte und eine Leibzüchterinne, so eine Feuerstätte hat	—	44	—
Haus Gaer	Pfächtiger Stallberg, eigen zum Gaer, ein Hoff, hat eine Feuerstätte	3	2	—
Panthaleon	Pfächtiger Gasse, unter der Lehrhove hörig, ein Kötter, hat eine Feuerstätte	—	13	—
Haus Gaer	Pfächtiger Löchtenkamp, am Gaer eigen, ein Kötter, hat eine Feuerstätte	—	24	—
Haus Gaer	Pfächtiger Löchterman, am Gaer eigen, ein Kötter, hat eine Feuerstätte	—	2	—
Haus Gaer	Pfächtiger Rockamp, am Gaer eigen, ein Kötter, hat eine Feuerstätte	—	25	—
Bönnen zum Berg	Pfächtiger Schulte zu Uchting, am Haus Berge hörig, ein Hof, hat eine Feuerstätte; Der alte Schulte zu Uchting, Leibzuchter, hat eine Feuer- stätte.	4	6	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Haus Gaer	Pfächtiger Wyssman, am Gaer eigen, ein Hoff, eine Feuer- stätte, dessen Einwohner- sche Anna Scheperss, Heur- ling, eine Feuerstätte	2	29	—
Procurator Brabeck	Pfächtiger Ubelgünne, ach- term Berge eigen, ein Kot- ter, eine Feuerstätte	—	17	—
Loe zur Dorneburg	Erbe Rotthove, stiftshörig, ein Hof, eine Feuerstätte Dessen Einwohner eine Feuer- stätte.	2	47	—
Bernsau achterm Berg	Pfächtiger Vollminckhoff, Ach- termberge eigen, ein Hoff, eine Feuerstätte, item eine Maltzesche Der alte Vollminckhoff, Leib- zuchtiger, eine Feuerstätte. Pfächtiger Wenemar an der Brugge, Heurer und Tagloh- ner, ein Kötter, eine Feuer- stätte. Pfächtiger der Clusener, eigen- hörig, ein Kötter, eine Feuerstätte. Pfächtiger der Vogt, am Grim- berg eigen, ein Kötter, eine Feuerstätte.	4	3	—
Haus Grimberg	Pfächtiger der Sopper, eigen- hörig, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	11	—
Bönnen zum Berge	Der Vosskotten, stiftshörig, ein Kötter, eine Feuerstätte	—	13	—
Haus Grimberg	Pfächtiger Hageman, eigen- hörig am Grimberg, ein Köt- ter, eine Feuerstätte	—	13	—
Haus Grimberg	Pfächtiger Herman zu Albern- hassen, eigen am Grimberg, ein Hof, eine Feuerstätte	4	3	—
Haus Grimberg	Pfächtiger Johan zu Albern- hassen, am Grimberg eigen, ein Hoff, eine Feuerstätte	4	3	—
Herr zu Nesselrodt	Pfächtiger Dinssing, eigen zur Leyte, ein Hovener, eine Feuerstätte	2	17	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
Haus Grimberg	Pfächtiger Bergman, eigen am Grimberg, ein halb Hovener, eine Feuerstätte	1	3	—
Haus Grimberg	Pfächtiger Stevelinghoff, eigen am Grimberg, ein Hoff, eine Feuerstätte	4	3	—
similiter	Pfächtiger Aelman, am Grimberg eigen, ein Hof, eine Feuerstätte	2	43	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Erb Panthaleon, hoffhörig am Hugenpoth, ein Hof, eine Feuerstätte Auf der Belkeshove wohnt in der Leibzucht ein Heurer, ein Kötter, hat eine Feuerstätte.	4	3	—
Haus Grimberg	Pfächtiger Sellman, eigen am Grimberg, ein halber Hoff, eine Feuerstätte Henrich an der Hütten, ein Tagelöhner unvermögend, ein Kötter, eine Feuerstätte.	1	31	—
Hugenpoth zum Gosewinckel	Erb Johan uffm Lahr, hofhörig am Gosewinckel, ein Hof, eine Feuerstätte	4	3	—
similiter	Erb Trine uffm Lahr, ein Hof, hoffhörig am Gosewinckel; die Leibzucht auf der Schrüberei, ein Kotter,			
Haus Grimberg	Pfächtiger Varstman, eigen am Grimberg, ein halber Hof, eine Feuerstätte Pfächtiger Bruggendyck, Rotberg gehörig, ein halber Hof, eine Feuerstätte.	1	35	—
Haus Grimberg	Pfächtiger Evenraedt, eigen am Grimberg, ein Kötter, eine Feuerstätte	1	9	—
similiter	Pfächtiger der Moller, eigen am Grimberg, ein Kotter, eine Feuerstätte	1	10	—
similiter	Pfächtiger Schmerkotten, ein Kötter, eigen am Grimberg, eine Feuerstätte	—	17	—

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654		
		Rchstr.	St.	Pf.
	Pfächtiger Franz uffm Schmecken, Heurling, ein Kötter, eine Feuerstätte.			
	Encken in der Wedem, Pfächtigerinne, Heuerling, eine Feuerstätte und unvermögend und arm.			
Summa in der Braubaurschaft				
	Höfe . . . . .			15
	Halbe Höfe . . . . .			5
	Köttere . . . . .			20
	Leibzuchter, Heuerling u. Tagelöhner			8
	Feuerstätte . . . . .			48
	Maltzesche . . . . .			1

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rechstr.	St.	Pf.
-----------	-------------	------------------------	----------	-----	-----

Auf eingelaufenes Befehl unserer hochgebietenden Herrn Amtleute Seiner Gestrengen Herrn Drostens und Herrn Richters tun wir Baurrichtere der Baurtschaft Bullenbeck zu schuldigen unterthänigen Gehorsam mittels diesem einbringen, daß bei den Eingesessenen gemelter unserer Baurtschaft an Feuerstätten und dergleichen sich finden, wie verschiedentlich folget:

Loe zu Overdyck	Pfächtiger Schulte zu Bullenbecke, ein Hof, eine Feuerstätte	3	47	—
Haus Gaer	Dörmanß Gut, ein Hoff, hat eine Feuerstette, die von einer Leibzüchterinnen gebraucht wird; das rechte Haus ist nicht mehr in esse, das Land aber ist von der Frau Wittiben von Assbeck für Pfacht und Contribution ausgetan	2	26	—
Assbeck zum Gaer	Pfächtiger Grüter, ein Hoff, eine Feuerstätte	1	44	9
Abtey zu Essen	Pfächtiger Ritter, ein halb Hovener, zwei Feuerstätte, deren eine der Sohn gebrauchen tut	1	36	6
Abdey zu Werden	Pfächtiger Borgman, ein Hof, eine Feuerstätte Der Kuper uff der Borg ist ein Heurling und Kotter, eine Feuerstätte Der Weber Jan Baack, gleichfals daselbst wohnend, ist ebenfals ein Heurling und Kötter, eine Feuerstätte	1	44	9
Licentiat Tutman zu Essen	Pfächtiger Wilhelm zu Bullenbeck, ein Hof, eine Feuerstätte	1	44	9

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rechstr.	St.	Pf.
-----------	-------------	------------------------	----------	-----	-----

Althoff zu Hullen	Pfächtiger Bröckelman, ein Kotter, eine Feuerstätte	—	18	—
-------------------	---	---	----	---

## Summa in Bullenbeck

Höfe	5
Halbe Höfe	1
Kötter	3
Feuerstetten	10

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rechstr.	St.	Pf.
	Vermöge unßerer hochgebietender Herrn Ambtleute Seiner Gestrengen Herrn Drostens und Herrn Richters an uns gethanen Befehls tun wir Baurrichtere der Baurtschaft Hüllen hie-mitten unserer Schuldigkeit nach einbringen, daß bei den Eingesessenen gemelter un-serer Baurtschaft an Feuer-stätten sich finden, wie ver-schiedentlich folget:				
Am Haus Grimberg	Pfächtiger Schulte zu Hüllen, ein Hoff, eine Feuerstätte	2	35	9	
Abdissin	Erb Althoff, ein Hof, eine Feuerstätte; item in dem Leibzuchtshauße ist eine Feuerstätte, wird aber nit bewohnt	4	39	—	
Herman zu Hüllen	Pfächtiger Hüttman, Kötter, eine Feuerstätte, eine Maltzesche, eine Braustätte	—	11	—	
Johan zu Bickern	Pfächtiger Neuhauss, Kötter, eine Feuerstätte	—	39	9	
Vicarey zu Gelsssenkirchen	Pfächtiger Hauman, Kötter, eine Feuerstätte	—	39	9	
Loe zur Dorneburg	Pfächtiger Hudde, Kötter, eine Feuerstätte	—	39	9	
Erve	Erb Erve zu Hüllen, ein Hof, drei Feuerstätten, deren eine nicht gebraucht wird, auch wieder weg gemacht werden soll, die ander aber von einem Leibzuchter gebraucht wird	4	39	—	
Abdissin zu Essen	Erb Herman zu Hüllen, ein Hof, eine Feuerstätte	6	22	9	
Grimberg, Hugenpoth und Herr zu Rhade	Pfächtiger Böhmer, ein Hof, eine Feuerstätte	2	40		
Marckgenossen zu Eickell	Pfächtiger Schmiedt zu Hüllen, ein Kötter, zwei Feuerstät-				

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654	Rechstr.	St.	Pf.
-----------	-------------	------------------------	----------	-----	-----

ten, deren eine von einem armen Weibe gebraucht wird, unvermögend

— 9 —

## Summa in Hüllen

Höfe . . . . .	5
Halbe Höfe . . . . .	0
Kötter . . . . .	5
Feuerstetten . . . . .	12
Maltzesche . . . . .	1

154 Specificatio und Aufnahmb der Feuer-  
stätten im **Aschenbroch**,  
so nit contribuiren, noch jemals angeschlagen worden.

Grundherr	Feuerstätte	Neu Matricul anno 1654 Rchstr. St. Pl.
-----------	-------------	---

Syndicus Kumpsthoff	Sontag, Pfächter, ein Kötter, zwei Feuerstätten, deren eins der Leibzuchter be- wohnet.	
Rötger von Borken	Boecke, Pfächter, Kötter	
Hugenpoth similiter	Schroer, Pfächter, Kötter Goessen, Pfächter, Kötter	

Summa

Höfe . . . . .	0
Halbe Höfe . . . . .	0
Kötter . . . . .	4
Feuerstätten . . . . .	5

Daß diese in 143 Foliis bestehende  
und conscribirte Matriculam der  
Caminen und Feuerstätten also  
aufgenommen und designiret wor-  
den, als haben wir Drost und Rich-  
ter obgemelt diese Matriculam  
darüber ausfertigen und mit Un-  
sers respective angebornem ade-  
lichen und Gerichts-Siegelen be-  
trucken und durch dem Gericht-  
schreibern subscribiren lassen.

Signatum **Bochumb**, den 4ten Decembris  
anno 1664.

**Aug. Keller,**  
Notar. Cliv. immatr. und Gericht-  
schreiber manu propria.

L. S.

## Anhang

Aufnahmb deren im Amt Bochumb sich  
befindenden Stifts Essen Hobsgutteren  
(1666)

Archiv des Amtes Wanne, vordem des Hauses Dahlhausen, Gemeinde Hordel; noch ohne Nummer. Original, Papier, 1 Lage von 5 Bogen, Folio, geheftet. Schrift eines Kanzlisten, Beglaubigung von der Hand des Notars und Gerichtsschreibers August Keller zu Bochum (wie die Feuerstättenliste). Oberer Rand besonders an den letzten Blättern zerstört; Ergänzung im Abdruck mit Hilfe der Feuerstättenliste.

Extract der anno 1666 am 24. Februarii kraft Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg sub dato 16. Januarii abgelassenen gnedigsten Befehls gemachter Designation und Aufnahm der Diensten im Ampt Bochumb und darin sich befindlicher Essendischen Stifts- und Hobsgütteren.

#### Baurschaft **Kercklinde**

Stiftsgut in Hof Hockerde Stifts Essen gehörig Erfman, halb Hofener, tut keine Dienste, wisse nicht, warumb keine Dienste tue, weilen seine Vorgesessene niemahlen solches getaen.

#### Baurschaft **Marthen**

Stiftsgut Stifts Essen Erb Vörste, Höfener, muste dem Drost an Statt der 2 Pflugdienste jährlich geben 1 Rthr., dem Richterem  $\frac{1}{2}$  Rthr. und dem Rentmeisteren einen Goltgulden, item der Statt Dortmund jährlich eine Stenfurt.

#### Baurschaft **ÖBpell**

Stiftsgut Essen in den Hof Hockerde gehörig Wulf zu Ospell, Hofener, muste dem Schulten zu Marthen als Hobsrichterem jährlich zwei Meidienste, item der Statt Dortmund ein Stenfurt [tuen], tete sonst keine Dienste, weilen von Altersher niemalen keine Dienste getaen; propter immemorialem possessionem muste zum Herwagen am Hof Marthen sampt anderen ein Pferd beischaffen.

#### Baurschaft **Langendreyer**

Stifts Essens Gut, Erb Bolte, Höfener, tut keine Dienste, propter immemorialem possessionem hette die Freiheit.  
Stift Essens Erb Wiessman, halb Hofener, tuet keine Dienste.

#### Baurschaft **Werne**

Stift Essen Erb Wortman, Hofener, tut keine Dienste.

#### Baurschaft **Hamme**

Stifts Essen Gut u. Erben Gerichtsschreibers Urbani zu Essen Balcke, halb Hofener, tut seinem Herschaft jährlich 6 Pflugdienste.

Stifts Essen Gut und Witgenstein Gert Harpen, Kotter, tut seinem Herschaft Witgenstein jährlich acht Pflugdienste, sonst keinen.

- Stift Essen Gut, Robbert Gerlich, Hofener, tut dem Drosten zu Bochumb einen Dungdienst jährlich oder davor 1 Rtlr.  
 Erb  
 Stiftsgut Essen, Surman, Hofener, tut dem Drosten zu Bochumb jährlich einen Dungdienst oder davor 1 Rtlr.  
 Erb  
 Stifts Essen und Schultheißen zu Greve, halb Höfener, tut seinem Herschaft etc.  
 Bochum

**Baurschaft Hofstede und Marmelshagen**

- Stiftsgut Essen, Gremdüfel, Hofener, tut dem Drosten jährlich einen Pflugdienst oder davor  $\frac{1}{2}$  Rtlr, item dem Schulden zum Hofe jährlich einen Meidienst.  
 Erb  
 Stifts Essen Gut, Pape, Hofener, tut dem Drost, Richteren und Rentmeistern jedem einen Pflugdienst oder davor jedem  $\frac{1}{2}$  Rtlr.  
 Erb  
 Stifts Essen Gut, Jost Harpen, Hofener, tut dem Drost einen Pflugdienst jährlich oder davor  $\frac{1}{2}$  Rtlr; tut sonst keine Dienste.  
 Erb  
 similiter Jorgen Hasenkampf, Hofener, Dienst wie Jost Harpen.  
 Düngelen zu Dalhausen und Stift Essen  
 similiter Erb  
 Stifts Essen und Erbgenamen Brochman  
 Henrich Hoffken, Kotter etc.  
 Craney, Hofener, similiter  
 Budde, Hofener, etc.

**Baurschaft Aldenbochumb**

- Stifts Essen Gut Jorgen Gördes, halb Hofener, tut keine Dienste.  
 und Kirchoff

**Baurschaft Wiemelhausen.**

- Stifts Essen Gut, Wiemelhaus, Hofener; der Pfachtere muß den Erben Wiemelhaus 4 Pferdendienste jährlich tun.  
 Erb

**Baurschaft Wethmar**

- Stifts Essen Gut Hesing, Hofener, tut keine Dienste.

**Baurschaft Rymcke**

- Stifts Essen Gut Eßman, halb Hofener, tut dem Drost jährlich einen Pflugdienst und dem Schulden zum Hofe einen Meidienst.

**Baurschaft Hordell**

- Stifts Essen Gut Steinberg, Kotter, tut keine Dienste.

**Baurschaft Bickeren**

- Stifts Essen Gut, Moller, Hofner, gibt dem Drost jährlich 10 Stüber Dienstgeld.  
 Erb  
 similiter, Erb  
 Johan tho Bickeren muste Ihr Fürstlichen Gnaden zu Essen jährlich 2 Wagendienste, item eine Weinfuhr und dem Schulden zu Nienhausen einen Egge- und einen Meidienst tun, item dem Drost 10 Stüber Dienstgeld.  
 similiter, Erb  
 Henrich tho Bickeren, Hofner, similiter  
 similiter, Erb  
 Evert tho Bickeren, Hofener, similiter

**Baurschaft Herne**

- Stifts Essen Gut, Masthoff, Kotter, mußte einen Meidienst dem Schulden zum Hofe, item dem Drost einen Meidienst tun oder davor  $\frac{1}{2}$  Blamüser.  
 Erb  
 Stifts Gut, Erb  
 Rotger Kremer, halb Hofner, muß dem Schulden zum Hofe einen Meidienst leisten.

**Baurschaft Höntropf**

- Stifts Essen Gut und Erb, Hof Leneman, Hofner, tete der Probstinnen zu Essen jährlich einen Wagen- und einen Pflugdienst und 3 Handdienste.  
 Hof Herveling  
 Stiftsgut Essen, Spielberg, Hofener, tuet keine Dienste.  
 Erb  
 Stifts Essen Gut Ruhe, Kotter, tut dem Hof Uckentorpf jährlich 2 Handdienste.  
 Stiftsgut Essen Schulte an der Neukirchen, jetzo Barchoff vicarius, halb Hofner, dienet niemand.

**Baurschaft Gunnigfeld**

- Stifts Essen Gut, Monstat, Hofner, tut dem von Hugenpoth wochentlich einen Pferdendienst.  
 itzo der von Hugenpoeth  
 Stifts Essen Hordelhoff, Hofener, tut keine Dienste.

**Baurschaft Westenfeld**

- Stiftsgut Essen Ridders Hof ligt wüste und das Haus abgebrochen.

**Gelsenkirchen**

- Stifts Essen Gut, Mathman, Kotter, pflegte am Brockhoff jährliches einen Meidienst zu tun, welchen in 46 Jahren nicht getaen.  
 Erb  
 Stifts Essen Gut, Jorgen Bäcker, Kotter, similiter.  
 Erb  
 similiter, Erb  
 Evert Neveling, Kotter, similiter.  
 Stiftsgut Essen, Beßken, Kötter, muß dem Herrn Drost, Richtern und Rentmeistern jährlich einen Dienst tun, müsse sonst auch nebens Mathman dem Schulden im Brockhofe jährlich [einen Meidienst tun.

- similiter  
Stifts Essen Gut Meister Peter Kotter similiter wie Bessken.  
Johan Overhoff, Kotter, similiter dienet wie Bessken.
- Stiftsgut Essen Jorgen Kuper, Kotter, similiter.  
Stiftsgut Essen Peper, Kotter, dienet wie vor.  
Stifts Essen Stall Johan oder Hans Gerrit dienet wie vor.  
similiter Engelbert von Oven similiter.  
Stift Essen Schulte im Brockhoffe, Hofner, tut der Frau Abbadissinnen jährlich 2 Wagendienste.
- Baurschaft Schalike**
- Stifts Essen Erb Herman zu Schalick, Hofner, muß Ihr Fürstlichen Gnaden jährliches 2 Wagen- und Pferdendienste leisten.
- Stifts Essen, in den Hof Nienhausen [Gathmann?], Kotter, muste Ihr Fürstlichen Gnaden jährlich 2 Pferdendienste tun und dem Schulden zu Nienhause 2 Meidienste.
- Stifts Essen, in den Hof Nienhausen Jorgen Lahrman, Hofner, tut Ihr Fürstlichen Gnaden jährlich 2 Wagendienste, item eine Weinfurth vom Rhein, item dem Schulden zu Nienhausen jährlich einen Pflug- und 2 Handtdienste.
- Abdei Werden und Stift Essen Johan Pothman, Hofner, tut keine Dienste.  
Stift Essen Goddert an der Kamphove dienet wie vor.  
Haus Grimberg und Stift Essen Henrich Vogt, Hofner, muß alle vierzehn Tagen seinem Herschaft einen Handdienst tun, weilen die Landerei mehrenteils vom Hofe abgenommen [und ande]ren verpfachtet.
- Averdunck und Abdei zu Essen Jorgen [Wortman? Kot]ter.
- Baurschaft Hesseler**
- Stift Essens Gut, Erb Engelbert zur Kamp, Hofner, dienet Ihr Fürstlichen Gnaden jährlich 2 mal mit Wagen und Pferden, item eine Weinfurth vom Rhein, item dem Schulden zue Nienhausen jährlich 1 Pflugdienst und 2 Handtdienste.
- Stift Essen Herman zur Nedden, Hofner, dienet wie vor.  
similiter Diederich Westerman, Hofner, similiter.  
Stifts Gut Essen Herman Veltman, Hofner, tut Ihr Fürstlichen Gnaden 2 Wagendienste, item eine Weinfurth und dem Schulden zu Nienhausen jährlich 1 Pflug- und 2 Handtdienste.
- Stift Essen Jorgen zur Oven der Große [, Hofner, muß] Ihr Fürstlichen Gnaden [jährlich 2] Wagendienste tun, item [ein] Weinfurth und dem Schulden zu Nienhausen jährlich ein Pflug- und 2 Handtdienste.
- Stift Essen Jorgen zur Oven der Kleine, Hofner, dienet wie vor.

- Stift Essen Beckman, Hofner, muß Ihr Fürstlichen Gnaden jährlich dienen wie Jorgen zur Oven.
- Stift Essen Bernd zu Hesseler, Hofener, similiter.
- Braubauerschaft**
- Stift Essen Evert Rothove, halb Hofener, muste Ihr Fürstlichen Gnaden jährlich 2 Pferdendienste tun und dem Schulden im Brockhoffe jährlich einen Pflug- und 2 Leibdienste.
- Hof Eickel und Stift Essen Panthaleon, Hofner, muß dem von Hugenpoeth als Hobsschulden jährlich 8 Wagen- oder Pflugdienste leisten.
- Baurschaft [Hüllen]**
- Stifts Essen Gut, Erb Herman [zu Hüllen], Hofner, tut dem Schulden zum Hofe jährlich an Statt der Dienste 17 Weißpfennige.
- Stift Essen, Diederichs Johan zu Bickern Neuhaus, Kotter, muß Diederichs Johan zu Bickeren jährlich 12 Leibdienste tun.  
Stift Essen Evert Althoff, Hofener, muß dem Schulden zum Hofe 2 Pferde- oder Pflugdienste tun, gibt aber anstatt der Dienste jährlich 17 Weißpfennige.
- Baurschaft Bullenbeck**
- Stift Essen Erb Bernd Ridder, Hofner, tut keine Dienste.
- Baurschaft Friesenbroch**
- Abdei Essen und teils Erb Schulte to Vyting, Hofner, hette der Ketter zu Heringen die Dienste an sich gekauft.
- [Baur]schaft Stalleicken**
- Stift Essen Po[rtman,] halb Hofner, muß dem Hof Eckenscheid, in welchem er horete, jährlich einen Gulden Dienstgeld geben, dazu muste er an beiden Mittell- und Niederampts Halsgerichteren, wan Mißtätern sollen gerichtet und abgetaen werden, darzu jedesmals ein Rad austuen und das an den Gerichtsplatz fahren.
- Stift Essen Stalleickman, halb Hofner, muß dem Hof Eckenscheid jährlich einen Pflugdienst tun, weilen darunter gehörete.
- Uckendorf**
- Stift Essen Abdei und Kirchen-Gut Schulte zum Hove, Hofner, muß Ihr Fürstlichen Gnaden zu Essen einen Platen oder Dienstpferd halten.
- Stift Essen, Erb in den Hof Uckendorf Holthof, halb Hofner, tut keine Dienste.

[Stift Essen] Erb in [Lindeman, Hofner, tut] . . . . jährlich . . . .  
den [Ve]hof ge- Dienst und 2 Meidienste.  
horig  
Stift Essen, Erb, in Wegman, halb Hofner, tut dem Hof Brockhof  
den Hof Brockhof jährlich 1 Pflugdienst und 2 Handdienste.  
Stift Essen, in Brugman, Hofner, tut wie Lindeman.  
Vehoff gehorig

#### Baurschaft Leyte

Abdei Essen Henrich Mesenhohl, Kotter, ist an den von  
Wend zum Achternberge von der Frau  
Abbadissinnen zu Essen ad tempus vitae  
übergelassen, seie sonst ein Stiftgut, tut  
keine Dienste.

#### Kottere am Aschenbroch

Rotger von Bücke, Kotter, mußte Everten Becker zu  
Borcken, sonst ein Wattenscheid 2 Dienste mit einem Pferde-  
Stifts Essen Gut, und 2 Handdienste jährlich leisten, welcher  
in den Holthof dieselbe von Holthof mit Gelde belagt und  
gehorig musste dem Niederampts-Frohnen sein Gar-  
ben . . . . . fuhre und [muß] jährlich  
einen Pflugdienst [tun].

Pro vero extractu prothocolli attestor  
**Aug. Keller,**  
Notar und Gerichtschreiber manu  
propria.

## Personenregister

A		B	
Aaron	8, 19	Baack	9, 26, 46, 134, 136, 150
Abbendich	124	Backellars	33
Abentroth	80	Bäcker siehe Becker	
Abraham	17	Backhaus	10, 11, 93, 111, 112, 124
Abraham Salomon	18	Backwinkel	69
Aelman, Ahlmann	148	Badig	49
Albernhausen, zu —	147	Bahlman	91
Aldegarde, Aldegarden	19, 124	Balcke	13, 95, 157
Alden	19	Balte	43, 44, 65
Aldenbockum, von —	59, 100	Balthasar	84, 133
Aldenhoff	141	Barch, Barich	32
Aldenkampf	69	Barchman	40
Althoff	44, 75, 84, 118, 151, 152, 161	Barckhoff	108, 116, 117, 159
Aman	74	Barthold	7
Ammersbach	18	Baßman	17
Anderhoff	119	Bastian	9
Anhalt	94	Bauener	59
Ardtman	92	Baur, auf der —	31
Arndt	7	„ von —	100
Arndts	88	„ im Hagen	111
Artze	131	Baum, am —	130
Asbeck zum Gaer, von —	129, 131, 140, 141, 143, 144, 146, 147, 150	Baumann	108
Aschebroch	70	Bay	11
Aschenbroch, von —	77	Beck, ter —	10
„ zu Eickel, von —	70, 72, 90, 96	Becke, op der —	116
„ zur Malenburg, von —	74, 75, 78, 90, 91, 93, 140	„ uff der —	86
„ zu Nosthausen, von —	31, 32, 74, 90, 92, 93, 98	Becker	13, 18, 19, 24, 42, 44, 48, 93, 99, 130, 162
Aufferman	44	Beckman	8, 17, 41, 44, 64, 74, 95, 115, 116, 117, 129, 138, 161
Averdunck zu Schwarzemühlen, von —	142, 143, 160	Beerboem	7, 18
		Behm	9
		Behmer	9, 13, 152
		Beirman	28
		Beiseman	80
		Bellinghausen, von —	49, 50

Bente	24
Benten	27
Berchman, Bergmann	38, 60,
122, 148	
Bercke	79
Berckhoff	83
Berge, an dem —	127
„ aufm —	51
„ im —	98
Bergelman	82
Bernsau zum Achternberg, von —	
141, 146, 147	
Bessken	131, 132, 159, 160
Bickeren, Bickern, zu —	77—79,
152, 159, 161, 162	
Bierman	108
Biesswinkel	78
Bilick	80
Bispinck	11, 48, 100
Bisterfeldt	49
Bitter	18, 112, 125
Bitters	9
Blackman	146
Blanke	75
Blaumberg	98
Bleckman	69
Blenneman	64
Bley	49
Blocksippen	101
Blömer	24
Boecke	154, 162
Bockelkamp	103
Böckenberg	143
Bocker	93
Böcker	71
Bockholt	41, 118
Bocklenkampf	7
Bockman	44
Bodde	9, 112
Bodelschwing, von —	32, 59, 98
Bohnenkamp	112
Bölingh	129
Bölting	32
Bolte	43, 44, 157
Bolten	24
Bohmermann	106
Bomers, Bommartz	17, 18
Bömmer	52
Bönninckhaus	72
Boemken	19
Bommert	38
Bonekamp	85
Bönen	51
„ zum Berg, von —	146, 147
Bongardts	10
Bonhoffs	34

Bönneman	98
Bönnenbroch	17, 18, 75
Borch	103
Borchman, Borgman	47, 150
Borg, von der — zu Langendreer	
37, 38, 41—46, 118, 120, 121	
Börger	41
Borken, von —	154, 162
Borncken, Börneken	24, 46, 48
Boseman	75
Boumart	78
Boveman	31
Boven, ter —	9, 10, 111, 146
Boy	6
Brabeck, von — zum Holte	24,
25, 34, 46—48, 52, 68, 98, 147	
Brabender	9
Braman	33
Brandenburg, Friedrich Wilhelm,	
(Großer) Kurfürst zu —	3, 28,
40, 82, 83, 88, 157	
Brandthoff	118, 130
Brassman	29
Brauch, vom —	139
Braunen, im —	134, 135
Braunholt	10
Braunstein	8
Brechten	49
„ opm —	18
Brecklinghaus	106
Breelman	83
Bremmenkampf	101
Brempt, von —	111, 112, 123
Brendick	52
Brenholt	115
Brinckhoff	44, 62
Brinckman	7, 47, 108, 118, 146
Brochmann	6, 12, 13, 158
Bröckelman	151
Brockhoff	103, 132, 162
Brugge, an der —	147
Bruggendyck	148
Brüggenev siehe Hasenkamp	
Brüggeman, Brüggeman	123, 125,
162	
Brunckhorst	78
Brune	38, 65
Brunolt	43
Brunselmann	24
Brunstein	68
Brusse	29
Brussen	29
Buchtman	135
Bücker	24, 82
Buckholt	34
Budde	93, 127, 158

Bullenbeck	18
Bulxmühlen, bei der —	94
Bungenkamp	139
Bunger	41, 93
Busche, im —	125
Buscher	138
Buschey, zu —	65
Buschman	62, 109, 131
Bussdreische, uffm —	56
Bussraeyer	11
Busse	13
Bussman	40, 56, 78, 98, 118
Butentau	136
Buxel	84

## C=K

## D

Daem, Daeme	7
Danckbahr	59
Darve	78
Derckman	48
Degnert	34
Delscher	115
Delwig, von —	24, 27, 32, 40,
52, 53	
Detmar	48
Diederich	51, 100
„ zu Berge	62
Dickamp	68
Dickman	31
Dieck, opm —	18
Dieckman	48, 51, 98
Dill	11
Dinckman	79
Dinsing	19, 34, 135, 147
Dobbe, von — zu Lieren	12, 13,
18—20, 48, 91, 114, 116, 124,	
126	
Doeman	111
Doenen	12
Dönhoff	38, 39
Dordelman, Dördelman	43, 98,
125, 131, 143	
Dörman	150
Dörnen, uff den —	139, 140
Dörnenbrocher	140
Dortfeldt	123
Drees	65
Dreiskampf	79
Dreiß	8
Drenckman	62
Drengborn	65, 66
Drenhaus	118
Drensshof	69

Dreve, op der —	98
Dreven, von der —	12
Drimborn, von — siehe Dreng-	
born	
Dröge	10
Drogkamp	89
Duden	13
Düfel	95
Duickershof	19
Dumberg	12
Dungelen	77
Düngelen zu Dahlhusen, von —	
47, 48, 51, 56, 71, 72, 74, 75,	
79, 90, 91, 93, 95, 96, 106, 111,	
123, 127, 158	
Dungelman	82
Duppen, im —	88
Düren	38, 40
Dux	85

## E

Ebert (zu Bickern)	77
Ecker	86
EGge, op der —	12
Eichman	141
Eickholtz	8
Eickman	80
Elbers	10, 12
Ellern	40
Elverfeldt, von —	64, 118
Ende, am —	120
Endeman	10, 11, 77
Engbert	84, 144
Eppe	134
Epslo	31
Erbmann	28
Erdelman	70, 74
Erdtman	12
Erfman	157
Erlen, in den —	116
Erkamp	20
Ermelkotten	142
Ernst	13, 43
Erve	77, 152
Espey	65
Esselen	10, 12, 62, 98
Essman	80, 91, 158
Evenraedt	148

## F

Fabritius	19
Varenholt	8
Varenholte, zu —	114, 115
Varstman	148
Vasolt	6

Vedder	26, 53
Velthoff	30
Velthöfner	37
Velthove	132
Velthiege	80
Veltman	8, 11, 28, 56, 79, 80, 85, 118, 141, 160
Fendrich	136
Verver	11
Vester	43
Vette	25
Fey	17
Victors	70
Viebahn	6
Fiege	9, 11
Viehof	84, 86
Fink	17
Vierhaus	93, 98
Vinckeman	92
Viting	10, 11, 68, 95, 108, 122
Vitinghoff	72
Flasche, Flasse	25, 49, 86
Flasskamp	140
Fleige	51, 82
Fleigen	85
Fleitman	7, 48
Flemkesche	70
Flottau	44
Fluiman	18
Voede, an der —	90
Vogelsang	72, 80
Vogt	32, 147, 160
Förste, Voerste	32, 49, 64, 157
Vollminckhoff	147
Voß	18, 52, 63, 65, 127, 128
Vosskotten	147
Vosskötter	66
Voßkühler	63
Vorhoff	117
Vortman	82, 104
Francke	134, 135
Freeman	139
Freise	78
Freitag zu Schörlingen, von —	84
Frenckeling	17, 18
Frencking	12, 21, 26, 46, 67
Frensz zu Matfeld, von —	34, 46, 47
Fresenberg, auf dem —	119
Freweck	32
Freyman	57
Freytag	143
Friederich	118
Frielinghaus	65, 66
Friemann	41

Frierich	118
Friesenbroch	7
Frische	8, 57
Frochtewinckel, zu —	123
Frölinck	48, 106
Frohnen	29
Fryhof	114
Fuchsius	8
Fürstenberg	106, 108
Funcke	75
Fußhoff	96
Fütting	46
Vyffhaus	8, 11

## G

Gadder	44
Gaelman	12
Gahm	115
Galen, von —	8
Gartman	62
Gasse	146
Gaten, von der —	20
Gathmann, Gattman	142, 160
Gelleren	40
Gerdes	38
Gerdt	71, 96, 103
Gerhardt	136
Gerlich	44, 96, 158
Gerresheim, Gerressum, von —	17, 19
Gerrit	160
Gihles	17
Gobell, Göbel	29, 30
Gockel	26
Goerdt's, Gördes, Görtz	34, 57, 158
Goert	59
Goessen	154
Gordeshove	59
Goy	106
Gräffe	34
Grafenhoff	138
Grassdieck	96
Grave	10
Greite	11
Gremdüvel, Grimteuffel	12, 93, 158
Gremme	78
Greve	42, 96, 103, 158
Grevendieck	26
Griep	42
Gröper	38
Grollman	8, 9, 11, 12, 123, 124
Grobhauß, Große —	140
„ Kleine —	140
Grudthoff	7

## H

Grüggel	119, 120
Grumer	62, 100
Grumershoff	100
Grundhoff	98
Grunenhoff	71, 104
Grunewaldt	140
Gruter, Grüter	19, 62, 85, 88, 150
Grutter	20
Grutthoff	91
Gudenhoff	75
Gülicher	25
Günnigfeld, von —	17
Gumpel	19
Gysenberg zu Henrichenburg, von —	62, 63, 82, 83

Hacke	33
Hackert	68
Hackman	120
Haeffken	7, 10
Haferkampff	109
Hagedorn	8, 49
Hageman	10, 11, 147
Hagen, im —	111
Halfmann	101, 126
Hamann	24
Hamer	136
Hangohr	88
Hardtleff	44
Harßberg	7
Hartweg	17
Haselhoff	24
Hasenkampf	12, 94, 112, 158
Hasenkamp, von —	41, 48, 64, 100, 101
Haess	19
Hasselman	89
Hatting	20
Haverkamp	89
Hauman	20, 32, 75, 146, 152
Hausman	19, 96
Hausstatt	66
Hebler	24
Hecker	38, 39
Heesingh	128
Hegge, in der —	146
Hegman	144
Heidberg	51
Heiden, an der —	106, 116
„ von —	56, 59, 62, 75, 108
Heidtkampf	78, 80, 144
Heidtman	12
Heimeshoff	95
Hellbrugge	47

Helleman	18
Hellweg, Helf	43, 115, 120
Henneken	114
Henrich (zu Bickern)	77
Herbert	133
Herbertz	17
Herentrey	85
Herman	44
Herningfeldt	10, 11, 101
Heroven	108, 110
Herr, de —	31
Hertman	52
Herveling	19, 20, 159
Hesing	101, 158
Hesse	83
Heydelberg	7
Heykamp	101
Heyman	64
Heymanshof	8
Heyneman	53
Hillebrandt	13
Hiltropf	49
Hinderfeldt	119
Hippert	38
Hodde	13, 48
Hoffken	93, 158
Hoffman	6
Hohefeld	123
Holde	109
Holderman	80
Hollbrügge	100
Hölling	57
Holtbeck	132
Holte, im —	65
Holterhoff	46
Holtring	7, 13, 51, 62
Holthaus	27, 46, 95
Holthoff	124, 161, 162
Holtkamp	78, 101
Holtzschneider	75
Homan	100
Homborg	48
Homborg	12
Höne	98
Honscheidt	12, 39, 69
Hoppe	19
Hordelhoff	106, 159
Horßberg	12
Horsthoven, op den —	77
Horstman	43, 50, 52, 143
Hoßberg	98
Hoete zum Kregeldanz, von —	43, 44
„ zu Westhausen	31
Hove, zum —	123
Hovelman	126
Höweh	32

Hudde	152
Huge, Hugo	31, 37
Hugenberg	42
Hugenpoet	8
Hugenpoth, von —	18, 70, 71, 74, 75, 78, 79, 91, 94, 98, 99, 130—137, 146, 148, 152, 154, 159, 161
Hugewinckel	7, 119
Huinke	44
Hüllen, von —	17, 59, 106, 114, 161
„ zu —	152
Hülbusch	20, 98
Hülshoff, Hulshoff	32, 88
Hülssman, Hulsman	65, 88, 104, 116, 127, 138, 146
Hunsche	32, 37
Hüssken	33
Husskotte	25
Hußman	6
Huetmacher	12
Hutman	11
Hütten, an der —	121, 148
Hüttman	152

## I

Iden	11, 98
Isaac	11
Ising	19
Isselstein, von —	122

## J

Jacob	11, 18, 27, 100
Jacobs	12
Jäger	83
Janssen	12
Jaspers	85
Jorgen, Jörgen	51, 84
Jörgken	10
Johan	47, 51, 103
„ (zu Bickern)	77
Jost	20
Jungbluth	16, 121
Jurgens	57

## K

Kabeisemann, Kobösumb	95
Kahm, Kaman	108
Kaldewey	62
Kalthoff	41
Camerarius	100
Kamp, vom —	8
„ zur —	139, 160

Kampe, im —	66
Kamper	139
Kamphove	93, 144
„ an der —	160
Kampman	8, 17, 80, 115, 140
Karp	10
Katteman	29
Kautrappe	47
Keilman	49, 78, 108
Keller	12, 91, 154, 156, 162
„ op dem —	60
Kellerhoff	38, 43
Kellerman	34, 127
Kemna	94
„ tor —	126
Kemper	44
Kerckhoff	31
Kerpen, von —	86, 103
Kempman	88
Kerbig	10
Kersten	90
Kersting	7
Kerssboem	28
Kesseboem	24
Ketteler, Kettler	6, 11
„ zu Heringen, von —	32, 161
Keup	8
Chambach	12
Kippenberg	71
Kirchoff	50, 158
Claess	84
Claeshauss	134
Klapheck	139
Klaerfeldt	49
Cleberg	98
Kleetman	111
Cleff, im —	50
Cleffman	64
Klein-Haselhoff	25
Kleine	72
Kleinen	8
Kleintgens	19
Klevinghaus	100
Kley, von —	7
Cliffman	32
Klockman	44
Klosterman	77
Kluppel	9, 13
Klusener	83, 147
Knap	80, 89
Knapman	141
Knoep, Knopf	11, 72, 88, 100
Knopfmächer	8
Knueman	144
Knust	11
Kobösumb	95

Koch	85
Koeck	12
Kohleppell	46
Koeler	17, 18
Kölhoff	83
Kollenberg	101
Koeller	10, 12, 91
Commendeur	18
König	53
König	18, 71, 74
Kop	96
Koep	7, 12, 88
Koepe, Koepen	6
Koppenberg	83
Cordes	116
Cordt	112
Cordts	122
Cornelissen	13
Kortebusch	89
Kortenacke	17, 85
Cossman	70
Kost	56, 100
Koster	30, 49, 67, 84
Köster	10, 11, 25, 44, 84, 100, 101
Kotte	32
Kotten, im —	142
Kötting	68
Coveren, von —	48
Krämer	11, 13, 25, 49, 65, 85, 135
Krahmer	67
Krampe	18
Krane	52
Kraney	91
Craewinckel, Crawinckel, Kra- winkel	18, 124
Crampius	19
Craney	94, 158
Kreff	24
Kreickman	40
Kremer	44, 90, 159
Kröner	44
Cruißman	10
Krumbecke	44
Krumberg	67
Kruse, Kruß	8
Kruse	39, 74
Krussman	90
Kueffer	10
Kuhfeldt, Kuhfeldt	9
Kuheweide	6
Kulckman	88, 104
Kumpsthoß	3, 4, 6, 8, 9, 21, 49, 50, 69, 72, 100, 141, 154
Künick	70
Kueper, Küper	18, 78, 150

Kuper	48, 59, 71, 94, 110, 116, 131, 132
Kupferschläger	10, 19
Kurtzbach	9, 19
Kuster	86
Kuttekampf	12, 83

## L

Lackman	88
Laer, zur —	126
Laerman, Lahrman	142, 160
Lahr, uffm —	148
Lambert, Lammert	27, 91
Lamertz	18
Lanckhoff	44
Landsberg, von —	38, 115
Lange	126
Langebeckmann	72
Lanfferman	90
Lapp	8
Lechtappe	88
Leefman	13
Leercken	141
Leerhoff	139
Lehman, Leneman	114, 115, 159
Lehrhove	146
Leimkaul	17
Leimbkuhle, Leimkuhle	43, 95, 96
Leimbrinck	89
Leinenweber, Leinweber,	27, 33, 34, 38
Lemberg	42
Lenhards	64
Lenhardt	66
Lenman	70, 77
Lepler, Leppeler	18, 77, 124
Leyte, von der —	68
Leyte zu Laer, von —	46, 60, 126
Lienenweber	103
Limbeck, von —	24
Lindeman	11, 13, 42, 74, 80, 122, 124, 162
Linenweber	52, 101
Liphauß	19
Löchtenkamp	146
Löchterman	146
Löchthove	89
Lockampf	19, 116
Löcken	130
Lockhoff	144
Loe zur Dorneburg, von —	51, 62, 70, 80, 81, 88, 93, 95, 147, 152
„ zu Overdyk	90, 95, 98, 108, 109, 110, 150

Loh, im —	133
Lohehauss	132
Lohman	25, 139
Löns, Lönniß	8, 111
Lorentz	9
Luecken	12, 18
Lüger	108
Lürenbaum	21, 137
Lutgendorf	48
Lutgens	20
Lutting	13

## M

Mallinckrot	40
Marckman	70, 84
Marre	37
Marß	9, 12, 71
Masshoff	83
Masthoff	159
Mathman	159
Mattmann	130
Maussbeck	51
Mehring	137
Melschede zu Marten, von —	32, 33
Mengede, von —	9
Merbeck	17
Merssman	59
Merten	37
Mesenhohl	20, 126, 162
Messman	59, 65, 90
Mette	39
Mettegang	13
Mey	13
Meybusch	141
Middeldorp	71, 72
Middendorf	41, 78, 79
Middendorp, Große —	109
Middendorp, Klein —	109
Miestgen	120
Minnensang	9
Möckershoff	122
Möllenhoff	19
Möller, Moller 11, 31, 70, 75, 77,	87, 93, 122, 148, 159
Möllers, Mollers	7, 70
Mönckink, achter —	144
Monstat	106, 159
Mönters	11
Morsaesus	19
Mumme	84, 116
Mummenhoff	71, 74
Munckebeck	7
Munscheidt	101
Munsterman	43

Mutman	71
Mylaeus	7

## N

Naderhoff	95
Nassau, Fürst zu —	4
Natman, Nattman	18, 126
Natte, op der —	108
Nedden, zur —	160
Nedelman	17, 19
Neerhoff	11
Neerman	10
Nehring	9, 17
Nessel	17
Nesselrode, von — 48, 57, 68, 75,	100, 106, 123, 126, 147, 152
Neuhaus	161
Nevel, von —	83
Neveling	12, 130, 159
Nevelscheidt, von —	7
Neymölmans	11
Neuhaus	20, 135, 152
Neuhoff, von — 37, 38, 45, 49,	56, 64, 100, 101, 112
Nieden, ter —	95, 101
Nieder-Schulte, Nierste-Schulte	41, 44, 45
Niene, zur —	139
Nierhageman	111
Nierhagen	112
Nierheidtman	100
Nierhoff	11, 48, 57
Nierman 18, 19, 24, 31, 74, 123	
Nierste-Westerman	41, 44
Nievell, to —	100
Nighaus	31
Niggeling	112
Nocke	11, 95
Nolle	47
Nölle	33, 59, 60, 103
Nöllen	7
Nollhoffen	18
Nolsing	9
Nörenberg	47
Norman	44
Northaus	13
Nötte	49
Nottebaum 8, 13, 17, 18, 43,	78, 91
Nusse	112

## O

Obelgunne	47
Oberdrevemann, op der Dreve	98

Oberhoff	48
Oberhoffken	48
Ober-Schulte	41
Oekey	7
Ölgeschläger	27
Olymoller	12
Ommeren, von —	74, 75
Omphall	68
Orde, im —	111
Orth, aufm —	138
Orthman, Ortman 10, 44, 49, 71,	124
Ossenbroch, von — 47, 48, 49,	51, 83
Ossendoth	112
Osterende	65
Osterman 8, 12, 27, 34, 38, 39,	65, 68, 90, 91
Ostwinckel	75
Oetgens	131
Ovelacker, von —	41—45
Oven, von —	72, 136, 160
Oven, zu, zur — 138, 141, 143,	160, 161
Overhageman	112
Overheidtman	100
Overhoff	34, 132, 160
Overkamp	82, 83, 84
Overlacker	17

## P

Palandt, von —	62, 98
Pannekuch	9
Panthaleon	78, 146, 148, 161
Pape	94, 158
Papelman	88
Papenberg	19
Papenheim, von	53
Pappenhoff	106
Pasche, ob dem —	110
Paßman	12, 34, 38, 48
Peick	27
Peiper	28
Peißer	7
Peper	136, 160
Peter	132, 160
Peters	8, 57, 88
Petsche	71
Petterman	34
Pfannekuch, Pfannkuch 114, 124	
Pforten, auf der —	7
Pfingsten	122
Pfingstman	128
Pilgerman	28
Pinckerneill	101
Pinß	9, 19, 75, 136

Piper	46, 78
Plassman	70, 121
Platte	24
Plesken	18, 91, 112, 131
Plettenberg	9
Plettenberg zur Heiden, von —	38
Plöger	27, 38
Plumer	116
Polenbusch, Pollenbusch 8, 104	
Pöpinckhausen, von	38, 42
Porten, vor der —	103
Portman	25, 53, 120, 161
Pörtken	134
Poet, opm —	18
Pothman	160
Pothoff, Potthoff 7, 18, 42, 116	
Pottman	143
Precklinghaus	106
Prein	33, 114
Probstkotter	78
Putthoff	25
Puttman	25, 56

## Qu

Quast	90
Queckstert	60

## R

Rademacker	75
Radtman	79
Raemen, von —	12
Raesfeldt	142
Ragert	108
Räken	49
Rasche	44
Rauckhohl	44
Recke	100
Recke, op der —	127
Reckers	38
Regenkamp, uf dem —	82
Rehlinghaus	95
Reineri	17
Reiners	26
Rembertz	86
Renschede, im —	122
Rensinghoff	82, 91
Reute	10
Ridder	64, 109, 159, 161
Rieman	79
Rieve	19
Ringelbandt	11
Ritter	150
Rockamp	146
Rode	42, 43

Rode-Scheurman	11
Rohane, Roehane	84, 86
Rölinghausen, zu —	74
Rötger	86, 154
Roichholtz, Roickholtz	6
Romberg	91, 93, 104
Romberg zu Bladenhorst, von —	63, 114, 119
Rosenboem	38
Rosiepen	122
Rotberg	148
Rotger	62, 154, 162
Rotman	51
Rotthoff	27
Rotthove	147, 161
Rüping	134
Ruhe	42, 115, 159
Ruiter	7
Rump zu Crange, von —	38, 41, 56, 69, 77—79, 89, 104, 106
Rupe	12
Ruping	135
Rurbroch	127
Rusche	78
Rutger	6
Ryffelmann	44

## S

Salomon	9
Salss	71
Samm, Sannen	33
Sandtfort, Sandfurth	80, 85, 141
Sasse	92, 96
Satteler	17
Saurman	7, 18, 96
Schade	68
Schäffer	10
Schalicke, Schalke	133, 142, 160
Schapman	29
Scharwacht	101
Schebeck	24
Scheffer	88
Schele zum Schellenberge, von —	111
Schele, Schell zu Rechen, von —	8 ff., 28, 29, 47, 49, 51, 56, 57, 68, 69, 90, 91, 106
„ zu Ripshorst	98
Schellhoff	115
Schemmeken	127
Schemmen, in den —	112
Schemmen, die obersten —	112
Scheper	30, 77, 89, 95, 103, 124, 147

Scheurman	142
Scheve	64
Schiff	19
Schilling	8, 9, 13
Schimmel	17
Schlebusch	37
Schlenkhoff, Schelkenhoff	19, 82
Schlett	7, 100
Schlingerman	84
Schlüter, Schluter	18, 86
Schmecken, uffm —	149
Schmedden	8, 12
Schmeltzing	13, 19, 21
Schmeltpenning	18, 72, 104
Schmerkotten	148
Schmiedt, Schmidt	7, 8, 11, 12, 13, 17, 19, 24, 29, 31, 33, 38, 60, 70, 71, 82, 85, 91, 111, 122, 137, 143, 152
Schmiedthoff	44
Schmiedtkuhlen, opr —	103
Schmiedtman, Schmittman	34, 42
Schnafel	127
Schneider	30
Schnetfinck	47
Schnetzler	18, 103
Schnieder	8, 29, 44, 47, 65, 68, 69, 80
Schomacher	39
Schönberg	103
Schörhörde	72
Schörkboem	90
Schorpwinckel	72
Schott	11
Schotte	48
Schöttler	131
Schrage	62
Schram	56, 134
Schreiber	91
Schreppinck	12
Schrepping, opm —	65
Schrieber	70
Schriever	11
Schroeder	12
Schroer	27, 44, 49, 122, 129, 144, 154
Schroer in den Erlen	116
Schroers	115, 120
Schuffut	51
Schuhmacher, Schumacher,	10, 29, 47, 89, 103, 116
Schult Herman	51
Schult Hindrich	51

Schulte	28, 34, 37, 48, 53, 70, 80, 85, 104, 106
„ -Aldendorneburg	72
„ zu Berge	62
„ ter Boven	95, 111
„ im Brockhoff	135, 136, 159—161
„ -Bulmke	150
„ zu Klein-Herbede	64
„ zum Hoffe	38, 158, 159, 161
„ im Hordelhoff	106, 159
„ zu Hüllen	152
„ aufm Hülse	146
„ to Kemna	126
„ to Krawinckel	69
„ in der Ladbeck	56
„ zu Limbeck	46
„ zu Marten	32, 33, 157
„ zu Mönckink	144
„ an der Neukirchen	116, 159
„ zu Nienhausen	159, 160
„ -Oberbeck	41
„ Overberg	64
„ zu Rade	52
„ zu Sodingen	86
„ zum Steinberg	40
„ to Suntem	59
„ zu Üchting	146
„ zu Ümmingen	41
„ zu Varenholte	114
„ in dem Velthus	56
„ zu Viting	122, 161
„ in der Wanne	77, 78
Schürman	18, 29, 44
Schwane	20
Schwanen	19
Schwarte	65
Schweene	85
Schwertfeger	10
Schyffman	18
Sebecken	42
Sehrbroch	82
Seier	114
Seinkhus	44
Sellman	148
Sengenhoff	82
Serriss	89
Severin	6, 12, 91, 92, 100
Sey	20
Siebelhoff	38
Siepman	60, 62, 106, 118
Simbeck	72
Söckman	78
Soegestall	50
Soling, Söling	8, 41, 65, 71
Solinus	19, 20, 115, 116

Sonnenschein	7, 19, 44, 51
Sontag	18, 19, 77, 154
Sopper	147
Spaen	13
Specht	65
Spelberg, Spielberg	19, 20, 114, 115, 116, 159
Spickerman	38, 89
Spithaut	82
Spliethof	8, 13
Springman	6, 11
Springop	11, 91
Springorum	10, 13
Stael zum Steinhuis, von —	42
Stall	160
Stallberg	146
Stalleickman	120, 121, 161
Steels	19
Steffen	10
Steffens	8, 19
Stegman	10
Steinberg	4, 90, 158
Steinbrecher	32
Steinhauers	8
Steinheuer	10
Steinhoff	133
Steinkaulen	12
Steinweg	48
Stelman	70
Stemberg	75
Stemmen	140
Stenhoff	94
Stenkamp	93
Stens	19, 114
Stenssman	8, 101, 111
Stevellinghoff	148
Sticht	39
Stiepel, von —	39
Stiepel, zu	111
Stiepeldey	18
Stiepels	127
Stockgreve	64
Stockert	75
Stodt, Stoedt, Stoet,	9, 11, 25, 37, 44, 47, 98
Stoet, opm —	8, 56
Stoffen	96
Storp	78
Stratenhof	74
Sträterhoff	38
Strätling	57
Stratman	33, 37, 47, 48, 59, 68, 74, 95, 141
Strattman	44
Stroschneider	78, 112

Strünkede, von —	41, 44, 51, 59, 62, 82—87, 88, 89
Strunck	37, 96, 133
Stuckman	43
Stuepman	7
Stynewinckel	82
Sudhoff, Suedthoff, 7, 10, 56, 113	
Suhler	87
Sumpelman	28
Suntum, Suntheimb, von —	8, 17, 18, 19
Surhoff	46
Surich	51
Surman	46, 96, 158
Syberg, von —	3, 4, 6, 9, 14, 21, 25, 31, 32, 33, 34, 40, 59, 64, 101
Syman	143
Syrman	134, 135

**T**

Teerman	131
Teill	11
Teiner	32
Telman	20
Temminghof	9
Tenthoff	62, 99
Teyhoff, opm —	8
Therman = Thorman	25
They, opm	18
Thomaß	44
Thöne	64, 65
Thy	110
Thy, op dem —	109, 111, 112
Tieman, Tyman 9, 12, 59, 90, 92, 111, 112, 119, 124	
Timmerman	33, 96
Töing	24, 25
Tölle	12, 44
Tönnishoff	74, 106
Toss	18
Tranteroth	43
Trapman	46
Triethamer	8
Trippe	31
Trockel	77
Trotman	43
Trössken	62, 84, 88, 90
Tröster	43
Tüchter	108
Tünneman	8, 51
Tüntman	75
Tüselman	89
Tuntman	17
Tutman	126, 156
Tympe	143

**U**

Ubellgünn	9, 47, 147
Uhlendahl	119
Ummings	11
Urban	7, 11
Urbani	157
Uterman	42

**V=F****W**

Wacker	70
Wäiman	43
Walbeck	77
Wallmeister	10
Waßman	6
Waßmund	11
Waterman	8, 37
Weber	48
Wedem, in der —	149
Wefer	38
Wegman 9, 26, 40, 91, 92, 100, 101, 125, 162	
Wellershoff	38
Wember	115
Wemphoff	28
Wendt zum Achternberg, von —	141, 162
Wenge zu Sevinghausen, von —	38, 65, 109, 118, 120—123
Wennemar	7, 94
Werdelman	109
Wessken	112
Westerman 24, 32, 34, 41, 81, 139, 160	
Westerworth	88
Weustenbusch	72
Wickede, von —	19
Wiedtman	44
Wieman	49
Wiemelhus	68, 158
Wiencken	32
Wiesche, in der —	124
Wieschenhöff	135
Wiessman 42, 71, 133, 157	
Wilbahn	75
Wilcken	109
Wilhelm	150
Willeken	7
Willem	104
Willems	25, 117
Winckelman 10, 12, 34, 57, 103, 115, 120	
Wineken	101

Winkop	74
Winneken	106
Winterman	57
Wischer	87
Witgen	143
Withaus	49
Withoff	32
Witte	27, 104
Wittenhaus	24
Wittenhaus, im —	65
Wittgenstein 6, 34, 100, 157	
Witthof	46
Wöckershoff	122
Wohmest	60
Woisthoff	83
Woringen	12
Woringen, von —	11, 13
Wormbland	11
Worthoff	112

Wortman 28, 46, 115, 143, 157, 160	
Worttelman	44
Wulff 9, 17, 34, 118, 119, 157	
Wunberg	101
Wunder	7
Wüsthaus	4
Wyneken	18
Wyssman	56, 83, 147
Wytelman	83

**X**

Xander	133
Xanthuß	11

**Z**

Zander	57
Zell	12

**Ortsregister**

Achtern Berg, Haus	17
siehe auch Personenregister	
v. Bernsau und v. Wendt	
Altenbochum	56—58, 158
Aschenbruch	154, 162
Aschpey	65, 66
Baldeney	65, 66
Baukau	87—89
Hassel	89
Berg	3
Berge, Haus,	
siehe von Bönen	
Bickern	77—79, 159
Horsthöfe	77
Bladenhorst, Haus,	114, 119
siehe von Romberg	
Blanckenstein 18, 31, 94, 112, 115	
Bochum, Stadt 6—14, 34, 65, 91, 92, 98, 111	
Armenfond	37, 51
Beck-Pforte	12
Brug-Pforte	10
Brugstraße	10
Bungarts-Pforte	8
Butemans Pforte	6
Hellweg	7
Hellwegshoff	7
Hellwegs-Pforte	7, 8
Bochum, „In die Stadt“	10
Schultheiß-Hof	12
Uhlengasse	11
Bodelschwing, Haus	111
siehe von Bodelschwing	
Borken	154, 162
Bövinghausen	52
Brackel, Deutschordens - Kom- mende	28, 41
Brandenburg	3
Brandrop	101
Braubauerschaft 78, 146—149, 161	
Bulmke	150, 151, 161
Busch, Haus	
siehe von Syberg	
Buscheyer Berg	65
Castrop	51
Cleve	3, 4, 14, 154
Cliff, Clyff, Haus	
siehe von Syberg	
Coppen — Castrop	51
Crange, Freiheit	103, 104
Haus,	
siehe von Rump	
Pastor	101
Dahlhausen, Haus	
siehe v. Elverfeld und v. Düngelen	

Dellwig	53
Dorneburg, Haus, siehe von Loe	
Dortmund, Stadt	42, 48, 98, 114, 157
„ St. Catharinen-Kloster	24—32, 34, 38, 52
„ Schule	34
„ Schwarze Kloster (Domi- nikaner)	28, 34
Düren	40
Eiberg	118, 119, 121
Eickel	70—73, 75, 78, 79
„ Broche, opm —	70
„ Hof	72, 74, 77, 78, 80, 94, 161
„ Markgenossen	152
„ Pastor	70, 71, 125
Eickenscheidt	161
Elsey, Kloster	41, 59
Eppendorf	101, 111—113, 117
Essen (Stadt)	8, 49, 95, 111, 115, 117, 126—128, 142, 150, 157
„ Abtei, Stift	32, 37, 41, 42, 46, 48, 57, 68, 77, 83, 91, 93—96, 98, 101, 106, 109, 112, 114, 119, 120, 122—125, 130, 132, 134, 135, 136, 138, 139, 141— 144, 150, 157—161
„ Äbtissin	152
„ Kapitel	109, 126, 129
„ Pröpstin	108, 122, 139, 140
Freisenbruch	122, 161
Frolinde, Hof	28
Gaer, Haus	138
siehe von Asbeck	
Gerthe	51
Gevelsberg, Kloster	41, 46
Gelsenkirchen	129—137, 159
„ Belkeshove	148
„ Buchhöfe	135
„ Brockhoff	159, 162
„ Kirche	134, 143, 144
„ Nachbarn	130, 131, 135
„ Pastorat	130, 132
„ Vikarie	152
Goldhamme	95—97
Grimberg, Haus	72, 77—79, 80, 82, 85, 88, 89, 90, 93, 98, 104, 118, 121, 129, 135, 137—139, 144, 146—148, 152, 160
Grumme	62, 98, 99
Gulich	3
Günigfeld	106, 107, 159

Haikenscheidt	56
Hamme	95—97, 157
Harpen	48—50, 94, 96, 157, 158
„ Armenfond	48
„ Kirche	93
Hattingen	47, 120, 124
„ Kirche	111
Heiden, Haus, siehe von Plettenberg	
Henrichenburg, Haus, siehe von Gysenberg	
Heese, Haus siehe von Syberg	
Herbede, Hof	46, 64, 65, 74
Herdecke, Kloster	37, 41, 42, 100
Heringen, Haus, siehe von Kettler	
Herne	82—87, 89, 159
„ Kirche	62, 80, 85, 88, 89
Herten, Pastor	91
Hesseler	138—141, 160, 161
Hiltrop	62, 63
Hofstede	93, 94, 158
Holsterhausen	80, 81
Holte, Haus	24
Höntrop	108, 114—117, 159
Hörde, Kloster	37
Hordel	74—76, 156
Horst, Haus, siehe von Hugenpoth	
Huckarde	34
„ Hof	157
Hüllen	75, 151—153, 161
Hundhamme	95—97
Kirchlinde	28—30, 157
Königssteete, Kötter vor Steele	127—128
Krengeldanz, Haus, siehe von Hoete	
Laer, Lär	59—61
„ Haus, siehe von Leyte	
Langendreer	41—45, 157
„ Haus	118
„ Kirche	43, 46, 47
Leithe	126, 162
Lennepe	122
Lieren, Haus siehe v. Dobbe	
Lütgenhove, Haus	126
Lütgendortmund	24—26
„ Kloster	24—26, 32, 34, 37, 56
„ Kirche	46, 47
„ Mark	52

Magdeburg	3
Malenburg, Haus, siehe von Aschenbrock	
Mark	3, 14
Marmelshagen	91, 93, 94, 98, 158
Marten	32, 33, 157
„ Haus siehe von Melschede	
Matfeld, Haus, siehe von Frenß	
Mörs	49
Nienhausen, Hof	160
Nordkirchen, Schloß	119
Nosthausen, Haus, siehe von Aschenbrock	
Öspel	34, 35, 157
Overdyk, Haus, siehe von Loe	
Palmberg, Bscht. Laer,	60
Pommern	3
Preußen	3
Querenburg	64—66
Rahm, Raemern	31
Rechen, Haus, siehe v. Schele	
Recklinghausen, Vest	100
Rellinghausen, Kirche	85
„ Kloster	51, 118, 122
Rhein	160
Rhade, Haus, siehe v. Nesselrode	
Riemke	90—92
Riemker Mark	78
Ripshorst, Haus	98
Rölinghausen	74
Schalke	142—145, 160
Schaumburg	8
Schellenberg, Haus, siehe v. Schele	
Schörlingen, Haus, siehe von Freitag	
Schwarzemühlen, Haus, siehe v. Averdunck	

Sevinghausen, Haus, siehe von Wenge	
Sodingen	82, 86
Somborn	37
Stalleicken	119, 120, 121, 161
„ Kapelle	48, 108, 116, 120
„ Vikarie	91
Steele	122
Steinhaus, Haus, siehe von Stael	
Sterkrade, Kloster	118
Stettin	3
Stockum	38, 39
Stoppenberg, Kloster	46, 80, 83, 84, 90, 111, 112, 118, 144
Ückendorf	123—125, 161, 162
„ Hof	159
Ümmingen	67
„ Kirche	42
Viehof, Essener Oberhof	162
Wanne	2, 77, 78, 156
Waterfor, Haus	111
Wattenscheid, Freiheit	15—20, 59, 115, 162
„ Armenfond	49, 51
„ „Freiheit“	19
„ Kirche	111, 120
„ Mollenhoff	18
„ Oberste Pforte	17
„ Vikarie	106
„ Vorstadt	18
Weitmar	100—102, 112, 158
Werden, Abt	40, 64, 111
„ Kloster	122, 143, 150, 160
Werne	46, 47, 157
Westenfeld	108—110, 159
Westhusen, Haus, siehe von Hoete	
Westrich	27
Wetter	64
Wiemelhausen	68, 69, 158
Wischeling, Haus	3, 4
Witten, Haus	40

